Nr. 133 1. Ausgabe

Sonntag, 18. Mai 1919

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: 13 5 29, 13 5 38, 13 5 97, 17 1 90. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2090. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die 34 mm breite Petitzeile kostet 75 Pf., die 76 mm breite Reklamezeile M. 3.50, mit Platzvorschrift M. 4.—. Für Schen- oder Kunstsatz 25 % Preiserhöhung. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Ermäßigung nach feststehenden Sätzen. Auf Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche, amtliche Bekanntmachungen 25 % Sonderrabatt. Briefgebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts und von unbekannten Bestellern nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreise:
Monatlich bei freier Zustellung durch Boten M. 1.70, vierteljährlich M. 5.10.
Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. M. 1.70, vierteljährl. M. 5.10
„ B mit „Illust. Neueste" „ „ 1.85, „ „ 5.55
Postbezug im Ausland
R. Eintragung in den Postlisten.
Nach d. Auslande in Kreuzb. monatl. M. 1.10. Einz.-Nummer 10 Pf.

Die Streitfragen der Konferenz

(Eigener Drahtbericht unsres nach Versailles entsandten W.-Sonderberichterstatters)

Versailles, 16. Mai

In der Besprechung der von der territorialen Kommission vorbereiteten Antwortnote über das Saar-Gebiet und den deutschen Gegenvorschlag führt die französische Presse starke Propaganda, um den Glauben zu erwecken, daß die Einwohner des Saar-Gebietes für eine Annexion durch Frankreich sind. Die Abendblätter geben zu, daß diese Feststellung der angeblich französenfreundlichen Stimmung im Saar-Gebiet dazu dienen soll, die sozialistische Opposition zu entkräften. Pariser Diplomatenkreise interessieren sich für Nachrichten über die Vorgänge in Oberschlesien sehr stark. Aus den ersten Berichten gewinnt man den Eindruck, daß die Entsendung französischer Hilfskorps für die Polen für ein Auftreten in Schlesien erwogen wird. Dagegen lauten Londoner Berichte dahin, daß zwischen den französischen und amerikanischen Delegierten Meinungsverschiedenheiten über das Vorgehen der Alliierten an der Ostgrenze Deutschlands vorlagen. Ueberdies beginnt sich auch eine gewisse Gegensätzlichkeit in der Frage einzustellen, bis zu welcher Grenze den Deutschen mündliche Verhandlungen gewährt werden sollen. Tardieu führt mit dem amerikanischen Vertreter House Besprechungen, welche bis Ende der Woche beendet sein sollen. In Pariser politischen Kreisen wird ferner von der allgemeinen Mißstimmung der russischen Republikaner gegen Frankreich gesprochen. Milljukow soll an Clemenceau geschrieben haben, Frankreich sei ein gefühlloses Raubtier, vor dem sich die Russen in acht nehmen müßten.

*

Nach dem ersten Notensturm in Versailles ist wieder ein gewisser Stillstand voll Spannung eingetreten. Die Entente-Kommissionen sitzen noch über den deutschen Gegenvorschlägen und erwarten zugleich schon wieder erneute Einwendungen Brockdorff-Rantzaus gegen den Friedensentwurf der Verbündeten. Die Folge der ungeheuren Spannung, die über Versailles lagert, sind die unvermeidlichen Schwärme unkontrollierbarer Gerüchte, die sich besonders um unsre Abordnung zu einem dichten Lügenschleier schließen.

Seit einigen Tagen bringen daher, wie Wolff aus Versailles meldet, die französischen Blätter, einschließlich der sogenannten ernsten Blätter, Meldungen über Vorgänge innerhalb der deutschen Delegation oder Aeußerungen von Mitgliedern derselben, die nur beweisen können, daß allenthalben Leute beauftragt sind, die Gespräche der Mitglieder der Delegation zu belauschen und die nun in Ergänzung positiver Ergebnisse ihrer Phantasie freien Lauf lassen. „Intransigeant" will von einem Sekretär erfahren haben, daß Graf Brockdorff-Rantzau nunmehr entschlossen sei, zu unterzeichnen, nachdem er darüber in den ersten 24 Stunden nach Uebergabe des Friedensdokumentes nicht schlüssig gewesen sei. — Einen solchen Würdenträger hat die deutsche Delegation nach Versailles nicht mitgebracht. Diese in den Pariser Blättern in allen möglichen Formen immer wiederkehrende Behauptung, Deutschland werde schließlich den unmöglichen Vertrag unterzeichnen, mag vielleicht für das Beruhigungsbedürfnis des französischen Publikums notwendig sein, sie widerspricht aber den Ansichten innerhalb der deutschen Delegation.

Unter den zahllosen Meldungen taucht auch eine auf, die unsre Sache scheinbar in einem günstigeren Sinne behandelt, denn sie spricht von einem mittelbaren

Erfolg Brockdorff-Rantzaus

Wir sind jedoch nicht geneigt, an ihre Ehrlichkeit zu glauben, sondern halten sie nur für einen der üblichen Köder, die uns auf dem Weg zur Annahme unerträglicher Bedingungen in der Hoffnung auf ihre spätere Milderung durch den Völkerbund weiterlocken sollen. Die Meldung ist aus Rotterdam gesandt und lautet: „Daily News" melden vom Donnerstag aus Paris: Die deutsche Note über die Arbeitergesetzgebung hat eine wichtige Tatsache zur Folge gehabt. Die Alliierten haben zwar geantwortet, es scheine ihnen, daß keine weitere Aktion nötig sei. „Ich vernehme aber aus bester Quelle", sagt der Korrespondent, „daß der Ausschuß für Arbeiterangelegenheiten schon heute zusammengetreten ist, und zwar auf Wunsch des Rates der Vier, um zu überlegen, ob es nicht doch richtig wäre, daß Deutschland zu der vorgeschlagenen internationalen Arbeiterorganisation ein für allemal zugelassen werde. Allgemein wird die Ansicht geäußert, daß dies aus sehr naheliegenden Gründen zu wünschen sei, es aber doch mehr oder weniger schwierig sein werde, einen solchen Vorschlag einzubringen für den Fall, daß Deutschland von der Mitgliedschaft des Völkerbundes ausgeschlossen werde. Aus diesem Grunde hält man es für das beste, beide Fragen gleichzeitig zu besprechen, wenn der internationale Arbeiterrat und der Völkerbund im Oktober in Washington zusammentreten werden. Es ist aber auch möglich, daß der Rat der Vier Deutschland einladet, sich gleichzeitig mit den andern Unterzeichnern des Friedensvertrages dem Völkerbund anzuschließen."

Die zarten Versuche, Deutschlands zur Unterwerfung unter die slawischen Forderungen zu bewegen, sind jedoch selten, die groben Mittel herrschen vor und darunter besonders die

Drohung mit einem Einfall in Deutschland,

den Marschall Foch auf seiner Rhein-Reise vorbereiten soll. Ueber diese Art der Agitation für den unbedingten Gewaltfrieden liegen folgende Meldungen vor:

⊕ Rotterdam, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die „Morning Post" meldet: Die englische Admiralität hat die Nordseeflotte auslaufen lassen. Die Besetzung der deutschen Häfen durch die Alliierten ist für den Fall der Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages in Aussicht genommen.

⊕ Gent, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Lyoner „Progrès" meldet aus Paris: Im Kammerausschuß wurde von Pichon mitgeteilt, Frankreich werde sich einer weiteren Milderung der Deutschland im Vertrage auferlegten Verpflichtungen widersetzen.

⊕ Rotterdam, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die „Morning Post" meldet aus Paris: Am Donnerstag ist über die Note Deutschlands wegen der territorialen Grenzen im Rat der Vier verhandelt worden. Nach einer Information Lansings an die amerikanischen Pressevertreter wurde kein Grund gefunden, die in wochenlangen Beratungen festgestellten Beschlüsse der Alliierten umzustoßen.

* Düsseldorf, 17. Mai. Die Rhein-Reise Marschall Fochs an der Spitze einer Anzahl von Torpedobooten trägt unverkennbar den Charakter einer politischen Demonstration. In allen Plätzen am Rhein wurde großes militärisches Gepränge aufgeboten, um den Eindruck der Fahrt auch bei der Bevölkerung zu erhöhen. Als die französischen Torpedoboote gestern mittag an der Rheinwerft in Köln anlegten, waren sie begleitet von einer Anzahl alliierter Flugzeuge. Truppen der englischen Besatzung begrüßten den Marschall, zu dessen Ehren der englische Militärgouverneur gestern abend ein großes Essen gab. Nach einer Besichtigung der Truppen wird Foch heute nach Düren und Aachen weiterreisen, um auch der belgischen Zone einen Besuch abzustatten.

Zu der Drohung mit der Besetzung Deutschlands gesellt sich noch die unmenschliche Ankündigung einer Verlängerung und erneute Verschärfung der Blockade, die nach folgender Meldung aus Rotterdam schon eingesetzt hat, oder wenigstens vorbereitet wird. Das Telegramm sagt: „Seit einigen Tagen werden die für Deutschland bestimmten, hier lagernden Lebensmittel durch die amerikanischen Lieferanten zurückgehalten. Nach ungefährer Schätzung haben die zur Lieferung nach Deutschland in den Häfen hier angesammelten Rhein-Schiffe sowie eine Anzahl Leichter etwa 100 000 Tonnen dieser Lebensmittel bereits geladen. Diese Maßnahme der Amerikaner wird angeblich dadurch verursacht, daß Deutschland seinen finanziellen Verpflichtungen in der Bezahlung der Lebensmittel noch nicht nachgekommen sei."

Alle diese gewaltsamen Agitationsmittel der Entente haben zunächst einmal als erstes Ziel

die Beseitigung der Regierung Ebert-Scheidemann

und ihres gewandten, der Entente so unbequemen Wortführers in Versailles, des Grafen Brockdorff-Rantzau. Dem Wolff-Bureau wird hierüber aus Versailles berichtet: Es wird täglich klarer, daß die französische Presse mit allem Nachdruck auf den Sturz der Regierung Ebert-Scheidemann hinwirkt, um eine Regierung in Deutschland ans Ruder zu bringen, welche nach Ansicht dieser Presse den Friedensvertrag unterschreiben würde. Von der nationalistischen Abendpresse wird darauf hingewiesen, wie energisch Ebert-Scheidemann die Unterzeichnung verweigern. „Liberté", welche sich fragt, wer wohl die Nachfolge Ebert-Scheidemanns übernehmen könnte, meint, daß sich in Deutschland schwerlich jemand bereit finden werde, der die Verantwortung übernehmen würde, den Vertrag zu unterzeichnen, um dann sofort infolge der allgemeinen Mißbilligung Deutschlands zurücktreten zu müssen. „Liberté" hebt ferner hervor, daß auch Konferenzkreise sich fragen, ob Brockdorff unterzeichnen werde. Aber selbst wenn ein Bruch erfolge, dürfe man nicht bestürzt sein, denn die augenblickliche deutsche Delegation werde eben durch eine andre ersetzt werden.

Die Entente wird keinen großen Erfolg mit dieser Hetze gegen die Reichsregierung haben, denn hinter ihr steht mehr als je die überwiegende Mehrheit des Volkes. Daß die Entente aber trotz dieser Regierungsmehrheit überhaupt zu dem Gedanken der Möglichkeit eines durch Uneinigkeit im Volke hervorgerufenen Regierungswechsels in Deutschland kommen kann, verdanken wir der egoistischen Parteiagitation, die Haase überall und die „Freiheit" in Berlin in ihren politischen Aeußerungen zum Frieden treiben. Sie sehen nur die unmittelbaren Vorteile, die ihre Partei durch eine scharfe Opposition gegen die Regierung und ihr Friedensprogramm davonträgt, und kümmern sich nicht den Teufel darum, daß uns eine Einheitsfront dringend und mehr als je nottut, und daß sie nur unsern Feinden Waffen liefern, dem deutschen Volk aber nicht im geringsten nützen.

*

Der eigentliche Friede?

× Stockholm, 16. Mai. „Dagens Nyheter" veröffentlicht ein Interview mit dem soeben aus New-York eingetroffenen Sekretär der amerikanischen Gesellschaft American-Scandinavian-Federation Dr. Leach. Dieser erklärte u. a., man halte es für billig, daß Deutschland nach Maßgabe seiner Kräfte ersetzen soll, was es zerstört hat, wolle aber nicht, daß das Land gepeinigt und versklavt werden solle: „Ich bin sicher", sagte er, „daß man nicht an die Verwirklichung dieses Friedensvertrages bei uns glaubt, sondern ihn nur als Wunsch Frankreichs betrachtet, daß aber der eigentliche Friede ein Kompromiß zwischen diesem und andern Vorschlägen sein wird."

Eine Erklärung über die Blockade

II. Paris, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.)

Der interalliierte Wirtschaftsrat veröffentlicht folgende Erklärung über die Aufhebung der Blockade gegen Deutschland: „Es werden Maßnahmen getroffen, um die Blockade gegen Deutschland unverzüglich und in vollem Umfange aufzuheben, sobald Deutschland in formeller Weise den Friedensvertrag angenommen haben wird. Inzwischen werden folgende provisorische Abänderungen der Blockade auf die Dauer des Waffenstillstandes vorgenommen: Die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland wird künftig erlaubt, und zwar soll sie eine monatliche Ration von 30 000 Tonnen Zerealien und 70 000 Tonnen Fettstoffe nicht übersteigen. Diese Lebensmittelmengen können von jedem Land nach Deutschland eingeführt werden. Die aus neutralen an Deutschland angrenzenden Ländern eingeführten Fische sind in dieser Ration nicht einbegriffen. Am 25. März beliefen sich die von den alliierten und assoziierten Regierungen nach Deutschland gesandte Lebensmittelmenge auf 580 000 Tonnen, von denen ungefähr 225 000 Tonnen bereits abgeliefert wurden. Es steht Deutschland frei, alle Lebensmittelmengen, welche es bezahlen kann, einzuführen. Die Ausfuhr von Gold, Silber und Werten sowie von Kriegsmaterialien ist verboten. Andre Ausfuhren zu Lande sind gestattet. In bezug auf die Ausfuhr über See haben sich die alliierten Regierungen ein gewisses Vorrecht vorbehalten für den Ankauf von Kohlen, Farbstoffen und gewissen Lebensmitteln. Andre Artikel können nach jedem Lande frei ausgeführt werden.

Alle schwarzen Listen über Firmen und Personen in neutralen Ländern werden aufgehoben. Alle für den Handel und die Verbindung mit jenen Häusern und Personen gemachten Einschränkungen treten außer Kraft. Die Handelskorrespondenz über den Ein- und Ausfuhrhandel, welche obenerwähnten Charakter besitzt, wird geschlossen unter Beachtung eines gewissen Reglements, das von der deutschen Regierung angenommen wurde und unter Beachtung der Gesetze der kriegführenden Länder über den Handel mit dem Feinde. Die den Fischerschiffen geöffnete Zone wurde weiter ausgedehnt. Größere Mengen von Fäden und andern Material zur Ausbesserung der Fischernetze dürfen von Holland nach Deutschland ausgeführt werden. Auf das Ersuchen der deutschen Regierung wurde eine Liste derjenigen Artikel aufgestellt, welche ohne Lizenz oder Formalität ausgeführt werden können. Für andre Artikel, ausgenommen in den Fällen, wo eine Kontrolle aus innerpolitischen Gründen aufrechterhalten wurde, wurde das Reglement für die Erlangung von Lizenzen oder Garantien abgeändert. Die Ausfuhr soll in noch weit größerem Maße von allen Formalitäten befreit sein, wenn von den Regierungen der neutralen Länder wegen der Verhinderung der Wiederausfuhr der von Deutschland eingeführten Artikel den assoziierten Regierungen eine allgemeine Garantie gegeben wird.

Weiter wurde die Ermächtigung zur Einfuhr der in den deutschen Bergwerken dringend benötigten Materialien aufgestellt. Es sollen Maßnahmen getroffen werden für den demnächstigen Transport von Rohmaterialien nach Deutschland unter der Bedingung der Bezahlung dieser Materialien. Die hauptsächlichste Schwierigkeit bei der Einfuhr ist die finanzielle Frage. Um diesen Schwierigkeiten möglichst abzuhelfen, genehmigte der interalliierte Wirtschaftsrat einen Plan, auf Grund dessen Deutschland ermächtigt werden soll, rationierte Mengen von Rohmaterialien für die dringendsten Bedürfnisse der Kohlengruben und andrer hauptsächlichster Industrien in dem Maße einzuführen, wie das Bedürfnis nachgewiesen werden kann."

*

Keine Beschränkung der Fischeinfuhr

× Amsterdam, 16. Mai. Aus Ymuiden wird berichtet, daß die Beschränkung der Fischeinfuhr nach den unbesetzten Teilen von Deutschland aufgehoben ist.

*

Eine zweite Saar-Note

+ Rotterdam, 17. Mai. (Priv.-Tel.) „Daily Telegraph" meldet am Donnerstag aus Paris, daß die deutschen Abgeordneten eine zweite Note über das Saar-Tal vorbereiten, die einen Gegenvorschlag enthalten werde. Die französische Regierung halte diese Note nicht für eine echte Diplomatennote, sondern sei der Meinung, die Note sei schließlich dazu bestimmt, die öffentliche Meinung in den alliierten und neutralen Ländern zu beeinflussen. — Die russischen Kriegsgefangenen, die aus Deutschland in ihr Vaterland zurückgebracht werden sollen, dürfen nicht nach ihren Wünschen in ihre Heimat zurückkehren, sondern nur solche Orte aufsuchen, wo die bolschewistische Regierung nicht die Oberhand hat. Vermutlich wird ihnen nur Sibirien und der Kaukasus zugegeben.

*

Die Ansprüche Spaniens

⊕ Rotterdam, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Mail" meldet aus Paris: Der spanische Botschafter ersuchte Clemenceau um die Festlegung der Verpflichtungen Deutschlands zum Schadenersatz für die versenkte spanische Tonnage, deren Gesamtwert auf 820 Millionen angegeben wird. Der Rat der Vier wird am kommenden Mittwoch beschließen.

Die finanziellen Friedensbedingungen und die 14 Punkte

Vom Reichsminister a. D. Schiffer

Nachdruck verboten

Darüber, daß die in der Botschaft des Präsidenten Wilson vom 8. Januar 1918 enthaltenen 14 Punkte und seine späteren Auslassungen die Grundlage des abzuschließenden Friedens bilden sollten, besteht kein Streit, das hat auch Clemenceau in seiner Antwortnote vom 10. Mai noch einmal ausdrücklich anerkannt. Und zwar haben jene Erklärungen Wilsons — auch darüber ist man sich allseitig einig — nicht etwa die Bedeutung, daß sie nur das Mindestmaß dessen darstellen, was Deutschland zu leisten und zu dulden hat, so daß es den Gegnern freistünde, auch noch weitere, in ihnen nicht vorgesehene Forderungen zu erheben; vielmehr sollen sie den für alle Teile bindenden Rahmen bilden, in dem sich die wesentlichen Friedensbestimmungen überhaupt zu halten haben. Es liegt eine unzweideutige, auch die Gegner verpflichtende Vereinbarung über den Inhalt des kommenden Friedensvertrages, ein völkerrechtliches pactum de contrahendo vor, worin die Richtlinien für die weiteren formellen Abmachungen endgültig festgelegt sind. Das gilt für die Gesamtheit dieser Abmachungen und gilt insbesondere auch für diejenigen finanzieller Art.

Nun enthalten in Beziehung auf das finanzielle Gebiet die 14 Punkte lediglich die mehrfach wiederkehrende Bemerkung, daß die besetzten Gebiete wiederhergestellt werden sollen; nichts weiter. Sie haben aber eine bedeutsame Ergänzung durch die Note des Staatssekretärs Lansing vom 5. November 1918 erfahren. In ihr heißt es:

Ferner hat der Präsident in den in seiner Kongreßbotschaft vom 8. Januar 1918 aufgestellten Friedensbedingungen erklärt, daß die besetzten Gebiete nicht nur geräumt und befreit, sondern auch wiederhergestellt werden müssen. Nach Ansicht der verbündeten Regierungen sollte nicht zugelassen werden, daß ein Zweifel darüber bestehe, was diese Vorschrift in sich schließt. Sie verstehen sie dahin, daß von Deutschland Ersatz für allen Schaden geleistet werden wird, der der Zivilbevölkerung der Alliierten und ihrem Eigentum durch die Aggression Deutschlands zu Lande, zu Wasser und aus der Luft zugefügt worden ist.

Ich bin von dem Präsidenten beauftragt, zu sagen, daß er der in dem letzten Absatz des vorstehenden Memorandums angegebenen Auslegung zustimmt."

Man beachte wohl, daß es sich auch hier nur um die Auslegung des Begriffes „Wiederherstellung der besetzten Gebiete" und nicht um seine Ersetzung durch einen andern, weitergehenden Begriff handelt. Von vornherein scheidet demnach bei seiner Anwendung alles aus, was sich nicht auf die besetzten Gebiete bezieht und beschränkt. Innerhalb dieser Begrenzung aber soll wiederum Ersatz nicht für allen und jeden Schaden geleistet werden, sondern nur für denjenigen, der der Zivilbevölkerung entstanden ist, der ihrer Person oder ihrem Eigentum entstanden ist und der ihr durch Angriffe Deutschlands zu Lande, zu Wasser und aus der Luft entstanden ist. Anders können die Worte der Note im Zusammenhang nicht wohl verstanden werden.

Damit vergleiche man den Artikel 231 der Friedensbedingungen. Er lautet:

„Die alliierten und assoziierten Regierungen erklären und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Verbündeten als Urheber für alle Verluste und Schäden verantwortlich sind, die den alliierten und assoziierten Regierungen und ihren Staatsangehörigen infolge des Krieges, der ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten aufgezwungen wurde, erlitten haben."

Hier wird also Deutschland grundsätzlich zur Tragung sämtlicher Kriegskosten verpflichtet. Von den besetzten Gebieten ist nicht mehr die Rede; neben die Bevölkerung tritt als entschädigungsberechtigt der Staat; jeder Verlust, jeder Schaden, jede Einbuße, ohne Unterschied, woran sie entstanden, wodurch sie hervorgerufen ist, sofern sie überhaupt nur infolge des Krieges erfolgt ist, begründet die Zahlungsverbindlichkeit — der krasseste Gegensatz zu Lansings Note, die von Wilson und seinen Verbündeten selbst als zweifelsfreier Ausdruck ihrer Auffassung, ihrer Willensmeinung bezeichnet worden ist.

Nun soll allerdings der in Artikel 231 ausgesprochene Grundsatz nicht in vollem Umfang ausgeführt werden. „Die alliierten und assoziierten Regierungen erkennen an, daß die Hilfsmittel Deutschlands unter Berücksichtigung ihrer dauernden, sich aus den übrigen Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages ergebenden Verminderung nicht ausreichend sind, um die volle Wiedergutmachung aller dieser Verluste und Schäden zu gewährleisten." Sie verlangen deshalb nur, „daß alle Schäden wieder gutgemacht werden, die die Zivilbevölkerung der alliierten und assoziierten Mächte selbst und an ihrem Eigentum durch den besagten Angriff zu Lande, zur See und in der Luft erlitten hat, und im allgemeinen alle Schäden, wie sie in der Anlage I bestimmt werden." (Artikel 232.) Nun ersten Augenblick könnte man versucht sein, in dieser Abschwächung einen Rückzug auf dem Boden der Lansingschen Note zu erblicken, so daß Artikel 231 nur einen theoretischen Gesichtspunkt aufstellte, dem keine über die bereits getroffenen Vereinbarungen hinausreichende praktische Geltung zukäme. Aber ein Blick in die erwähnte Anlage I zeigt, daß eine solche Annahme irrig wäre. Ganz abgesehen davon, daß auch dort die Beschränkung auf die besetzten Gebiete völlig in Wegfall gekommen ist — im Gegenteil ist sogar besonders hervorgehoben, daß Deutschland für Schäden aufkommen müsse, die angeblich seien, „wo auch immer es sei" —, wird die Ersatzpflicht durch die Anlage weit über die unmittelbar vorher gekennzeichneten Grenzen ausgedehnt. Sie soll die Entschädigung für schlechte Behandlung und für Ehrenkränkungen, die Haftung für alle Pensionen und gleichwertigen Vergütungen an die militärischen Opfer des Krieges (Landarmee, Marine- und Luftstreitkräfte), Verstümmelte, Verwundete, Kranke und Invalide und ihre Angehörigen, die Erstattung der den Kriegsgefangenen und ihren Familien gewährten Zuwendungen sowie aller den Familien der Eingezogenen zugeflossenen Unterstützungen, die Haftung

für Beschädigung von Staatseigentum und für die Folgen von Beschlagnahmen umfassen. Dazu tritt die Nachzahlung aller Summen, die Belgien von den alliierten und assoziierten Regierungen bis zum 11. November 1918 entliehen hat, und eine Anzahl von anderweiten Leistungen, die an verschiedenen Stellen des Friedensinstruments aufgeführt sind.

Dieser Widerspruch zwischen den 14 Punkten und ihrem Nachtrag auf der einen und dem Friedensvertrag auf der andern Seite ist auch bei objektivster Beurteilung nicht zu leugnen; über ihn ist schlechthin nicht hinwegzukommen. Was er materiell bedeutet, geht schon aus den Summen hervor, die der Friedensvertrag aufführt; dabei erschöpfen diese Zahlenangaben noch keineswegs das Maß der vorgesehenen Forderungen, deren endgültige Feststellung zudem ganz und gar in die Hand unsrer Feinde gelegt und auf ihr einseitiges Ermessen abgestellt ist. Was uns der Vorkrieg der alliierten und assoziierten Mächte zumutet, greift nicht bloß in unser Vertragsrecht, sondern auch in unser Lebensrecht ein.

Die Reichsregierung und die Friedensfrage

Die „Deutsche Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift „Eine unzutreffende Folgerung": „In gewissen Kreisen ist die Bemerkung gemacht worden, daß die gestrigen Reden des Ministerpräsidenten und die des Reichspräsidenten eine gewisse Abschwächung im Tone gegen die früheren Regierungsäußerungen in der Friedensfrage enthalten haben. U. a. wird dies damit begründet, daß in diesen Reden das Wort „Unannehmbar" nicht zu finden sei. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist von einer Aenderung in der Haltung der Regierung in der Friedensfrage keine Rede."

Der Zusammentritt der Nationalversammlung

Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, soll die Nationalversammlung nächste Woche wieder in Berlin zusammentreten. Die deutsche Delegation in Versailles arbeitet drei weitere Noten an die Entente aus, deren Ueberreichung Anfang kommender Woche erfolgen soll.

Zensur in Frankreich

Genf, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) „Petit Journal" meldet: Die zwischen den französischen und amerikanischen Sozialisten gewechselten Telegramme über den Friedensvertrag sind in Frankreich konfisziert. Der in Lyon am Montag versuchte Generalstreik wurde durch militärische Gegenmaßnahmen verhindert.

Die englische Raubpolitik

Hamburg, 17. Mai. Wie der Versailler Berichterstatter der „Hamb. Nachr." von unterrichteter Seite erfährt, bestätigt sich die Meldung, daß der Bemannung unsrer abgelieferten Handelsschiffe ernste Schwierigkeiten bereitet werden. Auf dem Tyne-Fluß liegen gegen 100, im Rotterdamer Hafen 34 Schiffe unbemannt und unbeschäftigt. Die an Bord befindlichen Seeleute der Entente verkaufen Gegenstände, die zur Schiffseinrichtung gehören, bemächtigen sich äußerst auffällig, verlassen die Schiffe und wohnen in den besten Hotels. Der Gewährsmann des Korrespondenten erklärt, unter diesen Umständen sei die Ablieferung der deutschen Handelsschiffe als eine gemeine Raubpolitik zu betrachten. Die Schwierigkeit, Schiffe zu bemannen, lasse es unbegreiflich erscheinen, weshalb die Entente den deutschen Seeleuten nicht die Dienstausübung an Bord der Schiffe gestattet.

Zusammenschluß feindlicher Kaufleute

„Allg. Handelsblad" meldet: Die öffentliche Aufmerksamkeit ist so sehr durch die Friedenskonferenz und deren Arbeiten in Anspruch genommen, daß man andre wichtige Ereignisse fast übersieht. Ein sehr wichtiges Ereignis hat in diesen Tagen in Paris stattgefunden. Die Union coloniale, zu der die ersten französischen Kaufleute aus der Kolonialwelt gehören, hatte mit Abgeordneten der Associated of West-africa Merchants eine Versammlung abgehalten. Bestern noch Konkurrenten, haben die Vertreter der französischen und englischen Gruppen jetzt den Augenblick für gekommen gehalten, um ihre gemeinsamen Interessen gemeinschaftlich zu regeln. Sie streben danach, überall dort, wo britisches Kolonialgebiet an französisches grenzt, gemeinsame Richtlinien festzulegen. Es hat sich ein französisch-britisches Komitee gebildet, das danach streben wird, in den beiderseitigen Parlamenten gleichgerichtete Gesetze für verschiedene Kolonialfragen zur Annahme zu bringen. Auf diese Weise hofft man, allmählich in ganz Westafrika, was das Geldsystem, die Politik gegen die Eingeborenen, die Bahnen, die Häfen, die drahtlose Telegraphie, Luftverbindung usw. betrifft, zur Regelung zu gelangen. Die englische und die französische Regierung haben ihr Interesse an diesem Unternehmen bezeugt. Der französische Kolonialminister hat auf dem Festmahle der Konferenz seine kräftige Mitarbeit zugesagt. Lord Milner hatte bereits einige Tage vorher in Manchester ein Zusammenarbeiten beider Länder in Kolonialfragen empfohlen.

Englischer Lebensmittelwucher in Hamburg

+ **Hamburg**, 16. Mai. (Priv.-Tel.) Mannschaften der zum Schutze der ausländischen Lebensmittel im Hafen liegenden Kriegsschiffe treiben seit einiger Zeit zu Wucherpreisen Handel mit Lebensmitteln und andern in Deutschland knappen Artikeln. Sogar englische Offiziere in Uniform verschmähen diese Gelegenheit nicht, sich auf Kosten der ausgehungerten Bevölkerung Vorteile zu verschaffen.

Zum internationalen Arbeiterrecht

* **Berlin**, 17. Mai. Der Friedensdelegierte Präsident Leinert äußerte sich über die von der Entente auf den deutschen Vorschlag eines internationalen Arbeiterrechtes gegebene Antwort zu dem Sonderkorrespondenten der „Berl. Morgenpost" folgendermaßen: „In Wahrheit enthält nur der deutsche Vorschlag, der im Auftrage der deutschen Gewerkschaften sämtliche Beschlüsse der letzten Internationalen Konferenz in Bern sich zu eigen gemacht hat, die wirklichen Wünsche der Arbeiter, während das Entente-Programm nur notgedrungen und ganz unzulängliche Zugeständnisse der kapitalistischen Regierungen darstellt. Der deutsche Entwurf fordert, daß alle Beschlüsse, die von den internationalen Arbeitskammern und Arbeitsausschüssen angenommen werden, von den Regierungen durchgeführt werden müssen. Nach dem Entente-Entwurf sind diese Beschlüsse aber nicht bindend für die Regierungen. Diese sind vielmehr frei, die Beschlüsse auszuführen oder abzulehnen. Die Deutschen fordern den Achtstundentag bindend. Die Entente bezeichnet ihn nur als erstrebenswertes Ziel. Die Deutschen fordern eine Sonntagsruhe von 24 Stunden mindestens, der Gesetzentwurf sieht nur eine solche von 24 Stunden vor. Die Deutschen wollen das internationale Arbeiterrecht auf alle Völker erstreckt sehen, die sich an den Beratungen beteiligen, die Entente dagegen läßt nur die Völkerbundstaaten zu. Ueber die Zulassung zum Völkerbund entscheiden aber bekanntlich

die Regierungen der Entente-Großmächte, von denen keine eine Arbeiterregierung ist.

Der deutsche Entwurf hat schließlich mit gutem Bedacht gerade wegen des von der Entente vorgesehenen Stimmenverhältnisses eine ⅔-Mehrheit verlangt. Regierung und Arbeitgeber haben dort nämlich zusammen immer eine ⅔-Mehrheit, und mit der könnten sie gegebenenfalls auch arbeiterfeindliche Beschlüsse erzwingen. Eine ⅔-Mehrheit können sie aber nicht erzielen und so wären bei solcher Zusammensetzung die Arbeiter wenigstens vor Vergewaltigung geschützt. Wir können es mit gutem Gewissen dem Urteil der deutschen Arbeiterschaft überlassen, ob sie wirklich der heuchlerischen Meinung Clemenceaus beipflichten will, daß diese Scheinausarbeitung eines Arbeiterrechtes voller Klauseln und Hintertreppen und Falltreppen besser sein soll, als der deutsche Entwurf, der einzig und allein auf die Verwirklichung der tatsächlichen und berechtigten Wünsche der Weltarbeiterschaft abzielt, die von ihr selbst durch selbstgewählte Vertreter in Bern geäußert worden sind."

*

Eine internationale Arbeiterkonferenz

Dem „Nieuwe Rotterd. Cour." wird aus Paris gemeldet, daß die französischen, britischen und niederländischen Delegierten der Gewerkschaften beschlossen haben, für den 28. Juli in Amsterdam eine internationale Arbeiterkonferenz einzuberufen. Das Programm ist die Wiederherstellung der Internationale und die Untersuchung der internationalen Lage und der Ansprüche der Arbeiter.

Eine neue Kommission

× **Amsterdam**, 16. Mai. „Alg. Handelsblad" meldet aus London: In Paris wurde eine Kommission für politische Angelegenheiten ernannt, die bereits ihre erste Sitzung abgehalten hat. Sie besteht aus diplomatischen, militärischen, maritimen und wirtschaftlichen Vertretern und soll untersuchen, wie die Alliierten den baltischen Staaten am besten helfen können.

Unsre Verträge mit dem Osten

Clemenceau hat, wie dem „Lokalanz." aus Versailles berichtet wird, der Delegation eine Reihe von Berichtigungen zu dem Friedensentwurf mitgeteilt. Eine dieser Berichtigungen bezieht sich auf die nach der russischen Revolution vom November 1917 geschlossenen Verträge. Nach dem ursprünglichen Text waren alle Verträge, die Deutschland seit dieser Revolution mit allen Regierungen oder politischen Gruppen in dem Gebiete des ehemals russischen Reiches geschlossen hatte, ungültig. Die neue Fassung erklärt die Verträge mit der maximalistischen Regierung in Rußland für ungültig. Die Verträge mit der Ukraine, Finnland usw. würden durch diese neue Fassung nicht berührt. Eine weitere Berichtigung ändert die Bestimmung, nach der die Alliierten die bereits geräumten Gebiete Deutschlands sofort wieder besetzen können, wenn wir irgendwelche Bedingungen des Vertrages nicht einhalten, indem sie sagt, daß diese Wiederbesetzung eintritt, falls Deutschland sich weigert, eine Bedingung des Vertrages einzuhalten.

Litauisch-polnische Verständigung

× **Bern**, 16. Mai. Wie die französische Presse meldet, haben die polnisch-litauischen Beziehungen infolge der Besetzung Wilnas durch die polnischen Truppen und infolge der Proklamation des Generals Pilsudski eine mehr freundschaftliche Wendung genommen. Die litauische Regierung in Kowno, an deren Spitze Slizevicus steht, hat eine Mission nach Warschau entsandt, die sich aus Samuys als Führer, Bobanti als Sekretär und Bolyki als Militärattaché zusammensetzt.

Zum Frieden mit Oesterreich

U. **Mailand**, 16. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der „Corriere della Sera" meldet, daß der Viererrat den General Diaz zur Beratung der den aus der ehemaligen Donau-Monarchie hervorgegangenen Staaten aufzuerlegenden militärischen Bedingungen herangezogen habe. Clemenceau vertrat erst die Ansicht, daß solche Bedingungen nur dem deutsch-österreichischen Staate aufzuerlegen seien, während Wilson und Lloyd George sich der italienischen Auffassung anschlossen, die für alle neue Staaten der alten Doppelmonarchie die gleichen Bedingungen vorsieht. Es soll dadurch vermieden werden, daß Deutschland seinerseits eine Milderung der militärischen Bedingungen verlangen kann. (!) Die Annahme des italienischen Vorschlages bereitet im Lande eine gewisse Genugtuung. In der Kolonialfrage wurde endlich den italienischen Forderungen gemäß dem Londoner Vertrage stattgegeben. Diese bestehen in Abtretung des französischen und englischen Somalilandes an Italien, des rechten Ufers des Djew und des Hafens von Kismaju sowie in einigen kleineren Grenzregulierungen bei Benakl und in Libyen. Auf die Zuteilung ehemaligen deutschen Kolonialbesitzes scheint man italienischerseits endgültig verzichten zu wollen.

*

Um Oesterreichs Gunst

Laut „Matin" haben Pichon und Clemenceau gestern im Haushaltausschuß der Kammer nochmals die Regierungsvorlage wegen eines Kredits von 75 Millionen Franken an Oesterreich zur Sicherstellung seiner Versorgung vertreten, die kürzlich vom Ausschusse als unangebracht abgelehnt worden war. Pichon begründete diesen Kredit politisch. Die Regierung wünsche Oesterreich so zu stellen, daß es nicht gezwungen sei, sich mit Deutschland zu verbinden. Pichons Erklärungen, die Clemenceau mit Ziffern belegte, überzeugten den Ausschuß auch diesmal nicht. Er meinte, eine solche Finanzoperation würde die französischen Steuerzahler belasten und der Ausschuß müßte erst genaue Angaben über das von Oesterreich zu stellende Pfand haben. Daraufhin ersuchten Pichon und Clemenceau, von einem Beschlusse abzusehen. Sie würden Anfang nächster Woche die Vorlage mit neuen Vorschlägen und in neuer Form nochmals vorlegen.

*

Italiener bei Kufstein

* **Augsburg**, 17. Mai. Reisende, die aus Tirol kommen, bestätigen übereinstimmend als auffällige Tatsache, daß die Italiener starke Kräfte in der Umgebung von Kufstein direkt an der bayrischen Grenze zusammenziehen.

Der Papst an Ebert

Vom Vatikan ist dem Reichspräsidenten auf die Mitteilung seines Amtsantritts folgendes Schreiben zugegangen, das erst jetzt nach Berlin gelangt ist, weil es während der Räteherrschaft in München dort beim Nuntius liegenbleiben mußte:

Dem ausgezeichneten ehrenwerten Manne Friedrich Ebert übersendet Papst Benedikt XV. Gruß und Heil. Wir haben Deinen Brief erhalten, in welchem Du in Deiner Liebenswürdigkeit uns benachrichtigst, daß Du am 10. Februar d. J. von der Nationalversammlung Deutschlands zum Präsidenten dieses Reiches erwählt worden bist und daß Du dieses Amt angenommen hast. Wir danken Dir für diesen Brief und beglückwünschen Dich zu dieser Dir übertragenen hohen Würde, dies um so mehr, als wir sehen, daß Du Sorge dafür tragen wirst, daß die zwischen unserm apostolischen Stuhl und dem Deutschen Reiche bestehenden Beziehungen nicht nur unverändert bleiben, sondern noch fester werden sollen. Mit Recht nimmst Du an, daß es an unsrer Mitarbeit hierzu nie mangeln wird. Indem wir die Aeußerung Deiner Ehrerbietung und Liebenswürdigkeit erwidern, erbitten wir für Dich von Gott alles Segensreiche und Glückliche.

Gegeben zu Rom, St. Peter, am 2. April 1919, im fünften Jahre unsres Pontifikats.

gez. Benedikt XV."

Sympathiekundgebung Tschitscherins

Der russische Volkskommissar des Auswärtigen, Tschitscherin, sandte folgenden Funkspruch an das deutsche arbeitende Volk:

„In dieser schweren Stunde, da die deutschen arbeitenden Massen eine fürchterliche Prüfung unter den Schlägen des siegreichen Imperialismus durchleben, senden ihnen die revolutionären Arbeiter und Bauern Rußlands ihren brüderlichen Gruß und den Ausdruck ihrer Teilnahme, Sympathie und Arbeitersolidarität. Der Imperialismus der Entente-Länder hat seine Gegner zu Boden geworfen. Jetzt feiert er sein Siegesfest, das jedoch — wir bezweifeln es nicht — von kurzer Dauer sein wird. Der gegnerische Imperialismus trachtet nur danach, das besiegte Volk, das bis her sein Gegner war, noch empfindlicher und schmerzlicher zu treffen, es vollkommen auszusaugen und in einen ewigen Gefangenen und Sklaven zu verwandeln. Unerhörte Beraubung, unerhörte Knechtung, das bedeutet für das deutsche werktätige Volk der sogenannte Friedensvertrag, der ihm von den entmenschten Siegern schamlos aufgezwungen wird. Meine Gewalt, Verbrechen durch und durch, das ist der sogenannte Vertrag, den zu unterzeichnen man das entkräftete deutsche Volk nötigt. Gebiete mit unzweifelhaft deutscher Bevölkerung werden ihm entrissen, seine kostbarsten Naturschätze werden ihm abgenommen. Es wird gezwungen, eine so unerhörte Kontribution zu zahlen, daß selbst, wenn das ganze deutsche Volk Tag und Nacht ausschließlich für die Befriedigung seiner Sieger arbeitete, es dennoch nicht imstande sein würde, mit dieser Last fertig zu werden. Es wird so gründlich entwaffnet, daß jeden Augenblick der Sieger ins Innere seines Landes wird eindringen können, um ihm die letzten Stöße zu versetzen."

Tschitscherin versichert sodann, daß die werktätigen Massen Rußlands die schweren Leiden der Arbeiter und Bauern Deutschlands brüderlich mitempfinden werden, und weist ferner darauf hin, daß schon die grenzenlose Schamlosigkeit und Bestialität der jede Vernunft vergessenden Sieger allein ein Beweis dafür sei, daß deren Welt der Gewalttätigkeit am Vorabend des endgültigen Unterganges stehe. Zum Schlusse hebt Tschitscherin hervor, daß in der unaufhaltsam wachsenden Weltrevolution der arbeitenden Massen, in der brüderlichen, revolutionären Solidarität der Arbeiter aller Länder und in der internationalen, revolutionären Einigung das Pfand zur baldigen Befreiung Deutschlands liege.

Der Krieg gegen Rußland

* **Haag**, 17. Mai. Unbestreitbar bekommt die Politik der Alliierten gegen Rußland und die Bolschewisten einen aktiven Charakter. Es gehen Truppentransporte aus England nach der Murman-Küste ab. Die Soldaten schreiben mit Kreide auf die Wagen: „Wir fahren nach Moskau." Die Armee von 400 000 Mann des Admirals Koltschak rückt erfolgreich vor. Inzwischen hat die Pariser Taktik gegen die Vertreter des alten Systems, in

Carl Hauptmann über Expressionismus

Die folgenden Ausführungen des Dichters sind dem im Verlage Otto Reich, Darmstadt, erschienenen Buche „Der Leuchter" entnommen, in dem außer Hauptmann eine Reihe führender deutscher Denker: Gleichen-Rußwurm, Keyserling, Wiese, Verfüll, Wichert, Heyse, Scheler, Troeltsch, Riebergall, Delius, Lesund, Triesch und Libert Stellung zu den Fragen nehmen, die den jetzigen inneren Menschen bewegen. Die Weltanschauung und Lebensgestaltung, die sich aus dem Chaos der Gegenwart erheben soll, vorzufühlen und ihr den Weg bereiten zu helfen, auf dem sie zur Entfaltung reiner Menschlichkeit gelangen, ist der Zweck dieses inhaltsreichen Werkes, das als erstes einer von dem Verlage angekündigten kulturpolitischen Bücherei herausgekommen ist. Es ist für stille, nachdenkliche Stunden geschrieben und wird in seiner edlen Ausstattung jedem Bücherliebenden willkommen sein. — D. Red.

Wir wissen, man spricht heute in den Künsten viel von Expressionismus.

Man hat eine Kunst von den sozialen Zwängen, von den Tragödien und Komödien des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens und aus der Ansicht derjenigen, die in diesem Leben mitten inne die Geplagten waren und sich sehnten, durchgemacht.

Die grundlegende Lebensansicht dieser Kunst war erfüllt von und erregt über den gemeinen Selbstsuchtswillen oder den nackten Egoismus des heutigen Gesellschaftsmenschen.

Egoistisch, reinlich, nur selbstsüchtig ist der heutige Gesellschaftsmensch.

Ist der heutige Geist- oder Zweckmensch.

Auch die Volkswirtschaft hat einen solchen Menschen bei ihren Berechnungen zur Voraussetzung genommen.

Heute ist eine Sehnsucht aus der Zwangsfülle aller Zwecke und Notdurft in die einzige Freiheit ausgewacht.

Heute wollen wir heraus aus der Welt, worin der Mensch starr als eingeschnürter, rein dürr und intellektuell gedeuteter Staatsmensch lebt.

Wollen wir hinein in eine Welt freier Ideen, wo der Mensch nicht mehr Zweckmensch, wo er wieder nur Wesen ist. Einer Welt von Wesen verwandt, die als Bruder, als Nächster, als Eule, als Fledermaus, als Blüte oder Baum, als Pavian oder als Schildkröte Leib und Leben erhielten.

Wollen wir auch in eine Welt hinein, darin der Mensch als Wesen eingesponnen ist in die sublimsten Träume und vorwärts geführt am goldenen Faden der Einbildungskraft.

Expressionismus, das ist auch eine Erneuerung.

Expressionismus will rein wieder nur das Ursprüngliche zum Ausdruck bringen.

Zum Aerger aller bloß Geistigen.

Aller bloß Zweckmenschen.

Aller bloß Intellektuellen.

Kühn die Grenzen der zwecklichen Einschnürung außer acht lassend.

Schöpfen, wo die Gesichte dem Herkommen niemals verfallen.

Wo die Bereiche des abgezogenen Zweckwissens die Erlebnisse nicht berühren.

Wo man allein höhere Ahnungen und Einbildungen wittert.

Wo die Welt in unzählligen Möglichkeiten und unbekannten Horizonten sich auftut.

Wie sagt doch Busoni:

„Sie meinen wohl, Tonart und Tonarten sind der Sonnenstrahl und seine Zerlegung in Farben.

Nein, nicht das kann ich meinen.

Denn unser ganzes Ton-, Tonart- und Tonartensystem selbst in seiner Gesamtheit ist nur der Teil eines Bruchteils jenes zerlegbaren Strahles, jener Sonne Musik am Himmel der ewigen Harmonie."

Expressionismus will sich erneuern aus dem unbegriffenen, noch ungedeuteten, nur geahnten, freien Werteleben.

Nicht aus dem einseitigen Geistwesen, wie es gerade unsre Zeit kochtrieb,

Aus der Seele.

Alle Künste wollen immer Seele.

Aber heute ist dieses Verlangen, aus den Urquellen der Welt zu schöpfen, in den Künsten Glut und Inbrunst geworden.

Kleines Feuilleton

= **Programm für Sonntag.** Opernhaus: „Fra Diavolo", 7. — Schauspielhaus: „Dies irae", ½11 (Volksvorstellung) und 7. — Albert-theater: „Erdgeist", ½8. — Residenztheater: „Ein Walzertraum", 8. „Ein armer Musikante", 7. — Zentraltheater: „Die Causa Kaiser", 7.

= **Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 19. bis 26. Mai.** Opernhaus: Montag: „Die Gezeichneten", ½7. Dienstag: „Der Barbier von Sevilla", ½8. Mittwoch: „Die Gezeichneten", ½7. Donnerstag: „Tannhäuser", 6. Freitag: „Tosca", 7. Sonnabend: „Der Freischütz", 7. Sonntag: „Der Zigeunerbaron", 7. Montag: „Die Gezeichneten", ½7. — Schauspielhaus: Montag: „Die Räuber", ½6. Dienstag: „Menschenfreunde", 7. Mittwoch: „Der Bibliothekar", 7. Donnerstag: „Die Straße nach Steinaych", 7. Freitag: „Nachtbeleuchtung", ½8. Sonnabend: „Die Straße nach Steinaych", ½8. Sonntag: „Faust", I. Teil, 5. Montag: „Menschenfreunde", 7. — Albertheater: Montag: „Gretchen", ½8. Dienstag: „Erdgeist", ½8. Mittwoch: „Kuhschnappel", ½8. Donnerstag: „Liebe", ½8. Freitag: „Der Mann von morgen", ½8. Sonnabend: „Erdgeist", ½8. Sonntag: „Jungfrauenlendämmerung", 8. „Gretchen", ½8. Montag: „Der Mann von morgen", ½8. — Residenztheater: Montag den 19. bis Montag den 26. Mai allabendlich: „Ein armer Musikante", 7. Sonntag nachmittag: Unbestimmt. — Zentraltheater: Montag den 19. bis Montag den 26. Mai allabendlich: „Die Causa Kaiser", 7.

= **Mitteilung der Sächsischen Landestheater.** Opernhaus. Die erste Wiederholung der neuen Oper „Die Gezeichneten" von Franz Schreker ist am kommenden Montag. Anfang ½7 Uhr. — Schauspielhaus. In der Vorstellung der „Räuber" von Schiller am Montag den 19. Mai spielt Theodor Becker den Karl Moor und Walter Ilk den Franz Moor. Anfang ½6 Uhr.

= **Albertheater.** Die wandelnde, wandernde Zeit kreist um die Werke der Kunst, schleuchtet sie von verschiedenen Seiten, bringt sie durch die jeweilig andern Elitzere des Zeitgeistes zu immer neuem wechselnden Aufglühen. Zeit ist Probierstein der Kunst. Sie hilft Tiefe oder Oberflächlichkeit eines Werkes ergründen und rechtfertigt sie auf Augenblicks- oder Dauerwert. Wedekinds „Erdgeist" ging gestern wieder über die Bretter des Albertheaters, und die grevbe, revolutionierende Gegenwart zeigt das Stück in einem ganz neuen Licht. Selbst aufgerissen, nackte Seele geworden, entfesselt in aller Bösartigkeit und Güte, Schönheit und Brutalität hat sie gerade ein Auffassungsvermögen, das an das Verständnis Wedekindscher Kunst dicht heranführt.

„Das wahre Tier, das wilde schöne Tier,
Das — meine Damen! — seh'n Sie nur bei mir."

Das Gehäuse menschlicher Satzungen, geordnet nach Kants regulativen Prinzipien der Vernunft, nach Hegel-Bismarckscher Staatskunst, nach überkommener Moral, ist zunächst einmal niedergerissen; die Welt des Gewollten wich der Welt des brutalen Sowas-nicht-anders-Seins. Schopenhauers dumpfer, vernunftloser Lebenswille feiert entfesselt wilde Triumphe. Rechtes Machtsklaven schmettern drein. Wedekinds Kunst ist ein Ausdruck dieser aufgepeitschten Welt, voll „Selbstverständlichkeit" und „des Lakers Kindereinfalt". Sie arbeitet mit Hochstapleritum, Pistolengeknall und manchen zirkushaft dramatischen Mitteln, aber in ihr pulst Blut, heißes, üppig vollströmendes Blut, und das macht ihre Tiefe aus. Eine Tiefe, die wir heute mehr denn je erfühlen können, eine Welt, an der wir alle unbewußt leiden, über die wir gewiß hinausstreben, auf deren Urgründen wir aber jetzt gerade wieder angelangt sind. — Das gegenwärtige Niveau des Albertheaters kann Wedekindscher Kunst nicht gerecht werden, sie nicht erschöpfen und erfüllend gestalten. Lily Donecker als Lulu ging mit ihren Mitteln zu wenig haushälterisch um, so daß sie namentlich im letzten Akt ganz verlegte. Schade, die Künstlerin besitzt entschieden Entwicklungsmöglichkeiten, die unter einer Regie, die das wesentliche, eigenartige Können eines Schauspielers erfaßt, sich zu ganz andern Leistungen ausgestalten würden. Sie war weitaus nicht vertieft genug. Im dritten Akt nahm sie Stellungen ein, wie sie der Erotik japanischer Holzschnitte entsprechen, aber dem Raffinement, das auch in ihren kostbaren Gewändern zum Ausdruck kam, fehlte die Ueberlegenheit und die Durchfeilung, die der Gefahr, gemein zu werden, von vornherein begegnet. Umgekehrt war die Leistung Otto Kustermanns. Anfangs matt, erhob sie sich gegen den Schluß zu eindringlicher Gewalt und brachte den gemarterten, fehlen, an grausamem Verfolgungswahn und wirklichem Verblasen durch Lulus Liebhabereien zugrunde gehenden Dr. Schön mit leid-nsche'tlicher Wucht heraus. Von den übrigen Darstellern erreichten nur noch die für Wedekind erforderliche Höhe: Franz Stein mit der Zeichnung des asthmatischen, verkommenen und verfossenen Schlopick und Adalbert Ulrich als mit allen Hunden gehetzter schlagenfüllger Medizinalrat. Das Theater war ausverkauft und das Publikum — in den ernstesten Szenen klickerte es — spendete lebhaften Beifall. pth.

= **Opernaufführung in Chemnitz.** Die komische Oper „Die heilige Katharina" von Otto Böhme erlebte, wie uns aus Chemnitz gemeldet wird, am dortigen Neuen Stadttheater ihre erfolgreiche Uraufführung. Ueber das Werk, dessen Text Wielands Verserzählung „Klelia und Sinibald" zugrunde liegt, und über die Aufführung wird noch ausführlicher zu berichten sein.

= **Hilde Coste**, ein zu schönen Hoffnungen berechtigendes und im Vortragssaal bewährtes Mitglied des Berliner Schauspielhauses, ist, wie aus Berlin gemeldet wird, an den Folgen einer Operation gestorben. Die Künstlerin stammte aus Wien.

= **Geistliche Musikaufführung in der Pelzkirche** [illegible] den 21. Mai abends ½8 Uhr zum Besten des Frauenvereins [illegible] Mitwirkende: Konzertsängerin Marie Blum, Opernsänger Martin Otto, Kammermusikus Johannes Herzer, Konzertmeister R. Lauenstein (Orgel), der städtische Kirchenchor und Chorgesangverein Dresden-Plauen. Karten [illegible] 1 M. und 80 Pf. in der Kanzlei und an den Kirchtüren.

= **Käte Eisfeldmeyer** gibt am nächsten Dienstag im Gewerbehaus ihren Tanzabend, bei dem sie sich zugleich von ihren Dresdner Freunden verabschiedet. Karten im Reisebüro Kaufhaus.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919051801/2

erster Linie gegen Sasonow, sich erheblich geändert. Nachdem man diese Herren bisher schlecht behandelt hatte, werden sie nun als offiziöse Vertreter des antibolschewistischen Rußlands bezeichnet und in Audienz empfangen. Kolltschak tritt als allrussischer Diktator auf und ist durch die Entsendung eines diplomatischen Vertreters von Japan offiziell anerkannt, angeblich ohne Einverständnis mit den Alliierten. Zu diesen Tatsachen gehört auch der Friedensschluß zwischen Polen und Ukrainern, der in Paris zustande gebracht worden ist und die Front gegen die Bolschewisten verlängert und verstärkt.

Neue Protestkundgebungen

* Berlin, 17. Mai.

Immer neue Massenkundgebungen gegen die unerhörten Forderungen der Entente meldet der Draht aus allen Teilen des Reiches, aus Berufsverbänden, aus Gemeinden und von Riesenversammlungen aller Art. In all diesen Meldungen kommt die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß die jetzigen Bedingungen unannehmbar sind, weil sie nicht zu erfüllen seien. Der Verband der preußischen Landkreise hat an den Reichspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Der Verband vereint seine Stimme mit der des ganzen deutschen Volkes, um Verwahrung einzulegen gegen die Friedensbedingungen der Feinde, die eine Erdrosselung Deutschlands bedeuten.“ Die großen Angestelltenverbände, die Organisationen der Privatbeamten und der Bankbeamten sowie der Handlungsgehilfen und andre haben einmütig eine Entschließung gefaßt, in der auf die drohende Vergewaltigung durch unsre Feinde hingewiesen wird, die auch die Zukunft der deutschen Angestellten zertrümmern würde.

Eine Versammlung der Ausländer in Berlin, zu der über hundert Vertreter der verschiedenen Nationen erschienen waren, hat folgende Entschließung angenommen: „Die in Berlin ansässigen Ausländer richten an das Gewissen der Völker einen flammenden Protest gegen den Frieden von Versailles, der ein Hohn auf Recht und Gerechtigkeit, auf Treu und Glauben bildet. Unsre Volksgenossen in der Heimat mögen mit uns ihre Stimme erheben, auf daß ein neuer, gerechter Friede zustande komme.“

Auch der badische Landtag nahm gestern in einer feierlichen Sitzung Stellung zu den Versailler Friedensbedingungen. Staatsminister Geß legte in eindrucksvollen, von häufigem Beifall unterbrochenen Ausführungen die entschieden ablehnende Stellung der badischen Regierung dar. Das Staatsministerium in Koburg ordnete im Hinblick auf die Friedensverhandlungen für Sonntag einen allgemeinen Bettag im Freistaate Koburg an. Weitere Protestkundgebungen liegen vor aus Koblenz, Essen, Kassel (vom Verbandskongreß der Post- und Telegraphenbeamtinnen), aus Thorn, Reichenbach (Schlesien), Frankfurt a. Oder und zahlreichen kleineren Orten des Reiches.

Die Erregung im Osten

hält an. In Königsberg haben die von der Staatsregierung ernannten ostpreußischen Sachverständigen für die Friedensverhandlungen aus allen Teilen, Berufskreisen und Parteien der Provinz zusammen mit ostpreußischen Abgeordneten verschiedener Parteien die Friedensvorschläge beraten und einstimmig eine Entschließung gefaßt, in der sie den von den Feinden vorgelegten Friedensvertragsentwurf als unerfüllbar, unerträglich und unannehmbar ablehnen. — In einer Versammlung der deutschen Volksräte von Westpreußen und Posen in Bromberg wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: „Im Namen von über zwei Millionen Deutschen erheben wir feierlichen Einspruch gegen die Vergewaltigung des Selbstbestimmungsrechtes, gegen die Absicht, zwei Millionen Angehörige des deutschen Kulturvolkes dem Hasse der fanatischen polnischen Nation zu überlassen. Wir erwarten daher, daß die Regierung den Frieden ablehnt, der ein Verbrechen an der Zukunft des deutschen Volkes, an dem Volkstum der deutschen Ostmark ist. Wir sind entschlossen, unser Selbstbestimmungsrecht, um das uns Wilson betrügen will, praktisch mit der Waffe in der Hand auszuüben und uns gegen polnische Vergewaltigung unsrer Ostmark zu wehren. Wir erwarten, daß die Regierung an der Reichsgewalt in der Ostmark nicht rütteln lassen, sie aufrechterhalten und dort wiederherstellen wird, wo sie erschüttert ist.“ Das Wolff-Bureau bemerkt zu dieser Entschließung: „Hierbei versteht es sich von selbst, daß über die Anwendung von Waffengewalt allein der Wille der Reichsregierung zu entscheiden hat.“

*

Aufruf des freien Ausschusses der deutschen Genossenschaftsverbände

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Sachsen teilt uns folgendes mit: Der Freie Ausschuß der deutschen Genossenschaftsverbände, hinter dem mehr als 30 000 Genossenschaften mit 4 Millionen Mitgliedern stehen, dem auch der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Freistaat Sachsen angehört, erhebt entschiedenen Widerspruch gegen die unerhörten Friedensbedingungen, die dem deutschen Volke durch eine empörende Vergewaltigung aufgezwungen werden solle. Die uns zugemuteten maßlosen finanziellen Verpflichtungen würden eine ewige Schuldknechtschaft bedeuten. Die niederträchtig ersonnenen wirtschaftlichen Fesseln würden für alle Zukunft jeden Aufschwung des deutschen Volkes unmöglich machen. Die deutschen Genossenschaften erwarten von Regierung und Nationalversammlung, daß sie keinem Frieden zustimmen, der dem Selbstbestimmungsrecht widerspricht und keine wirtschaftliche Existenzmöglichkeit läßt.

*

Eine Kundgebung der Braunschweiger Hochschule

mr. Braunschweig, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die hiesige Technische Hochschule veranstaltete eine feierliche Protestkundgebung gegen den Gewaltfrieden. Nach einer Rede des Rektors Prof. Dr. Schlink wurde unter großem Beifall der fast vollzählig erschienenen Professoren und Studenten einer Entschließung zugestimmt, in der Protest gegen den schmachvollen Friedensvertrag der Entente, der für das deutsche Volk unannehmbar ist, erhoben wird.

Deutschlands Tote im Kriege

Wie aus Berlin berichtet wird, wurden bis zum 30. April als tot gemeldet 1 676 696, als vermißt, von denen neun Zehntel als tot betrachtet werden müssen, 378 776. Verwundet wurden gemeldet 4 207 028. In feindlicher Gefangenschaft schmachten noch 615 992. In diese Ziffer sind aber Zivilgefangene nicht eingerechnet. Der gesamte Verlust beträgt 6 878 415.

Eine Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums

Dem Reichskabinett ist, wie aus Berlin gemeldet wird, eine umfangreiche Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums über dringende positive Maßnahmen zur Reorganisation unsres wirtschaftlichen und sozialen Lebens zugegangen. Die Denkschrift enthält ein grundsätzliches Programm und enthält bestimmte eindringliche Forderungen.

Italiens Furcht vor Isolierung

T. Wien, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des „Neuen Wiener Journals“ hatte eine Unterredung mit Professor George Herron in Genf. Der Korrespondent fragte: „Sie haben, Herr Professor, vor einiger Zeit einen aufsehenerregenden Brief in den Zeitungen veröffentlicht, in dem Sie für das Recht der Italiener in der Adria-Frage eintraten und ebenfalls Andeutungen in dem Sinne machten, als ob die plötzliche Parteinahme der Friedenskonferenz für die Südslawen mit Machenschaften aus Finanzkreisen, die an Südslawien interessiert sind, zusammenhänge.“

„Ja“, antwortete Prof. Herron, „das habe ich und trete dafür ein, daß Italien von der übrigen Entente sehr schlecht und ungerecht behandelt wird.“

„Halten Sie es, Herr Professor, für einen billigen Anspruch Italiens, daß es das deutsche Südtirol bis zum Brenner zugewiesen wünscht?“ fragte der Berichterstatter.

„Darauf habe ich folgendes zu erwidern: Italien erhebt in Wahrheit einen Anspruch auf das deutsche Südtirol nicht. Sonnino selbst sagte mir, daß Italien auf das deutsche Südtirol gern verzichte, was Italien dagegen unbedingt erreichen will und was der eigentliche Grund des Verlangens nach der Grenze auf dem Brenner ist, ist der Wunsch Italiens, an Deutschland zu grenzen. Dieser Wunsch entspringt dem Gefühl der Schwäche, das sich in diesem Augenblick vorsichtiger italienischer Patrioten bemächtigt, da sie sehen, daß ihre Verbündeten deutlich von ihnen abrücken, sie mit den zugesprochenen Rechten im Stiche lassen und mit allen Mitteln ein neues, dem italienischen Staate feindlich gesinntes Südslawien begünstigen. Nicht die Gier nach dem deutschen Südtirol, sondern die Furcht vor einer verhängnisvollen Isolierung ist also das Motiv, das Italien dazu bewegt, den Anspruch auf die Brenner Grenze zu erheben. Ich sage nur soviel und werde diese Anregung in Bern morgen auch meinem Freunde Professor Sammasch gegenüber machen: man versuche doch in Deutsch-Oesterreich unmittelbar mit Italien über Südtirol zu verhandeln. Es muß nicht jeder einzelne Staat in dem ungeheuren politischen Knäuel Europas durch die Finger der Friedensdelegierten in Paris laufen. Vielleicht führt der direkte Weg einer Verständigung zwischen Italien und Deutsch-Oesterreich eher ans Ziel. Man versuche doch einmal in Wien, diesen Weg zu betreten. Ich kann freilich das Ergebnis nicht voraussagen, doch sollte meines Erachtens dieser Schritt unternommen werden.“

Zum Regierungssturz in Ungarn

id. Wien, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die gegenrevolutionäre Bewegung in Ungarn wird von der Entente gefördert, die mit einer bolschewistischen Budapester Regierung nicht in Friedensverhandlungen treten wollte. Die neuen Regierungsmänner in Arad sind meistens unbekannte Leute, die politisch noch nicht hervorgetreten sind.

*

Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet, daß Graf Julius Karolyi Präsident der neuen Regierung ist. Das Portefeuille des Ministeriums des Aeußern übernahm der frühere Generalkonsul Julius Vornemissa, das des Kriegs General Roldan Szabo. Die übrigen Portefeuilles übernahmen Arader Persönlichkeiten. Das Manifest der neuen Regierung bezeichnet es als Hauptaufgabe, die durch den Bolschewismus angerichteten Schäden wieder gutzumachen und die Herrschaft von Ordnung und Recht wiederherzustellen. Das Kabinett bezeichnet sich selbst als ein Uebergangskabinett, das nur so lange im Amte bleiben wolle, bis eine aus Vertretern aller Landesparteien hervorgegangene Regierung gebildet sein werde. Im Manifest wird schließlich betont, daß die Entente sowohl über die Bildung der neuen Regierung wie auch über die vorbereitenden Arbeiten hierzu verständigt würde.

Toller

W. Memmingen, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Münchner Kommunistenführer, Student Toller, der in der Räte-Republik der Führer der Roten Garde gewesen war und auf dessen Kopf eine Belohnung von 10 000 M. gesetzt wurde, wurde im Hotel „Bayrischer Hof“ erkannt. Die Militärbehörde wurde sofort verständigt. Als zu seiner Verhaftung geschritten werden sollte, war er bereits wieder verschwunden.

In Nürnberg wurden vorgestern und gestern von der Sparkasse nicht weniger als 2 Millionen abgehoben. Anstoß hierzu gab eine durch die bayrische Presse gegangene Nachricht, Minister Frauendorfer habe mitgeteilt, daß der Staatsbankrott nicht mehr zu vermeiden sei, da der Haushalt der bayrischen Staatsbahnen diesmal mit einem Defizit von rund 400 Millionen abschließen werde.

Die Lage in Stettin

* Stettin, 17. Mai. In der Stadt blieb bis gestern abend alles ruhig. Die Umgegend der Kasernen war von Militärposten besetzt. In der übrigen Stadt hat die Sicherheitswehr den Sicherheitsdienst übernommen. Die Geschäftsinhaber in den Hauptstraßen der Stadt halten die Geschäfte meist geschlossen. Zur Zeit ist man bemüht, die von dem Janhagel befreiten Gefangenen zu ermitteln und wieder einzuliefern. Das Gerücht, daß sich die Pioniere den Aufrührern ergeben haben, bestätigt sich nicht. Die Pionierkaserne ist fest in der Hand der Truppen. Vom Generalkommando sind Truppen von auswärts angefordert worden und bereits vor der Stadt eingetroffen. Der Belagerungszustand, der verhängt wurde, erstreckt sich auf den ganzen Regierungsbezirk Stettin. Es ist eine Einwohnerwehr gebildet worden, die bereits Dienste tut.

Ende des Streiks in Paris?

+ Berlin, 17. Mai. (Priv.-Tel.) Der Bankangestelltenstreik in Paris scheint zu Ende zu gehen. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Streikenden gab der Sekretär des Syndikats die Bedingungen bekannt, unter denen auf Vorschlag des Handelsministers eine Einigung stattfinden soll. Der Vorschlag enthält im wesentlichen folgende Punkte: Anerkennung des Syndikats der Bankangestellten, 30 Prozent Gehaltserhöhung, Gehaltszahlung auch während des Streiks.

Das Frauenstimmrecht in Frankreich

Aus Paris wird gemeldet: Die Kammer beschloß mit 330 gegen 228 Stimmen den Uebergang zur artikelweisen Beratung der Vorlage über die Einführung des Frauenstimmrechtes bei den Gemeinde-, General- und Bezirkswahlen.

Rückkehr von Auslandsdeutschen

Der Korrespondent der „Times“ in Wellington meldet, daß am 14. Mai 410 feindliche Untertanen, meist Deutsche, die in die Heimat zurückbefördert werden, mit dem Dampfer „Willock“ nach Europa abgereist sind. Unter ihnen befinden sich der Gouverneur von Samoa v. Schultz und Graf Luckner vom „Seeadler“. Die internierten Deutschen, die nicht repatriiert werden wollen, dürfen bleiben.

Letzte Nachrichten und Telegramme

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Wendenfrage eine innerdeutsche Angelegenheit

sch. Bautzen, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Wie das „Bautzner Tageblatt“ aus dem neutralen Auslande von zuverlässiger Seite erfährt, ist der Traum eines kleinen Teiles der sächsischen und preußischen Altwenden von der Errichtung einer Wendei unter der Schutzherrschaft der Tschecho-Slowakei bzw. der Entente endgültig aus. Die Wendenführer Barth und Brühl, die als Delegierte der Wenden in Paris waren, sind dort zwar mit einem gewissen Entgegenkommen behandelt worden, doch hat man ihnen Versprechungen irgendwelcher Art nicht gemacht, vielmehr hat man sie dahin beschieden, daß die Frage der Errichtung einer Wendei mit eigener Verwaltung, also eines wendischen Staates, eine rein innerdeutsche Angelegenheit sei, in die sich die Alliierten bei aller Sympathie für die wendische Bewegung weder einmischen könnten noch wollten. Damit hat die vielumstrittene Wendenfrage ihre Erledigung gefunden.

Neue Drohungen der Entente

⊕ Genf, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) „Herald“ meldet aus New-York: Im Senatsausschuß gab der Marinesekretär ein Telegramm Wilsons bekannt, worin der Präsident an die Einigkeit des amerikanischen Volkes in den nächsten Wochen appelliert, um die Segnungen des Friedens für das amerikanische Volk durchführen zu können. Bisher zeige der Feind keine Neigung, seine schwere Schuld freiwillig gutzumachen.

⊕ Zürich, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Aus Mailand wird gemeldet: General Diaz kehrt am Montag von dem Pariser Kriegsrat in das Hauptquartier zurück. Es sind militärische Maßnahmen der italienischen Heeresleitung ergangen, die eine Teilnahme Italiens an der voraussichtlichen Besetzung Deutschlands als wahrscheinlich erscheinen lassen.

Die englische Flotte in der Ostsee

⊕ Kopenhagen, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Durch den Sund sind gestern früh acht englische Kriegsschiffe in der Richtung nach dem Osten gefahren, sieben weitere englische Kriegsschiffe folgten in der zweiten Mittagsstunde.

Der Verzicht auf den Zusammenschluß

× Versailles, 16. Mai. Clemenceau hat einige Berichtigungen zu dem Entwurfe des Friedensvertrages an die deutsche Delegation gegeben, denen zufolge einige wesentliche Aenderungen zu verzeichnen sind. Im 8. Teil, „Politische Bestimmungen über Europa, lautet der 6. Abschnitt über Oesterreich nunmehr folgendermaßen: „Deutschland wird die Unabhängigkeit Oesterreichs an den Grenzen strikt anerkennen, welche im Vertrage zwischen diesem Staate und den hauptsächlichen alliierten und assoziierten Mächten festgelegt werden. Deutschland erkennt an, daß diese Unabhängigkeit unabänderlich ist, ausgenommen mit Zustimmung des Rates des Völkerbundes.“ In demselben Teil Abschnitt 14 ist die Bestimmung: „Deutschland erkennt dauernd und unveränderlich die Unabhängigkeit aller am 1. August 1914 russisch gewesenen Territorien, ferner die Annullierung der Verträge von Brest-Litowsk sowie aller seit November 1917 getroffenen Abmachungen mit allen Regierungen oder politischen Gruppen Rußlands an“ folgendermaßen abgeändert: „Deutschland erkennt dauernd und unveränderlich die Unabhängigkeit aller am 1. August 1914 russisch gewesenen Territorien, ferner die Annullierung der Verträge von Brest-Litowsk sowie aller mit der maximalistischen Regierung in Rußland getroffenen Abmachungen an.“

Aufhebung des Selbstbestimmungsrechts

⊕ Zürich, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) „Secolo“ meldet aus Paris: Im Friedensvertrag mit Oesterreich bleibt das Selbstbestimmungsrecht Oesterreichs für einen Anschluß an Deutschland so lange aufgehoben, bis Oesterreich seine nicht geringen Verpflichtungen gegen Italien und die Alliierten erfüllt haben wird.

Die Ratifikation des Vertrages

× Paris, 17. Mai. (Reuter.) Es verlautet, daß der Friedensvertrag mit Deutschland eine Klausel enthält, die noch nicht veröffentlicht wurde, und in der bestimmt wird, daß die Ratifikation des Vertrages durch Deutschland und drei (!) der hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächte den Vertrag zwischen den ratifizierenden Parteien in Kraft setzen und auf diese Weise die sofortige Wiederaufnahme des Handels zwischen ihnen möglich machen werde.

Der Handel im besetzten Gebiet

ITA. Köln, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Seit Wiederaufnahme des Handels der Alliierten nach dem besetzten Westdeutschland hat nach der „Cologne Post“ die Wareneinfuhr den Wert von acht Millionen Franken erreicht. Nachdem belgische und französische Kaufleute bereits nach Wiedereröffnung der Beziehungen mit dem besetzten Westdeutschland eingetroffen sind, sind nun seit einem Monat auch englische Reisende dort tätig.

Blutige Zusammenstöße in Italien

+ Lugano, 17. Mai. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen kam es nach einer von der Zensur gestatteten Meldung des „Avanti“ in Neapel und andern Städten Italiens zu blutigen Zusammenstößen zwischen Soldaten und Gendarmen. In Neapel gab es sogar einen mehrere Stunden dauernden nächtlichen Straßenkampf mit Toten und Verwundeten. Das Blatt sagt: „Die Vorfälle tragen einen epidemischen Charakter und sind eine Folgeerscheinung der im Kriege zur Gewohnheit gewordenen Gewalttätigkeit.“

Die Entente in Smyrna

× Saloniki, 17. Mai. (Reuter.) Man meldet die Landung alliierter Truppen in Smyrna. Französische Truppen besetzten das Fort in der Stadt. Griechische Truppen setzten sich in den wichtigsten Stadtteilen fest, während englische und italienische Truppen in der Umgebung der Stadt liegen. Mehrere alliierte Kriegsschiffe haben im Hafen Anker geworfen. Die italienische Regierung wurde am Abend vorher von der Besetzung benachrichtigt, die gemäß Art. 7 des Waffenstillstandsvertrages erfolgt ist.

Hindenburg in der Schweiz

w. Frankfurt a. M., 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die „Frankfurter Nachrichten“ melden, Hindenburg habe bei den zuständigen schweizerischen Behörden um die Erlaubnis zu einem Sommeraufenthalt in der Schweiz nachgesucht.

Aus den Berliner Januar-Unruhen

× Berlin, 16. Mai. Wie die „Freiheit“ berichtet, fand gestern vor dem Schwurgericht des Landesgerichts 7 die Verhandlung gegen den Kunstmaler Johann Benders statt, der in der Zeit vom 9. bis 11. Januar Kommandant der Besatzung des Wolffschen Telegraphenbureaus gewesen ist. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis.

Aus Stadt und Land

Dresden, 17. Mai

Diebes- und Hehlernester ausgehoben

Täglich mehren sich Einbrüche und Diebstähle. Die Kriminalpolizei ist vielfach außerstande, den Geschädigten zu ihrem Eigentum zu verhelfen, weil das gestohlene Gut unter der Hand verschoben wird. Der Kriminalpolizei ist seit längerer Zeit bekannt geworden, daß viele gestohlene Sachen in hiesigen Herbergen, Gastwirtschaften und sogenannten Kaffeeklappen, insbesondere in der Neuen Gasse, an den Mann gebracht werden. Dort finden sich Käufer wie Händler, die teilweise von weit herkommen, ein und kaufen das Diebesgut zu allen Preisen auf. Beim Publikum, dem diese Uebelstände natürlich nicht entgangen sind, macht sich eine begreifliche Sorge und Entrüstung bemerkbar.

Um diesem Unwesen nach und nach ein Ende zu machen, sind wiederholt und zuletzt am 13. und 15. Mai von den Beamten der Kriminalpolizei, teilweise mit Unterstützung hiesiger Truppen, Streifen durch die in Frage kommenden Lokale unternommen worden. Dabei sind alle verdächtigen Personen zunächst nach der Hauptpolizei gebracht und dann, soweit sich der Verdacht als unbegründet erwies, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. — Um den gefährlichsten, überaus vorsichtigen Schiebern und Wucherern das Handwerk zu legen, ist vor allem eine tätige Mitwirkung des Publikums nötig, da nach Lage der Sache die in den betreffenden Kreisen meist nur zu gut bekannten Polizeibeamten allein eine unauffällige, zur Ueberführung erforderliche Beobachtung oft gar nicht vornehmen können. Falls in den besonders in Frage kommenden Lokalen keine Besserung des geschilderten Treibens eintritt oder gar eine Duldung der verantwortlichen Aufsichtspersonen anzunehmen ist, werden schärfere Ueberwachungsmaßregeln, die unter Umständen die Schließung einzelner Lokale zur Folge haben können, einsetzen müssen.

*

Kundgebungen gegen den Gewaltfrieden

Der Deutsch-Oesterreichische Volksbund und die Großdeutsche Vereinigung protestierten gestern abend im Gewerbehaus gegen den Gewaltfrieden. Nach Reden von Redakteur Georg Müller-Heim, Schriftsteller Quaiser und Prof. Dr. Hueppe wurde eine Entschließung angenommen, in der die Versammelten, Reichsdeutsche und Deutsch-Oesterreicher, gegen den Gewaltfrieden protestierten; sie verweigerten ihre Mitwirkung an dem Schergenwerk und bauten ihre Hoffnung auf die rächende Vorsehung; Deutschland und Deutsch-Oesterreich, verbunden durch die Not eines Weltkrieges, wollten nicht Knechtsvölker der Welt werden; gemeinsam, wie sie gekämpft und gelitten, harrten sie der Schicksalswende.

Der Landesverband evangelisch-nationaler Arbeitervereine Sachsens hat an die Reichsregierung eine Entschließung gesandt, in der schärfster Einspruch gegen den Gewaltfrieden erhoben wird. Die Friedensbedingungen werden als unannehmbar bezeichnet. Statt des Rechtsfriedens, auf dessen Voraussetzung die Waffenstillstandsbedingungen angenommen wurden, solle dem deutschen Volke ein Frieden diktiert werden, nach dem es dauernd unter die Vormundschaft der Ententemächte gestellt und wirtschaftlich vollständig ruiniert werde. Die Reichsregierung wird dringend gebeten, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.

*

— In die Landesstelle für Gemeinwirtschaft sind vom 1. Juni an berufen worden: der Gauleiter des Holzarbeiterverbandes Otto Schulz-Dresden und der Sekretär der Gauleitung des Metallarbeiterverbandes Heinrich Brand. Die Leitung der Landesstelle ist noch nicht besetzt. Es schweben aber zur Zeit Verhandlungen mit verschiedenen Persönlichkeiten.

— Straßenbahnverkehr zum Pferderennen am 18. Mai. Die Wagen der Linie 12 verkehren planmäßig halbstündlich nach Vorstadt Seidnitz. Außerdem verkehren nach Bedarf Sonderwagen zwischen Stübelplatz und Rennbahn. Auf diesen Sonderwagen wird dreifacher Fahrpreis erhoben. Zeit-, Freikarten und Siebenerkarten sind auf diesen Wagen ungültig. Kinder zahlen volle Preise. Die Sonderwagen sind bezeichnet durch Fensterschilder mit der Aufschrift „Sonderwagen nach der Rennbahn — dreifache Fahrpreise“. Wegen des außerordentlich starken Verkehrsandranges unmittelbar vor dem Rennen wird empfohlen, sich mit der Straßenbahnfahrt nach dem Rennplatz etwas früher einzurichten, weil dann mit bequemerem Fortkommen gerechnet werden kann.

— Staatliche Kraftwagenlinien. Am 18. Mai wird der Betrieb auf der staatlichen Kraftwagenlinie Radeberg—Bischofswerda wieder eröffnet. — Das Ueberhandnehmen der Fahrgeldhinterziehungen auf den staatlichen Kraftwagenlinien hat Veranlassung gegeben, die Nachlösegebühr für Fahrgäste, die — ohne im Besitz eines gültigen Fahrscheines zu sein — im Kraftwagen angetroffen werden, entsprechend den beim Eisenbahnbetrieb geltenden Bestimmungen auf 6 M. zu erhöhen.

— Verbot der Obstversteigerung. Das Landeslebensmittelamt hat auch in diesem Jahre ein Verbot der öffentlichen Versteigerung des künftigen Ertrages von Obstpflanzungen und von Obst aller Arten und Sorten erlassen.

— Schon belieferte und entwertete Reichsreisebrotmarken werden in letzter Zeit, insbesondere in Neustädter Bäckereigeschäften, häufig zur Belieferung vorgelegt. Die in zwei Teile zerschnitten gewesenen Marken sind wieder zusammengeklebt und der darauf angebrachte Entwertungsstrich ist weggradiert. Das städtische Lebensmittelamt macht die Geschäftsinhaber darauf aufmerksam, daß auf derartige Reichsreisebrotmarken von den Mehlbezirken keine Brot- und Mehl-Bezugscheine ausgestellt werden und empfiehlt ihnen, bei der Belieferung von Reichsreisebrotmarken scharf zu prüfen, ob es sich auch um einwandfreie, noch nicht belieferte Marken handelt. Personen, die bereits beliefert gewesene Reichsreisebrotmarken zur Belieferung vorlegen, sind nach Möglichkeit zu ermitteln und der nächsten Wohlfahrts- oder Sicherheitspolizeiwache anzuzeigen.

— An die aus der Ukraine Heimgekehrten! Der Dampfer Stambul, der deutsche Soldaten, darunter etwa 200 Dresdner, aus der Ukraine zurückgebracht hat, gilt als am Flecktieber verseucht. Alle, die das Schiff benutzt haben, werden in ihrem eigenen Interesse, im Interesse ihrer Angehörigen und im öffentlichen Interesse aufgefordert, sich nochmals entlausen zu lassen und bei beginnendem Krankheitsgefühl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Unentgeltliche Entlausungen in der städtischen Entseuchungsanstalt, Fabrikstraße 6, täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

— Die Landesansiedelungsgesellschaft Sächsisches Heim trat in Dresden unter dem Vorsitze von Geh. Regierungsrat Dr. Vollmer zu ihrer diesjährigen Gesellschafterversammlung zusammen. Aus dem Jahresberichte ging u. a. folgendes hervor: Kriegsteilnehmern wurden feste Darlehen zur Ansiedelung gewährt, zum Teil wurden ihnen Zwischenkredite bis zur Auszahlung der Kapitalabfindung bewilligt. Mit der Stiftung Heimatdank wurde ein Uebereinkommen dahin getroffen, daß von hypothekarischer Eintragung bei Darlehen an Heimatdankvereine abgesehen werden sollte, wenn die Stiftung Heimatdank für die Hälfte des Darlehens Bürgschaft übernehme. Beim Ministerium für Militärwesen wurde

die Landessiedelungsstelle vorstellig, daß Flug- und Exerzierplätze im Falle des Verkaufs in erster Linie der Landessiedelungsgesellschaft für die Zwecke der Besiedelung angeboten werden möchten. Es erging der Bescheid, daß einem Verkaufe zunächst noch nicht nähergetreten würde, sondern das Land nur einstweilen den ursprünglichen Eigentümern pachtweise übergeben werde. Ueber die finanzielle Lage der Gesellschaft ist zu berichten, daß ihr bis zum Schlusse des Berichtsjahres 348 Gesellschafter mit einem gezeichneten Gesellschaftskapitale von 6 156 000 Mark angehörten und auf das Kapital 1 694 407,56 M. eingezahlt waren. Davon sind im Laufe des Berichtsjahres 34 Gesellschafter mit einem Kapital von 237 000 Mark sowie ein Gesellschafter mit 1000 M. hinzugetreten. Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit 6 261 239,64 M. und die Gewinn- und Verlustrechnung mit 292 202,81 M. ab. Auf Wunsch des Wirtschaftsministeriums wurde eine redaktionelle Aenderung der Satzungen vorgenommen und die Erhöhung des Stammkapitals bis auf höchstens 6,5 Millionen Mark beschlossen.

— Anträge auf Einreiseerlaubnis in das englische Besatzungsgebiet in dringenden geschäftlichen Angelegenheiten sind unter Beifügung des Reisepasses, der von der Zivilbehörde des Heimatortes abgestempelt und beglaubigt sein muß, an die Handelskammer in Köln einzusenden. Grund der Reise und Dauer des beabsichtigten Aufenthaltes sind in dem Gesuch anzugeben.

— Forderungen deutscher Firmen an die ehemalige österreichisch-ungarische Heeresverwaltung sind der Vertretung des liquidierenden österreichisch-ungarischen Kriegsministeriums, Berlin NW 7, Dorotheenstraße Nr. 43, kurz bekanntzugeben. Diese Stelle wird sich dann mit den Firmen in Verbindung setzen.

— Die Opferwoche für das Hilfswerk zugunsten unserer Kriegsgefangenen ist mit ministerieller Genehmigung für die Stadt Dresden auf die Woche vom 25. bis 31. Mai und die beiden Opfertage sind auf den 28. und 29. Mai verlegt worden. Inzwischen sind bereits namhafte Spenden eingegangen. So wurden u. a. von dem Bankhause Gebr. Arnhold fünftausend Mark überwiesen. Ferner hat die Kriegsorganisation Dresdner Vereine, Gruppe IV, der Vereinigung von Angehörigen und Freunden deutscher Kriegs- und Zivilgefangenen eine Liebesgabenspende, bestehend in praktischen Gebrauchsgegenständen, im Werte von weit über 5000 M. unentgeltlich überlassen.

— Am 5. Ziehungstag der 9. Roten-Kreuz-Lotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 25 000 M. auf Nr. 148858, 500 M. auf Nr. 41112 71018 285065, 300 M. auf Nr. 124885 139541, 200 M. auf Nr. 10920 28200 70044 108276 136707, 100 M. auf Nr. 27245 47111 70667 133863 245030.

— Führungen durch die Sammlungen zum Besten des Heimatdanks. An der am Sonntag vormittag zwischen 10 und 11 Uhr stattfindenden Führung durch die Gemäldegalerie wird die Kunstgeschichtlerin Fräulein Heide die altdeutschen Meister und die Kunstgeschichtlerin Fräulein Schlender die niederländischen Meister besprechen.

— Volkshochschulkurse. Für die Teilnehmer an den geologischen Wanderungen von Dr. Süß am Sonntag: Treffpunkt vormittags 10 Uhr Straßenbahnhaltestelle Post Hainsberg. — Am 20. Mai abends ½8 Uhr beginnt Baurat Dr.-Ing. Bloß, Privatdozent an der Technischen Hochschule, eine vierstündige Vortragsreihe über Löhne und Lohnsysteme im Physiksaal der 34. Bezirksschule, Cossebauder Straße 35. — Es wird darauf hingewiesen, daß Montags abends ½7 Uhr Prof. Nitsche über bargeldlosen Zahlungsausgleich mit Uebungen und Ausfüllen der gebräuchlichsten Vordrucke des Bank-, Postscheck- und Gemeindegiroverkehrs spricht. Es finden im ganzen sechs Vorträge mit Lichtbildern im Vortragssaale der Kunstgewerbeschule, Eliasstraße, statt.

— Die Zentrale für Jugendfürsorge hält ihre Hauptversammlung Sonnabend den 24. Mai ½8 Uhr im Bibliothekssaale des Neuen Rathauses. Außer dem Geschäftlichen wird ein Vortrag geboten werden, der die weitesten Kreise angehen dürfte. Der Verwaltungsdirektor der Leipziger Frauenhochschule, Dr. Johannes Prüfer, spricht über die Aufgaben, Grundsätze und Grenzen der häuslichen Erziehung. Am 25. Juni hält die Zentrale wieder ihre Landestagung von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Künstlerhause.

— Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, Gau Sachsen, hält Sonntag vormittag ½10 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft seinen Gautag ab.

— Evangelisch-Reformierte Gemeinde zu Dresden. Sonntag vormittag 11 Uhr Gemeindeversammlung.

— Die Eröffnungsvorstellung des Heidepark-Naturtheaters bringt an diesem Sonntag 3½ Uhr eine Aufführung des Lustspiels „Die deutschen Kleinstädter" durch Mitglieder hiesiger Bühnen. Für Sonntag den 25. Mai wird „Der eingebildete Kranke" von Molière vorbereitet.

— Gebrochene Blüten. Das Aufklärungsstück von Harth und Willy Bentler, das allabendlich im Auftrage der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Volkswohltheater gegeben wird, hat seine Spielzeit um eine Woche verlängert. Mit Hinweis auf die Besprechung in unserer Zeitung sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Gesundheit unseres Volkes zu begrüßen ist, wenn recht viele sich dieses Stück ansehen.

— Schüleraufführung. Im Albertheater wird nächsten Sonntag ½1 Uhr Frau A. Walden mit ihren Schülern Goethes „Faust", 1. Teil, aufführen.

— Zirkus Sarrasani. Mit Ablauf der Trauerwoche tritt am Sonntag im circensischen Teil wieder das alte Programm in seine Rechte. Die Spaßmacher werden die Zuschauer mit neuen Scherzen unterhalten. Im zweiten Teil wird „Mahanna", das indische Prunkschaustück, aufgeführt, das bisher um eine neue Einlage bereichert worden ist.

— Viktoriatheater. Die Vorstellungen werden vom nächsten Sonntag an abends 7 Uhr wiederum mit dem Gastspiel Bertheys fortgesetzt.

— In Donaths Neuer Welt beginnen am Sonntag die Sommerkonzerte, die jeden Sonntag und Mittwoch veranstaltet werden.

Die Gründung von Einwohnerwehren

Die Staatskanzlei teilt mit:

Der Hungerkrieg ist von unsern Feinden gegen uns mit der ausgesprochenen Absicht geführt worden, unser Volk auch sittlich zu zersetzen. Die durch ihn geschaffene Not läßt Beraubungen, Plünderungen, Bandendiebstähle immer häufiger werden. Das aber lähmt die Produktionskraft und steigert damit wieder das allgemeine Elend. Die polizeilichen Schutzmittel sind unzulänglich. Nur Selbstschutz der Bevölkerung kann da helfen. Das Ministerium des Innern hat daher verordnet, daß die Verwaltungsbehörden nunmehr dort, wo es aus den angegebenen Gründen notwendig ist, ungesäumt zur Bildung von Einwohnerwehren schreiten. Das Vorurteil, es könne sich um eine Gründung im Interesse der Reaktion handeln, ist völlig haltlos und konnte die Regierung nicht veranlassen, von einer Maßnahme Abstand zu nehmen, die im allgemeinen Volksinteresse unerläßlich erscheint. — Der Ruf der Regierung, der Einwohnerwehr beizutreten, richtet sich an alle Kreise der Bevölkerung, besonders aber an die Arbeiterschaft. Die Beteiligung erprobter Feldzugsteilnehmer ist besonders wertvoll. Hauptgewicht wird auf Vertrauenswürdigkeit der Beteiligten gelegt. Die Berufsorganisationen, Gewerkschaften und Gewerkschaftskartelle sollen daher zur Begutachtung der Vertrauenswürdigkeit der Teilnehmer herangezogen werden. Reine Bürger-, Studenten-, Arbeiter- oder Bauernwehren, die die Aufnahme anderer auf dem Boden der gesetzmäßig anerkannten Regierung stehenden Ortseinwohner ablehnen, sind unzulässig. Besonders wichtig ist, furchtlose, tatkräftige, sachverständige Männer an die Spitze der Wehren zu stellen. — Die Einwohnerwehren führen den Namen ihrer Ortschaft. Der Führer bedarf der Bestätigung durch die Kreishauptmannschaft. Ihre Errichtung ist dem Ministerium des Innern unverzüglich anzuzeigen. Da sie in den Geschäftskreis der Zivilbehörden fallen, sind bei ihrer Errichtung die militärischen Kommandobehörden nur in Organisationsfragen um Unterstützung anzugehen. Nur im äußersten Notfalle sollen die Einwohnerwehren verwendet werden. In Orten, in denen Truppen liegen, wird die Einwohnerwehr im Einvernehmen mit der zuständigen örtlichen Zivilbehörde von der militärischen Kommandobehörde einberufen. Dadurch soll sach- und ordnungsgemäßes Zusammenarbeiten erreicht werden. An Orten ohne Militär fällt die Einberufung der örtlichen Zivilbehörde zu. Um jedem aus dem Volke, der für strenge Innehaltung der Gesetze eintreten will, namentlich auch den Minderbemittelten, die Möglichkeit zur Beteiligung an der Einwohnerwehr zu geben, werden den Teilnehmern für die Tage, an denen sie auf erfolgte Einberufung militärischen Dienst tun, die üblichen Sätze gezahlt. (1 M. Grundlöhnung, 5 M. Zulage, Verpflegung in Natur oder 2.70 M. Verpflegungsgeld auf den Tag.) Die Einwohnerwehren dürfen nicht mit den Freiwilligen-Bataillonen verwechselt werden. Diese können nur an wenigen Orten aufgestellt werden, unterstehen allein militärischen Dienststellen und sollen eine Art Reserve für die Reichswehrtruppen bilden.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

* Leubnitz-Neuostra. (Nährmittel.) Am 19. Mai ½ Pfund Grieß auf Karten A und D, ½ Pfund Teigwaren auf Karte B, ½ Pfund Graupen auf Karte C. Außerdem auf jede Karte Sonderzuweisung von ½ Pfund Kartoffelsuppe. — (Brennspiritusmarken.) Ausgabe auf Nr. 1 bis 20 und 71 bis 206 im Gemeindeamt, Zimmer 8. — (Marmelade) je bis zu 250 Gramm am 14. Mai.

h. Neustadt i. S. (Tödlich verunglückt.) Die 25 Jahre alten Schweißer Johann Strohbach und Mechaniker Martin Matthes in Langburkersdorf unternahmen auf der Sebnitzer Landstraße eine Probefahrt mit einem zweisitzigen Motorrad. In der Kurve unterhalb des Ungerberges verlor Matthes die Gewalt über das Rad, blieb aber sitzen, während Strohbach absprang und mit einem Schädelbruch tot liegen blieb. Matthes kam mit leichten Verletzungen davon.

sk. Leipzig. (Fortbildungsschulpflicht für Mädchen.) Durch die Annahme einer Ratsvorlage ist in Leipzig die Fortbildungsschulpflicht für alle aus der Volksschule entlassenen Mädchen eingeführt worden, gleichgültig, ob diese in einem gewerblichen, kaufmännischen oder sonstigen Betriebe tätig oder als Haustöchter, Dienstboten oder Aufwärterinnen in einem Haushalt beschäftigt sind. Der Unterricht an der Fach- und Fortbildungsschule für Mädchen soll von dreijähriger Dauer sein. — (Panzerzüge gegen Diebesbanden.) Auf den Leipziger Vorortsbahnhöfen haben bisher äußerst unsichere Verhältnisse geherrscht. Auf dem Bahnhofe Plagwitz-Lindenau z. B. haben sich Banden bis zu 100 Personen zusammengetan, die Güterzüge anfielen und beraubten. Um dem Raubgesindel das Handwerk zu legen, unternehmen die in Leipzig stationierten Panzerzüge der Regierungstruppen jetzt regelmäßig Streifen nach den unsicheren Orten.

× Plauen i. V. (Raubmord.) Die 88 Jahre alte Maurersehefrau Poeh aus Wiedersberg wurde in einem Gehölz unweit von Gumpertsreuth ermordet und beraubt aufgefunden. Die Ermittelungen ergaben, daß die Frau mit einem Armeerevolver erschossen worden ist. Als Täter kommt ein etwa 30 Jahre alter unbekannter Mann in Betracht.

Sport

Sächsischer Radfahrerbund Dresden. Ergebnisse über 10 Km.: 1. [illegible], 20 Min. [illegible] Sek.; 2. [illegible]-Dresden, 20 Min. [illegible] Sek.; 3. [illegible], 21 Min. 11¼ Sek. — Sonntag, 18. Mai, Wanderung und Fahrt durch die Dresdner Heide. [illegible] — 25. Mai Kontrolltour für [illegible].

[illegible] Heute Sonnabend nachmittag ½6 Uhr stehen sich zwei Mannschaften [illegible] in einem Uebungsspiel für den nächsten [illegible] gegenüber. Das Spiel findet auf dem Ringplatz an der verlängerten [illegible] statt.

Alter-Herren-Verband. Morgen Sonntag findet in [illegible] nachmittags 3 Uhr ein [illegible] statt. [illegible]

Dresdner Hauptausschuß für Leibesübungen. [illegible]

[illegible]

Gegen einen Verkehrsboykott Deutschlands. Der Deutsche Touringklub (München) hat in einer Darlegung an die Reichsregierung, die Nationalversammlung sowie an verschiedene [illegible] Parlamentarier auf den „touristischen Krieg" nach dem Kriege hingewiesen und angeregt, rechtzeitig, möglichst bei den Friedensverhandlungen Maßnahmen gegen den [illegible] Deutschlands zu ergreifen. [illegible] den alten Weltbund der touristischen Verbände aufzulösen und durch eine Vereinigung der Entente[illegible] zu ersetzen. Mit diesen Bestrebungen hat er bereits in Belgien, England, Italien und auch beim Sportklub de Suisse Erfolg gehabt.

Kirchennachrichten

Buß- und Bettag

Evangelisch-lutherische Landeskirche

Evangel. Hof- u. Sophien-K. ½9 Am., ½10: Hofpred. Friedrich. ½12 P. Leonhardt.

Kreuz-K. ½9 Am.: P. Schulze. ½10 G. u. Am.: Sup. [illegible]. ½12 Kinderg.: P. Frömer. 6: P. Schulze.

Frauen-K. 8 Unterred.: P. [illegible]. ½9 Unterred. ½10 Pr. u. Am.: Sup. Meimer. ½12 Kinderg.: P. Schönfeldt. 3 G. für Schwerh. im Gem.-H.: P. Schönfeldt. 6 G.: P. Prehn.

Dreikönigs-K. 8 Am.: Pf. Götsching. ½9 Unterred. im Gem.-H. [illegible]: P. Unger. ½10 Pr. u. Am.: P. [illegible]. [illegible] Kinderg.: P. Winter.

Garnison-K. ½10 G.: Div.-Pf. Sparck. 11 Kinderg.: Oberkirchenrat Neumeister.

Annen-K. 8 Am.: Pastor Schmiedel. ½10: Ders. 11 Kinderg.: Ders. 6: P. Jeskla. 11 Unterred.: P. Großmann. ½12: Pf. Pohlberg.

Matthäus-K. ½9 Am.: P. Münchoff. ½10: Ders. ½12 Kinderg.: P. Ster. 6: Ders.

Johannes-K. ½9 Am.: P. Wrenkne. ½10 G. u. Am.: P. Siegert. ½12 Kinderg.: Pf. Tummel. — Christliche Gehilfs-K. ½10 Pr.: P. Schnauß.

Martin-Luther-K. 8 im Heidepark des Vereins Volkswohl Walde.: P. Troitzsch. ½10 Pr. u. Am.: P. Nickelbeutl. ½12 Kinderg., Abt. D: P. Fisch. 6: P. Troitzsch.

Pauli-K. 8 Jugendg. i. Gemeindel.: P. Sommer. 8: P. Ster. ½12 Kinderg.: P. Sommer. 6: P. Winter.

Petri-K. 9 Pr., 11 Kinderg.: P. Sennewald.

Jakobi-K. 9 G. u. Am.: P. Jeskla. ½10: Ders. Danach Unterred.: Ders. ½12 Kinderg.: Ders. 6: P. Schmiedel.

Trinitatis-K. 8 Unterred. (Mädel.): P. Gerauner. ½9 Am., ½10 Pr.: P. Schlegel. 11 Unterred. (Jungfr.) P. Sommer. ½12 Kinderg.: Pf. Blankmeister. 6 Pr. u. Am.: P. Müller.

Lukas-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Schulze. ½12 Kinderg.: Pf. Kehler. 12 Unterred. mit den Konf. P. im Pfarrh. 2 Unterred. mit den Konf. T. in der K.: P. Schulze.

Friedens-K. 8 Am.: Pf. Kreischmar. 9 G.: P. Schulze. ½11 u. ½12 Unterred.: P. Köhler. 11 Kinderg.: P. Heinemann. 6 Predigtg.: P. Köhler.

Erlöser-K. ½10 G.: P. Schnieber. Danach Am. ½12 Kinderg.: P. v. Arnd. 6 Abendg.: Ders.

Christus-K. ½10 Pr.: P. Ster. ½12 Kinderg.: Pf. Warmuth. 6 Musik. Vesper: Liter. Pf. Warmuth.

Markus-K. ½9 Am.: Pf. Magirius. 9 Pr.: P. Naumann. 11 Unterred.: Ders.

Emmaus-K. 9 Pr. u. Am.: P. Schreckenbach. — Betsaal in [illegible]: 2 Unterred.: P. Schreckenbach.

Auferstehungs-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Reuter. ½12 Kinderg.: Pf. Steinbach.

Heilands-K. ½9 Am. 9 Pr. 11 Kinderg.: P. Dobbel.

Nazareth-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Rotwart. ½12 Kinderg.: Pf. [illegible].

Thomas-K. 9 Pr. u. Am. 2 Unterred.: Pf. Meißner.

Apostel-K. 9 Pr. u. Am.: P. Bernhardt. 11 Kinderg.: Pf. [illegible].

Versöhnungs-K. 7 G.: P. Liebrecht. ½10 G. u. Am.: P. [illegible]. ½12 Kinderg. ½3 Am. für Schwerh.: P. [illegible].

Zions-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Tiersch. ½12 Kinderg.: Ders.

[illegible] 9 G. 11 Unterred.: Pf. Böhmer.

Kirche in Trachenberge. ½10 Pr. 11 Kinderg.: P. [illegible].

Diakonissenanstalt Friedrichstadt. 10 G.: P. Bochaus.

Stadtkrankenh. Johannstadt. 10 G. u. Am.: Pf. Güttner.

[illegible] ½10: P. Amelung.

Kirche in Mickten. ½10 Pr. u. Am. 6 G. zur Eröffn. des Konf.-Unterrichts: P. Bauer.

Kirche in Kaditz. ½10 Pr. m. Am. 2 Unterred.: Pf. Schulz. 6 Erbau.-G. für d. Konf.-Unterr.: P. Hoffmann.

Himmelfahrtkirche in Leuben. ½8 Unterred. mit den Konf. von Leuben u. Niedersedlitz: Pf. Günther. ½9 Am.: P. Wend. 9 Pr. verb. mit Erbau.-G. z. Beg. des Konf.-Unterr.: P. Reinmarth. 11 Kinderg.: P. Wend.

Kirche in Dobritz-Gruna. ½9 Am. 9 Pr.: P. Bilcher.

Landeskirchl. Gemeinschaft, Rädnitz. 7. Beginn aller Versammlungen abds. 8.

Reformierte Kirche. ½10 G.: P. Maurenbrecher. 11 Gem.-Versammlung.

Ev. Herrnhuter Brüdergemeine, Saal Ostraallee 30. I. 10 Pr.: P. Schmidt (Kleinwelka).

Römisch-katholische Kirche

Hofk. Sonn- u. Feiert.: Hl. M. 6, 7. ½8. ½9 usw. 10. [illegible] Pr. ½7 u. ½11. [illegible]

Pfarrk. Albertpl. 7 M., 9 G. m. Pr., ½11 Hochamt.

Garnisonk. 9 G. verb. [illegible]

[illegible] Friedrichstadt. 7 M. 9 Pr. M. [illegible]

[illegible] Dresden, Dr. [illegible] Str. 15. ½9 M. [illegible]

[illegible] Str. ½7 M. 7 [illegible]

[illegible]

Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften

Kap. der [illegible] evang.-luth. St.-Trinitatis-Gem., Eisenstraße 41. 9 Pr.: P. Hanewinkel.

Kirchsaal der [illegible] ev.-luth. St.-Pauls-Gem. u. K. Ä., Rädnitzstr. 7. 9 Pr.: Missionar Kau.

Evang. Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 8. 9 Pr. u. Abendmahl. ½11 Kinderg. ½5 Pr. — Versammlungssaal Cotta. Str. 40. 11 Kinderg. — Versammlungssaal Cotta, [illegible] Str. 8. 11 Kinderg. ½5 Pr. — Kirche Katharinenstr. 17. 9 Pr. ½11 Kinderg. 5 Pr. — Versammlungssaal [illegible] Str. 8. 11 Kinderg. — Friedensk. [illegible] König-Albert-Allee 8. ½11 Kinderg. 5 Pr.

Christl. Wissenschaft, Verein, Windelmannstr. 7. 10 G.

Neuapostol. Gemeinde, Böhm. Str. 37. 9 Hauptg. 4 Gem.-Dienst.

Baptistengem., Kamelienstr. 16. ½10 Pr. 5 Pr.: Pred. Schneider. 7 Jugendv. — Seidenau, Weißnerstr. 6. 5 Predigt.

Methodisten-K. Ostraallee 25. ½10 u. 7 Pr.: Pred. Wenzel. 11 Kinderg. — Leuben, Dresdner Str. 53. 4 Pr.

Erste Kirche Christi der Szientisten (Wissenschafter), Dresden-A., Bautzner Str. 48. 10 u. 11: G.

Freireligiöse [illegible] Kurfürstenstr. 11. Vorm. 9 Pr.: P. W. Hübener.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff. Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Langfeld; für das Feuilleton: Dr. Paul Th. Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: E. O. Wagner; für den Handelsteil und Sport: Georg Neuhöffer; für Anzeigen: Paul Duisiel, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

AMBI in Dresden
Auf der Ausstellung für Wohnungs-Bau in Dresden wird die
AMBI-Dachziegel-Maschine im Hand-Betrieb
vorgeführt.

Dresdner Handelsbank
Aktiengesellschaft
Ostra-Allee 9 im „Haus der Kaufmannschaft"
weitere Geschäftsstellen
Kaiserstrasse 11 Städt. Vieh- u. Schlachthof
Hauptmarkthalle 82160
Ausführung aller Bankgeschäfte
Stahlkammern.

Bad Elster. Die Kunstausstellung, die alljährlich während der Sommerkurzeit im staatlichen Kurhause zu Bad Elster eingerichtet ist und die für Kunstliebhaber immer recht günstige Kaufgelegenheit bot, ist vor einiger Zeit eröffnet worden. (04606

Bansin Schönstes aller Ostseebäder
Führer durch die Badeverwaltung. (87323

Hotel Reichskanzler. Bekannt gute Verpflegung.
Kurhaus, direkt am Strande. Vorzügl. Pension. Reichsverm. Bes. Fr. Dehl.
Hotel u. Pension Prinz Heinrich und Villa Prinzeß Irene. Erstkl. Häus. u. Verpfl. Bes. Jul. Schmidt.
Pension Runge. Altbekannt. Familienheim. Landwirtsch. Betrieb bedingt gute Verpflegung.
Pension Strandhaus. Beliebte Pension. Verpfleg. gut. Ausk. der Besitzer Necker.
Haus Rehwinder, dicht am Strand u. Buchenwald, geschützte ruh. Lage, gute Verpfleg. Frau M. Worch.

Staatliches Solbad Dürrenberg a. d. Saale
(Bahnstrecke Leipzig—Corbetha)
eröffnet den 1. Mai d. J.
Solbäder u. andere medizinische Bäder, Einrichtungen für Gesellschafts- u. Einzel-Einatmung von Solebunst. 3 Gradierhäuser von insgesamt 1811 m Länge. Besucherzahl 1918: 5482 ohne Durchreisende. (37520

Staatliches
Bad Nenndorf bei Hannover
Stärkste Schwefelquelle Deutschlands.
— Bis auf weiteres das ganze Jahr geöffnet. —
Hauptkurzeit: 1. Mai bis 30. September.
Schwefel-Schlammbäder. — Schwefel- und Solbäder. — Inhalationen. — Zandersaal.
Ausgezeichnete Erfolge bei:
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten und Frauenleiden.
Näheres durch die Badeverwaltung. 044

Ostseebad Rügenwaldermünde
Neuzeitl. bevorzugte Lage, unmittelbar an Strand u. Hafen gelegen. Schöne Parkanlagen, ausgedehnter Nadelwald [illegible] Herren-, Damen- u. Familienbad. Angel-, Ruder- u. Segelsport. Mäß. Preise. Gut. Trinkwaß. Gas. Prospekt. Badedirektion.

Bad Jimenau
im Thüringer Wald, 540 m ü. M.
Berühmter Nervenkurort
Vorzüglich geeignet für Erholungsbedürftige.
Sommerfrische. Wintersport. 08092
Werbeschrift durch die Badevertretung.

Warmbad b. Wolkenstein i. Erzgeb.
29° C warme radioaktive Mineralquelle, besonders wirksam bei rheumatischen und nervösen Leiden. Auskunft erteilt die Badedirektion. (37001

Sanatorium Aue i. Sa. San.-Rat Dr. [illegible] Hausärzte: Dr. Renhold, Dr. Rabich.
Geschützte Lage. Waldreiche Umgebung. Mildes Höhenklima. Neuzeitl. Einricht. Diätkuren. Gesamt. Wasserheilverfahr. Luft-, Licht-, Sand- u. medic. Bäder. Heißluftbehdlg. Elektrodiathermie. Elektro- u. Röntgentherapie. Künstl. Höhensonne. Heilgymnastik. Orthopädie. Radiumtrinkkuren. Behandlg. von Herz-, Nerven-, Stoffwechselkrankheiten. Feldzugserkrankungen. Frauenleiden. Gelenk- u. Knochenaffektionen. Uebungstherapie b. Tabes. Bandagenwerkst. Eig. Gutswirtsch. [0166

Heilanstalt Lindenhof Coswig b. Dresden. Nerven- u. Gemütskranke. Herrliche Lage in der Lößnitz im sächs. Elbtal. Vorzügl. Kureinrichtung. Aufnahme von Pensionären auf Lebenszeit. Alles Nähere im Prospekt. Schlafmittelentz. Morph. (18686

EXPORT Erbitte Eilofferten in allen Waren mit Ausfuhrgenehmigung in Kommission oder feste Rechnung. Ich offeriere dagegen alle ausführfreie Artikel aus der Schweiz und erbitte Anfragen an **IMPORT**
Ernst Bernh. Fischer, Friedrichshafen a. B. Telegrammadresse: Orientimport. (03277
Zweigbüro: Dresden-A. 19, Holbeinstraße 104.

Erstklassiger Mineralbrunnen vergibt den Alleinvertrieb seines Heil- u. Tafelwassers an solvente Firmen. Angebote unter „A 2686" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. (C8276

Wir übernehmen die **Vermahlung** sämtlicher Futter- und Düngemittel. Auch sind wir Käufer von Rübensamenstroh und Erbsenstroh. Angebote erbitten Zementfabrik Schönfeld. (27363

Gartenkies weiß, liefern prompt und preiswert (87427 Oberlausitzer Kies- u. Sandwerke G. m. b. H. Elsterwerda.

Rauchfleisch und Teewurst markenfrei. Pa. Qualität, garant. haltbar u. fett. Pfd. 18.50 M. Postnachnahme. P. Henlich, Berlin 60 [illegible]

Ia garantiert reinen **Kakao,** Ia Schokolade in Tafeln u. Block, Ia echt. schwarzen Tee. Ia gebr. Bohnenkaffee hat günstig abzugeben A. Dietrich, Finsterwalde N.-L., Berliner Str. 87. [illegible]

	Bei 5 Pfd.
Ringäpfel	5.85
Sultanin	10.85
Pflaumen	5.15
Mischobst	5.85
Rotkohl, mild	0.85
Schnittbohn., mild	1.35
Sauerkohl	0.36

Puffbohnen, grobe, mehl. Wagner, Zinzendorfstr. 55 (Ecke Wienaische Straße).

Echt. Kautabak, schimmelfrei, sa. gebeizt. 1000 Stangen 600 M. Probe nur 100 Stangen 80 M. Gen.-Vertr. Haus Allen, Berlin-Schöneberg, Sonnenwaldstr. 72. (37641

Deutscher Kognak (garantiert reiner Weinbrand), per Liter Mark 49 oder Originalfl., ca. ¾ Liter, Mark 36, einschließlich Kiste, Glas und Verpackung, ab Nordhausen.
Branntwein 35 %ig per Liter Mark 26 in Gebinden oder Korbflaschen oder Literflaschen Mark 19.50 einschließlich Kiste, Glas und Verpackung, ab Nordhausen. (84566
Ernst Zirnstein, Vertreter, Oppach bei Schulz 1. Sa.

Rote Futterrüben per Ztr. M. 6.50 offeriert Emil Wagner, Hauptmarkthalle, Fernspr. 14836.

Braunschweiger Spargel aus eig. jung. Anlag. versend. direkt von den Plantagen das Postkolli inkl. Nachn. frei Bestimmungsort 1. Sorte 13.50 M., 2. S. 11.— M., 3. S. 8.— M., 4. S. 5.— M. Dring. Bst. Tel. 1,40 M. mehr. (37653
Otto Muehlenkamp, Abbau bei Wolfenbüttel.

Reiner Rauchtabak (Friedens-) eingetroffen. An Verbrauch. gebe bis 1 Pfd. ab. Vorrätig: Zigarren u. Kautabak. Zig.-Gesch. 4 Ramspische Str. 4 (Neumarkt).

Garantiert reiner **Kautabak** wieder eingetroffen. (051 Zigarrenhaus Uhlemann, Glacisstr. 44, a. Albertpl.

Remy-Reisstärke, Orig.-Packung, R. Bohen hat abzugeben Nikols. Blumstr. 34, 2. 1946

Prima feine **Toiletten-Seifen** versendet Probebahnend an 80 M. franko Nachn. Max Wiesoreck, Agent. u. Komm.-Geschäft, Kattowitz, O.-Schl. Schloßstraße Nr. 1.

Billige Tapeten! Offeriere ein. Posten [illegible] Tapeten, bar. f. feste Sachen, selten billig. Schulze, Röhrhofstraße 18. Tel. 29354.

Dünge-Kalk in feinster Mahlung. 280 Universal-Gartendünger. [illegible] Tomaten, Gemüse, Pfd. 40 Pf.
Saat-Erbsen,-Bohnen in reicher Sortenauswahl. Räucherfutter, hochwert. Körnerz. Kleinfutter. **F. Henne,** Bahngasse 12, Ruf 17436.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919051801/4

Handels- und Industrie-Zeitung

Abschluß der Deutschen Bank

12 Proz. Dividende gegen 14 Proz. im Vorjahr

Nach der Dresdner Bank, der Darmstädter Bank und der Diskontogesellschaft kommt nunmehr die größte deutsche D-Bank, die Deutsche Bank, mit ihrem Geschäftsabschluß von 1918 heraus. Wie bei den andern Mammutbanken ist bei der Deutschen Bank zwar eine beträchtliche Erhöhung der Gesamtumsätze, der fremden Gelder (Einlagen, Buchgläubiger), anderseits aber auch eine ganz wesentliche Steigerung der Unkosten festzustellen. Die Gehälter an Vorstand und Beamte, Bezüge der Filialdirektionen, Weihnachtszuwendung an die Beamten und allgemeine Unkosten erhöhten sich im Jahre 1918 um über 10 Millionen, die Steuern und Abgaben um über 7 Millionen Mark. Wie die Verwaltung mitteilt, ist der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Lage durch vorsichtige Bewertung aller Aktiven Rechnung getragen worden. Insbesondere gilt dies auch für die ausländischen Filialen, deren Besitz und Verbindlichkeiten nach den letzten bekanntgewordenen Ausweisen eingestellt sind, sowie für die Außenstände in Rußland. Die Gesamtumsätze des Berichtsjahres beliefen sich auf 248 Milliarden Mark, d. h. auf 55 Milliarden mehr als im Vorjahre.

Von den einzelnen Bilanzziffern seien folgende aufgeführt (die eingeklammerten Ziffern sind die Vergleichszahlen vom 1917): Besitz: Bargeld und Guthaben bei Abrechnungsbanken 469 482 112 (496 599 509) Mark, Guthaben bei Banken und Bankfirmen 262 706 978 (309 650 206) M., Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 4 616 647 660 (8 058 281 847) M., verzinsliche Deutsche Schatzanweisungen 196 818 818 (301 094 888) M., Report und Lombard gegen Wertpapiere 624 101 882 (690 017 180) M., eigene Wertpapiere 45 588 641 (52 680 771) M., Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 56 000 452 (120 587 306) M., Schuldner in laufender Rechnung, gedeckte 825 876 251 (987 985 171) M., ungedeckte 180 830 200 (224 908 282) M.

Dagegen: Verbindlichkeiten: Gläubiger in laufender Rechnung 6 740 100 666 (5 669 908 772) M.

Die für Rechnung des Reiches und der Reichsbank eingegangenen Verpflichtungen sind mit 482 820 284 M. auf beiden Seiten der Bilanz eingestellt.

Die Bilanz zeigt, da die Gläubigerforderungen durch leicht realisierbare Aktienwerte mit über 90 Prozent gedeckt sind, einen sehr hohen Grad der Liquidität.

Die Jahreseinnahmen vor Abzug der Ausgaben beträgt 120 572 579 (112 318 911) M., der Reingewinn von 1918 einschließlich 6 423 570 (12 272 747) Mark Vortrag 49 576 134 (62 275 989) M.

Die Verteilung des Reingewinnes wird wie folgt vorgeschlagen: Nachträgliche Beihilfe an die Beamten 6 000 000 M., Ueberweisung an die freie Rücklage — (5 000 000 M.), Abschlußzuwendungen an die Beamten 4 500 000 M. (4 500 000 M.), 12 Proz. (14 Proz.) Dividende 38 000 000 M. (38 500 000 M.), Gewinnanteil des Aufsichtsrates 1 138 441 M. (1 352 419 M.), Sonderabschreibung auf Bankgebäude — (4 000 000 M.), zusätzliche Beihilfe an die Beamtenschaft 8 000 000 M. (2 500 000 M.), Vortrag auf neue Rechnung 1 937 693 M. (6 423 570 M.). Für ihre Beamten hat die Bank im Berichtsjahre über die festen Gehälter hinaus und ohne die Weihnachtszuwendung einen Gesamtbetrag von 84 471 963 M. aufgewendet, das ist mehr als die Dividende. Das eigene Vermögen der Aktionäre an Kapital und Rücklagen beträgt unverändert 506 000 000 M.

Regelung des österreichischen Eisenbahnverkehrs

Wie vorauszusehen war, haben die Regierungen der neuen österreichischen Einzelstaaten sich unter dem Druck der Verhältnisse veranlaßt gesehen, ein gemeinsames Verkehrskomitee einzusetzen, dem die Aufgabe gestellt ist, für die einheitliche Gestaltung des Güter- und Personenverkehrs auch weiterhin die geeigneten Maßnahmen zu treffen, da ja andernfalls zweifelsohne ein Zusammenbruch des Eisenbahnverkehrs zu befürchten gewesen wäre. Dieses gemeinsame Verkehrskomitee ist ein Provisorium, das so lange in Kraft bleibt, als keine andern Vereinbarungen getroffen werden. Das Komitee besteht aus Vertretern der einzelnen Nationalstaaten, wie sie aus der Trennung der österreichisch-ungarischen Monarchie entstanden sind. Vor allem ist dafür gesorgt, daß die erforderlichen Fahrbetriebsmittel in gemeinschaftliche Verwaltung genommen werden. Es ist die Organisation und die Betriebsform der früheren Zentraltransportleitung in ihrem Wesen unverändert geblieben, doch ist die Geschäftsleitung an die Vertreter der Nationalstaaten übergegangen.

Neben der Regelung des erforderlichen rollenden Materials ist auch das gemeinsame Verkehrskomitee zu Vereinbarungen tarifarischer Natur geschritten, die ein Zusammenarbeiten bis auf weiteres zwischen den Nationalstaaten möglich machen. Die Verhandlungen haben dazu geführt, daß die heute bestehenden Lokal- und Verbandstarife in Kraft bleiben, und zwar wird das dadurch erreicht, daß der letzte Tarif der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Staatsbahnen unverändert in Anwendung bleibt für Personen- und Gütertransporte innerhalb des Bahnnetzes der einzelnen Nationalstaaten wie auch im Nah- und Durchfuhrverkehre nach Stationen der andern Nationalstaaten. Da eine Neuauflage des Lokalgütertarifs der Staatsbahnen in Aussicht genommen ist, so wird dieser neue Tarif für alle Bahnlinien gelten, die sich auf den Territorien der Nationalstaaten befinden. Auch die internen eisenbahndienstlichen Vorschriften sind in gleicher Weise übernommen.

Auf Grund dieser Vereinbarungen ist nunmehr zu hoffen, daß der Güterverkehr sich glatt in den neuen Nationalstaaten abspielen wird und daß Güterzurückhaltungen, wie sie von seiten der Tschechen und Slowaken bisher an der Tagesordnung waren, hintangehalten werden.

•

Dresdner Börse. Am letzten Wochentag neigte die Tendenz auf den Aktien- und Fondsmärkten zur Schwäche. Von den Dividendenwerten litten Adca, Mitteld. Privatb., Zimmermann, Döhlener Gußstahlf., Germania, Großenhainer Webstuhlf., Sondermann, Zetzbräu, Sächs. Glasf., Kartonnagen-Industrie und Dresdner Gardinenf. unter Angebot und gingen zum Teil mehrere Prozente im Kurse zurück. Gut gehalten waren Hille, Gebler, Sächs. Strafenb., Ernemann, Ica und Deutsche Kognakbr. Auf dem Anlagenmarkt entwickelte sich reges Geschäft in Kriegsanleihen, die aber auf Berliner Notierung stark nachgaben und zwischen 83 und 84 Proz. in größeren Beträgen abgegeben wurden. Zum Schluß konnte sich der Kurs erholen. (Schlußkurs 84¼.) Auch Sächs. Rente und Konsols bröckelten etwas ab; die übrigen Fonds zeigten mehr Widerstandskraft.

Berliner Börse. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Ausgehend von der weiter schwachen Haltung der heimischen Staatsanleihen zeigte die heutige Börse ein mattes Gepräge. Am Anleihemarkt war 5proz. Kriegsanleihe bis zu 78⅝ rückgängig. Die Bankwelt setzte alsdann mit stärkeren Kursen ein, wodurch der Kurs wieder auf 71½ Proz. stieg. Sonstige heimische Anleihen wurden mit 49 Proz. zum Verkauf gestellt. Die gestern gemeldete Festigung in Canada-Shares machte einer mäßigen Erholung Platz, die jedoch nicht von Dauer war. Schiffahrtsaktien waren anfangs fester, jedoch Deutsch-Australier erheblich matter. Von Montanaktien eröffneten Bismarckhütte, Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchner und Phönix fester. Sonstige Montanpapiere nachgebend. Anilinwerte zumeist niedriger. Ferner waren matter Daimler, Hirsch Kupfer, und K.-E.-G. Bergmann dagegen wieder fester. Der Kassamarkt zeigte ein sehr mattes Bild. Rückgängig waren besonders Mechanische Zittau 4 Proz., Vogtländische Maschinen 2 Proz., Lauchhammer 2½ Proz., Hartmann 1 Proz., Plauener Tüll 4 Proz. Dagegen Schubert u. Salzer auf stärkere Verkäufe 7 Proz. höher. Tägliches Geld etwa 4¼ Proz.

Georg A. Jasmatzi, A.-G., Zigarettenfabrik, Dresden. Die heute unter dem Vorsitz des Bankdirektors Kommerzienrat Müllington Herrmann abgehaltene Generalversammlung, in der 21 Aktionäre 7 700 000 M. Stammaktien und 8 942 000 M. Vorzugsaktien mit 27 042 Stimmen vertraten, genehmigte den Geschäftsabschluß von 1918 und die Ausschüttung von 25 Proz. Dividende (wie i. V.) auf die Stammaktien und 5 Proz. auf die Vorzugsaktien. In den Aufsichtsrat wurde an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Bruno Herbst Geschäftsinhaber Dr. Zeibels (Berliner Handelsgesellschaft) berufen. — Der erst in der Generalversammlung zur Vorlage gekommene Geschäftsbericht verzeichnet für 1918 einen Gesamtertrag von 6 875 250 (i. V. 8 690 848) M. Nach Abzug der Zinsenlasten, von 1 186 550 (547 918) M. für Kriegsfürsorge und Wohltätigkeit, von 896 351 (35 884) M. für Kursverluste auf Effekten, von 591 872 (797 335) M. für Abschreibungen auf Anlagen, wieder 1 000 000 M. als Rückstellung für Uebergangs- und Friedenswirtschaft und von 50 000 (14 000) M. für Talonsteuer bleibt einschließlich 2 252 439 (1 454 928) M. Vortrag aus 1917 ein Reingewinn von 4 751 719 (5 760 104) M. Die Ausschüttung der Dividenden erfordert 2 800 000 M. Zum Neuvortrag kommen 2 288 719 M. — Laut Bilanz betragen die Tarlehen des Bankkonsortiums 7 235 825 (10 927 687) M., sonstige Kreditoren 27 452 428 (26 817 896) M., die Debitoren 18 144 784 (11 090 885) M., Effekten und Beteiligungen 14 207 250 (10 565 873) M., Kasse und Bankguthaben 2 801 770 (1 870 701) M. und Bestände an Tabak, Fabrikaten und Material 17 640 037 (10 056 092) M. Die Vorauszahlungen für Rechnung im Orient belaufen sich auf 1 482 056 (27 450 889) M.

Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik, A.-G., Großenhain. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner letzten Sitzung, der auf den 25. Juni einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (i. V. 15 Proz. und ein Bonus von 5 Proz.) für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

Carl Hamel, Aktiengesellschaft, Schönau bei Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 11. Juli stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (im Vorjahre 32 Proz.) in Vorschlag zu bringen.

Bergmann-Elektrizitätswerke, A.-G. in Berlin. Nach der in der Aufsichtsratssitzung vom Vorstande vorgelegten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1918 ist der erzielte Bruttogewinn einschließlich des Vortrags aus 1917 mit 20 688 080 M. (i. V. (22 082 050 M.) ausgewiesen. Hiervon entfallen auf Generalunkosten usw. 8 394 512 Mark (5 830 614 M.) und auf Abschreibungen auf Anlagekonten 2 578 717 M. (5 075 488 M.), so daß ein Reingewinn von 12 709 851 M. (11 575 948 M.) zur Verfügung bleibt. Nach dem Beschluß des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung folgende Verwendung des Gewinnes vorgeschlagen: Rückstellung für Talonsteuer 60 000 M. (60 000 M.), Zuwendung an die Wohlfahrtseinrichtung für Beamte und Arbeiter 500 000 M. (500 000 M.), Rücklage zur Kriegsreserve für die Kriegsgewinnsteuer 5 000 000 Mark (8 000 000 M.). Nach Verteilung einer Dividende von wieder 12 Proz. auf das eingezahlte Kapital von 47 750 000 M. stellt sich der Vortrag auf neue Rechnung auf 581 515 M. (547 411 M.).

Nürnberger Lebensversicherungsbank. Nach dem Geschäftsberichte des Jahres 1918 stiegen die Gesamteinnahmen der Bank von 29 105 400 auf 32 524 431 M., die Gesamtausgaben von 28 679 326 auf 32 085 576 M., so daß ein Ueberschuß von 438 851 M. (i. V. 425 078 Mark) verblieb. Als Dividende für die Aktionäre wird, wie seit Jahren, der höchste nach dem Gesellschaftsvertrag zulässige Satz von 10 Proz. des eingezahlten Kapitals vorgeschlagen.

Zinnoxidfabrik-Bank in Prag. Der Verwaltungsrat beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals von 120 auf 250 Millionen Kronen.

•

Amtliche Berliner Kurse

vom 17. Mai

Hamb. Paket.	8.00	Höchster Farben	368.00
Hamburg-Amerik.	120.00	A. Horch u. Comp.	—,—
Nordd. Lloyd	90.50	C. M. Lutschenauer	—,—
Ver. Elektrizit.-Bet.	98.50	J. E. John	—,—
Bank f. Brauindustrie	16.00	Kabel Vorzellan	264.00
Deutsche Bank	2.60	Lauchhammer	132.00
Disc.-Kommandit	130.00	Ludwig Löwe u. Comp.	226.00
Dresdner Bank	138.50	Lauraütte	—,—
Leipz. Friedhofbau	—,—	Luxfer u. Giesen	175.00
D. Eisenbauges.	118.50	Masch. Kappel	214.00
Badische Anilin	260.00	Nürnb. Herkules	152.00
Bergmann Elektr.	14.00	Oberschl. Eisenindustr.	136.50
Bochumer Gußstahl	160.00	Phönix Bergb.	163.00
Kattowitzer Bergbau	193.0	Plauener Spitzen	126.00
Chem. Fabr. v. Heyden	1 5.00	Röder	152.50
Ch. mitg. Zimmermann	11.00	Rhein. Metall	151.00
Daimler-Motoren	177.25	Stockholm u. Schneider	131.00
Deutsch-Lux.	117.00	Rosenth. Porzellan	301.00
Deutsche Erdöl	279.00	Sachsenwerk	—,—
D. Gasglühlichtgesellschaft	134.50	Sächs. Kattonwebe	—,—
D. Ton u. Stein	143.00	Sächs. Gußstahlfabrik	179.00
Deutsche Waffen	224.00	Sächs. Kammgarn	120.50
Donnersmarckhütte	1 7.00	Sächs. Webstuhlfabrik	—,—
Dresdner Gardinen	155.50	Schubert u. Salzer	208.00
Elberfeld Farben	244.00	Schuh jr.	—,—
Gelsenkirch. Berg.	153.50	Berl. Mühlenbau	113.00
Hälliger Eisenbahn	192.50	Wanderer-Werke	234.00
Harpener Bergwerk	139.12	Westerlich u. Co.	—,—
Hartmann Masch.	141.00	Zellstoff-Verein	148.50
Hille	128.25		

New-York, 16. Mai. **Kaffeemarkt.** Kaffee Rio Nr. 7 loco 18,75, per Mai 18.30, per Juli 18.55, per September 17.68, per Dezember 17.11, per März 16.84. Kaffee-Umsatz —.

New-York, 16. Mai. **Metallmarkt.** Kupfern Nr. 2 Barchem 20.75, Elektrolytkupfer 16.00—16.25, Blei 4.35, Zink 6.07.50, Rohzinn nom., Bessemer Stahl 38.50.

Amtlich notierte Devisenkurse

Berlin:		16. Mai Geld	16. Mai Brief	17. Mai Geld	17. Mai Brief
Holland	100 Gulden	532	532¾	530	532¾
Dänemark	100 Kr.	329	329¾	319	319¾
Schweden	100 Kr.	348	348¾	338	338¾
Norwegen	100 Kr.	342	342¾	332	33[illegible]
Helsingfors	100 finn. M.	129¾	130¾	127¾	128¾
Schweiz	100 Fr.	275	275¾	265	265¾
Oesterreich	100 Kr.	50.95	51.05	51.95	52.05
Spanien	100 Pes.	238	239	248	249

Amtliches

Verteilung von Sauerkraut.

§ 1. Auf Ausweis „204" der Lebensmittelkarte (11. Mai bis 7. Juni 1919) wird 1 Pfund Sauerkraut verteilt.

§ 2. Krankenhäuser und Kliniken erhalten beim Wochenbedarf für Kranke aus dem Zivilstande Bezugsscheine über je 1 Pfund Sauerkraut für jedes belegte Bett.

§ 3. Die Ausweise und Bezugsscheine sind in einem Kleinhandelsgeschäft am 17. oder 19. Mai 1919 einzureichen und vom Geschäftsinhaber in der bisherigen Weise aufzurechnen und gesucht der zuständigen Meldestelle am 20. oder 21. Mai 1919 abzugeben. Rechnungen und Auszüge sind.

§ 4. Als Meldestellen sind eingerichtet:

a) für die Großbetriebe des Kleinhandels, die Mitglieder der Einkaufsgenossenschaft Dresdner Kolonialwarenhändler u. d. O. in Dresden und die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produktenhändler in Dresden, die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,

b) im übrigen die Firmen:

G. O. Schneider, Seminarstr. 10, Gebrüder Sommerfeld, Bautzner Str. 13, O. u. G. Fleischer, Martin-Luther-Straße 20, Max Bauer, Schäferstraße 49, Gustav Kühne, Wachsbleichstr. 7, Jakob Jauge, Trembertstr. 18.

§ 5. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 24. Mai 1919 erfolgen.

§ 6. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt 27 Pf. für das Pfund.

§ 7. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 bestraft. Die Bestimmung in § 4 der Bekanntmachung vom 12. November 1918 bleibt in Kraft. (94592

Dresden, am 16. Mai 1919.

Der Rat zu Dresden.

Für Auskunftsstellen für zurückkehrende ehemalige Kriegsgefangene

auf Mdl. Beiblätter werden gebraucht (94591

Unteroffiziere u. Mannschaften der Reserve.

Bedingung: Einwandfreies Vorleben, Unterordnung unter die Anordnungen der Vorgesetzten, vierwöchige Verpflichtung, danach am 1. u. 15. jeden Monats 14tägige Kündigungsfrist.

Gegenleistung: 50 M. Löhnung ohne Unterschied des Dienstgrades, 5 M. Tageszulage, freie Wohnung, Bekleidung und Verpflegung.

Meldung persönlich zwischen 12 Uhr mittags und 3 Uhr nachmittags oder schriftlich unter Vorlegung der Militärpapiere beim Gen.-Kdo. XII Abt. Heimkehr, Dr. Klostergasse 4. Eine Verpflichtung zur Annahme von seiten des Gen.-Kdos besteht nicht.

Besonders erwünscht sind Meldungen ehemaliger Kriegsgefangener.

Spar- und Giro-Kasse **Leuben** bei Dresden Rathaus

Gute Bahnverbindung. Straßenbahnlinie: Dresden—Laubegast—Leuben (Markt)—Bahnhof Niederjehlitz.

Geöffnet vorm. 9—1 Uhr.

Tägliche Zinsberechnung der Spareinlagen mit 3½ %, Giroeinlagen „ 3 %, bei jederzeitiger Verfügung.

Besondere Vereinbarungen können getroffen werden. Mühelos Entgegenkommen bei Abhebungen u. Ueberweisungen. Postscheck-Konto Leipzig 6184. — Gemeinde-Giro-Konto 8.

Fernspr. Amt Niederjehlitz 996.

Sparkasse Heidenau

— Rathaus, Dresdner Str. 11, am Bahnhof —

Tägliche Verzinsung aller Einlagen m. 3½ %.

Konto 2006 beim Postscheckamt Leipzig. Giroverkehr. Die Kassenstunden werktags 8—1 Uhr. 4848

Sparkasse Langebrück

Gemeindeamt, Schillerstr. 5. Geöffnet 8—8 Uhr.

Tägliche Verzinsung zu 3½ %.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 23 8 58. [84013

Sparkasse Eisenberg-Moritzburg

(im Gemeindeamt) verzinst

Einlagen mit 3½ %.

Die bis zum 3. eines Monats bewirkten Einlagen werden für den betreffenden Monat voll verzinst. Bankkonto: Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt, Dresden. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 15 575. Geschäftszeit während des Krieges nur vormittags 9—1 Uhr. Bahnverbindung: Staatsbahn bis Radebeul und von da Kleinbahn. 84257

Die Sparkassenverwaltung.

Stadt-Sparkasse Rabenau

(4 Mill. Einleger-Guthaben.)

Tägliche Verzinsung zu 3½ Prozent.

Werktags von 8—1 und 3—6 geöffnet. Strengste Geheimhaltung der Einlagen. Postscheckkonto Leipzig 29 144. Gemeindeverbands-Girokonto. Brieflicher Verkehr kostenfrei. (7661

Verwaltungsvermögen 150 000 000 Kronen.

Niedereinsiedler Sparkasse

Niedereinsiedel (Deutschböhmen).

Mündelsichere Geldeinlagen

gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu R44

4¼ %

Tägliche Verzinsung. Halbjährige Zinsenzuschreibung. Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.

Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10 084 beim Postscheckamt Leipzig. Rückzahlungen ebenfalls porto- und spesenfrei.

Ausführl. Prospekte u. Zahlkarten sind kostenfrei erhältlich.

Eltern! Paten! Vormünder!

Sichert euern Kindern und Pflegebefohlenen frühzeitig gegen verhältnismäßig geringe Einzahlungen eine lebenslängliche Altersrente nach unserm Geschäftsplane A. (38140

Kapitalisten! Privatleute! Pensionäre!

erwerbt euch eine Rentenversicherung mit Kapitalrückzahlung, einzeln und gemeinschaftlich, nach Geschäftsplan B.

Hohe Verzinsung! Sichere Anlage der eingelegten Gelder!

Keine ärztliche Untersuchung. Die in Abteilung B Versicherten sind nach dreijährigem Bestehen der Versicherung gewinnberechtigt.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,

Ringstraße 18, 1.

Geldverkehr

Kriegsfrau, sucht f. sofort 23 000 M. als 1. Hypoth. auf kl. Wirtsch. Geldg. t. g. Zinsf. erb. u. gute Abf. Off. „D M 3088" Exp. d. Bl.

6000 M. zu selb. f. Kredit. Witwe auf Lebensmittelgeschäft, evtl. Bet. Teilhab., wo Inkl. Betrat nicht ausgeschloß. Off. bitte u. „ee 6038" Hil. Marienstr. 38.

Wer leiht 150 M. gegen Zinsen u. pünktl. Rückz.? Off. „M 3267" Hil. Luther-Platz 1.

27 000 Mark

z. 1. 7. 19 auf mündelsich. Hypothek auszuleih. Off. u. „R B 3090" Exp. d. Bl.

800 M. inl. auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. unter „R H 4191" Exp. d. Bl.

Stiller oder rühriger Teilhaber

mit 40—50 000 M. gesucht für gr. Unternehm. Teilhaber werden 50 Proz. v. Reingewinn gem. Rentabl. Unternehmen konkurrenzlos. Gefl. Off. erb. unter „D H 4456" Exp. d. Bl.

150 Mark

geg. 20 M. Vergüt. 5 monatl. Rückzahlung u. 20 M. zu leihen gesucht. Off. unt. „H 7738" an die Hil. Pillnitzer Str. 49 erb.

Für Selbstverleiher.

3000 M. u. geg. Sicherh. gesucht. Off. u. „kk 7602" bil. Pillnitzer Straße 49.

Teilhaber gesucht

für aussichtsreiches Unternehmen

(Bauindustrie), mit 75 000 M. Beteiligung. Welcher Entschluß erwünscht. Offerten unt. „O R 4135" an die Exped. dieses Blattes.

Eine Hypothek von 15 000 Mark

auf ein Bauerngut sofort auszuleihen. Offert. unt. „M G 4090" Exp. d. Bl.

Sofort aus Privathand **3000 Mark gesucht**

geg. pünktl. Zinsenzahlg., kann auch als Hypothek eingetr. werd. Off. bitte u. „W F 4066" Exp. d. Bl.

Brauereigrundstück

sucht auf 1. Hypothek

32 000 Mark

von Selbstgeb. sof. od. bis 16. Juni. Offert. u. „ee 6102" Hil. Marienstr. 38.

Welche ehrlich. Leute würden freiwill. Kriegshelfern 500 bis 500 M. geg. monat. Rückzahl. zur Vergrößerung d. Kaninchenzucht leihen? Sicherh. vorhand. Off. u. „O J 2098" Exp. d. Bl.

Unterbeamter s. u. Selbstgeber 200 M. a. 6 Mon., monat. Rückz. 40 M. Verz., g. Bürg. u. Sicherh. Off. u. „W E 4029" Exp. d. Bl.

500 M. sucht jung. Mann in Staatsstellung aus Privathand auf ½ Jahr geg. hohe Vergütung und Sicherheit. Off. u. „W O 4114" Exp. d. Bl.

Wer leiht. bitte.

1000 Mark

zu einer Ausbildung auf 1½ Jahre? Off. unt. „ee 6069" Hil. Marienstr. 38.

Wer leiht verh. Kriegsteilnehm. **1000 M.** auf ein Jahr gegen monatl. pünktl. Rückzahlung u. hohe Zinsen? Möbel-Sicherh. Off. u. „R S 4153" Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Elektr. Heiz-, Koch- und Wärmeapparate

rep. unt. Garant. Endler, Coßebauder Str. 26. (9011

Schreibmaschinenreparatur

Pollerstraße 8. (3039

Viel Geld verdienen Sie bei Uebernahme meines 1a kosmet. Artik. Muster 3 M. Verlangen Sie Gratisofferte. R. A. Hammer, Pirna.

Planfräsmaschine,

600×240 mm Tischgröße, sofort lieferbar.

Popella, Prager Straße 56.

Seipur

das flüssige Reinigungsmittel ist wieder eingetroffen.

Zu haben bei F7859

Karl Stähle, Rosenstr. 35, Max Schröder, Wilhelm. Hengstraße Nr. 18.

Spiralbohrerschleifmaschinen

sofort lieferbar. (3713

Popella, Prager Str. 56.

Meine Fabrikate (944

Erstkl. Bohrpaste, Scheuer- und Reinigungsmittel

für sämtl. Zwecke.

hochschäumendes Waschpulver, Bleichsoda, Reinigungs-Kristall-Soda

in Waggonbezügen prompt lieferbar. Lieferung nur an Großabnehmer.

Siblemal-Werke,

Hamburg 11.

Paul Bielewig, Hem. Hdlr. Vertretung für einige Bezirke noch zu vergeben.

Magnet-Induktoren

f. Auto u. Motor. prüft, rep. billigst Br. Endler, Coßebauder Str. 26. (9012

Bohrpaste

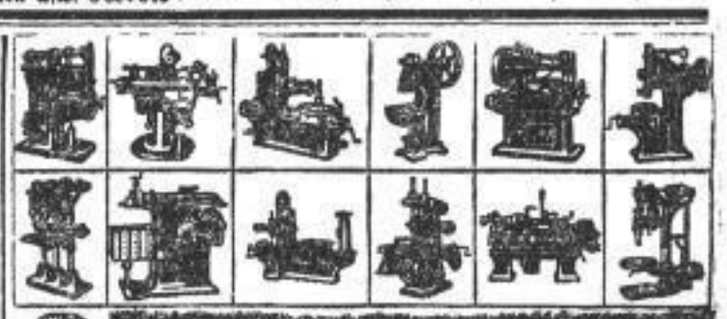
goldhelle, schmalzige, schnittfeste, schäumende, parfümierte, erstklassige Ware, noch große Posten lieferbar, kern. noch groß. Posten weiße, hochschäum., milde Ware. (9764

Philipp Kochmann, Chem. Fabrik, Berlin SO 26, Kottbuser Straße 39/40.

Achtung! Straßenhändler!

Ein Zufallsposten von 10 Gros primo Schnürsenkel (Spindelform), Gros 40 M. Trompeterstraße 16, Zigarrengeschäft.

Einen Posten **Eichen** Seitenmaterial 25 mm luftgetrocken, verkauft Friedrich Heger, Radebeul.



JOH. A. POPELLA DRESDEN-A-1

BERLIN-N.W.7 Universitätsstr. 2 — LEIPZIG Marienpassage 17

J. M. VOITH

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Heidenheim a/Brenz, Württ. **St. Pölten,** Nied.-Oest.

baut als Spezialität:

Wasserturbinen

Turbinen-Regler

Papierfabrikseinrichtungen

sämtliche Maschinen und vollständige Einrichtungen für Holzschleifereien, Zellstoff und Asbestzementschiefer-Fabriken.

Zweigbüro für Republik u. Prov. Sachsen sowie Anhalt: Dresden-A., Bergstraße 18. Tel. 13370.

Leiter: Oberingenieur R. Kindler. [R7347

Fernruf 22677

Werkzeugmaschinen Werkzeuge

Schulze & Adler, Dresden-A. Fabrikstraße 8

Heizungs-Warmwasserbereitungs-Ventilations-Anlagen 8906

sowie

Erweiterungen, Reparaturen, Revisionen

aller Systeme führt aus

Arthur Tranitz, Zentralheizungen

Dresden-Neustadt, Kamenzer Straße 44.

Hosen

6.00, 15, 20, 25, 33, 37, 42 Mark pfw. (9746

Kaufhaus für Herrenbekleidung Dresden

Trompeterstraße Nr. 7 Ecke B. Zimmermann.

Grasmähen

mit Maschine u. Sense sowie Ausführung sämtlich. Gartenarbeiten für hier und auswärts nimmt noch an Emil Hähel, Landschaftsgärtner, Hübnerstraße 10. (1876

Schokoladen

In Qualität, einfuhrfreie Ware, gr. Posten in kurzer Zeit geschlossen lieferbar. I. Firmen belieben Offerten zu senden an

Maschke, Dresden, 04133

Hotel Lothringer Hof, Lothringer Straße.

Kleinges. sicherm. Brennholz, ofenlert., Meter 32 M. frei Keller liefert I. Steinkohlenschlammgeschäft Max Grunewald, Schäferstr. 26, F. 6811.

Fichtenstangen, 2 m u. 4 m. hat ein. größ. Posten billig abzugeben B. Mersch, Niederjehlitz.

Einspänner-Fuhrwerk aller Art führt billigst aus E. Wachs, Dresdner Str. 1.

Stellen finden
Männliche

Expedient,
sicher und erfahren in Kostenfachen, und
Lehrling
ob. kg. Mädchen sofort gesucht. (6031
Rechtsanwalt Dr. Herbert, Dresden, Gerhk. 4. 2.

Massenartikel
(Gebrauchsgegenstand für jeden Haushalt).
Für die Kreishauptmannschaften Dresden, Bautzen und Zittau ist an je einen tüchtigen Kaufmann der Alleinvertrieb, ohne Schutz- oder sonstige lästige Gegenleistung zu vergeben. Der Verkauf wäre auf eigene Rechnung mit einer größeren Anzahl gewandter Agenten zur Durchführung zu bringen. Angebote unter „7786 D" an Haasenstein u. Vogler, Berlin W 35, Potsdamer Straße 34. (G9276

Ingenieur
für Hochspannungs-Herstellungen, Transformatorenstationen, Ostenetze, industrielle und landwirtschaftliche Licht- und Kraftinstallationen, fachmännisch und praktisch erfahren, gewandter Projektent, Akquisiteur u. Montage-Diponent, flott und zuverlässig arbeit.,
für Außenbüro gesucht.
Bewerber wollen sich mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen wenden an
Brown, Boveri & Cie., A.-G., Abt. Installationen
Mannheim D. 4. 89.

General-Vertreter, Reisende und Oberreisende
für altrenommierte Versicherungs-Zeitschrift für einige Bezirke (G9283
Mitteldeutschlands
gesucht. Organisatorisch veranlagte Herren mit einschlägigen Kenntnissen des Betriebs erhalten mit entsprechendem Gehalt, werden um nähere Angaben u. „M 697" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbet.

Zum Vertrieb von Kreischerlacken (G9279
Dachlack
werden bei Dachdeckern u. in der Landwirtschaft gut eingeführte Vertreter gesucht. Angebote unt. „L 618" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten.

Fachmann gesucht,
der in der Obstbrennerei, Obstverwertung und Holzdestillerei vertraut ist. Eintritt baldigst Off. m. Gehaltsforderungen und Ausführl. Lebenslauf an
M. Hausner Nachfolger,
München, Frauenhoferstraße 21. (G9288
Gesucht zu sofortigem Antritt (8600
fachkundige Kraft
zur laufenden Ueberwachung und Prüfung von Glühlampenfabrikationsmaschinen auf dem Werk. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche an
Direktion der sächsischen Elektricitätswerke, Dresden-N. 6.

Tüchtiger, energischer (G7374
Vizemeister
für unsere Revolverdreherei wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber, die derartige Stellen nachweislich längere Zeit mit Erfolg bekleidet haben und in der Revolverdreherei durch und durch Fachmann und mit der Einstellung und Einrichtung schwerer und mittlerer Linie vollkommen vertraut sind, werden gebeten, ihre Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. einzureichen an
Elitewerke Aktiengesellschaft Brand-Erbisdorf bei Freiberg, Sa.

Für unsere Revolverdreherei suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (G7375
Vorarbeiter
als Vorlichter. Herren, die in der Revolverdreherei durch und durch bewandert sind, werden gebeten ihre Angebote einzureichen an
Elitewerke Aktiengesellschaft Brand-Erbisdorf, Sachsen.

Werkmeister
mit gründlichen Erfahrungen in der Herstellung von
Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeugen,
in der Dreherei u. mit Blechbearbeitungsmaschinen vertraut, der umsichtig, praktisch tätig sein muß, sof. ges. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter „D 2 Rio" an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.
Tüchtiger, arbeitsfreudiger (G7290
Meister
durchaus erfahren in der Herstellung von
Stahl-Kassetten, im Schloßbau
vertraut, baldigst gesucht. Off. mit genauen Angaben u. Gehaltsanspr. u. „D D 856" Rudolf Mosse, Dresd.
Tüchtiger Tischlerei-Werkmeister
für Bau und Möbel, Organisator, Kalkulator und Zeichner, sofort oder später sucht (8450
Dampftischlerei Groh, Meerane Sa.

Suche tüchtige Wender
biete hohen Lohn und dauernde Arbeit
Leopold Thorner,
Meißen, Elbstrasse 8. (G9223

Wender
gesucht. E. Haser, Bautzner Straße 49. 2000
Tüchtige Metallformer, Schlosser, Gürtler und Metallschlosser gesucht. Albin Lesch & Co., G. m. b. H., Dresden-Radeb, Emilienstraße 7. 3097

Hutmacher,
selbständig arbeitender, der befähigt ist, eine Damenhutwerkstatt neu einzurichten, per bald gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter „R L 6507" an Rudolf Mosse, Leipzig.

Grössere Reparatur-Werkstatt sucht für sofort erfahrene (G9246
Anker- und Spulen-Wickler sowie Elektromaschinenbauer
Bewerbungen sind mit kurzem Lebenslauf zu richten unter „V 586" an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Suchen Sie eine Existenz?
In den noch freien Bezirken vergeben wir die Alleinvertretung unsers neuen und zeitgemäßen Massenartikels. Das Absatzgebiet ist unbegrenzt und große Umsätze sind spielend leicht zu erzielen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Der Alleinvertrieb unsers Artikels bietet
sichere Existenz und hohes Einkommen.
Herren, welche über einige tausend Mark Betriebskapital verfügen, wollen sich melden. In diesen Tagen kommt einer unsrer Herren zwecks persönlicher Unterhandlungen nach Dresden. — Gef. Angebote erbeten sofort unter „D 7731 D" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 35. (G9287

Erstklass. Vertreter,
der Privatkundschaft bes., kann im Nebenamt Vertretung süddeutscher eingeführter Firma erhalten; anständ. Provision, später Spezialgrzichuß. Angeb. u. „D G 875" an Rudolf Mosse, Dresden. (G7356

Für gebildeten Herrn
mit reichen Allgemeinkenntnissen, vertraut mit dem Propagande- u. Reklamewesen, bietet sich dch. Uebernahme und Ausbau eines großzügigen Werbeunternehmens ein reiches, außerordentlich gewinnbringendes Arbeitsgebiet. Kapitalbedarf ca. 20 000 M. Off. unt. „D B 9095" an Rudolf Mosse, Dresden.

Reisender ges. a. Bes. von Kontoren zum Verk. von Büroartikeln für erstes Haus am Platze. Inserate kommt nur ein wirklich fleiß. Herr mit unbedingtem Verkaufstalent. Geh. nach Absprache. Antr. sofl. Ang. „AO 429" Exp. d. Bl.

Suche Vertreter
für Wasch- u. Toilettenseife. Gefl. Offert. unter „D S 4166" Exp. d. Bl.

Reisender gesucht
zur Mitnahme einer Artikel f. Küchengesch. geg. Provision Weinzierlstr. 14 p. Strauß. (
(Strassen)-Händler! Hausierer(-innen)!
finden bei Mitnahme von leichtverkäuflichen Artikeln hohen Verdienst. Zu meld. Mont. v. 8 Uhr an Zellenstr. 13, B. (
Musik!
Vereinigten-Vatl. Nr. 8, a. St. in Dresden, stellt noch folgende Musiker ein: 1 Waldhornist, 1 B-Baßisten sowie 1 F-Baßisten. Meldungen in den Jäger-Baracken. 4906
Cellist sind. f. Mitm. 2 Tage, Friedersdorf, Dürrenst. 1.
Bläser (G7369
all. Instrum. gesucht, nur Sonntagsdienst. Kapellm. Bambow, Wurzner Str. 5. 2.
20 Maler-Gehilfen, (G7494
auch Anstreicher, stellt ein Kapelle, Hoyerswerda.

Schuhmacher
für neue u. Reparaturen gesucht. Hendrich, Weimarische Straße 4. (ee6285
Rock- u. Hosenschneider gesucht. Körner, Albrechtstraße Nr. 10. (9146

Jalousiearbeiter
suchen sofort Seipoldt u. Co., Königstr. 7. (4046
Tüchtiger Friseur (3994
und Hauptarbeiter
z. 1. Juni ges. M. Kirchels Nachf., Marienstr. 16.
Saub. Tischlergehilfe ges. Friedrichstr. 11. Kost. (4190
Seifenkieder
für sof. ges. Gef. Off. u. „R O 4148" Exp. d. Bl.
Mehrere tüchtige (K7744
Schablonenschneider
sofort gesucht. Thiele u. Ullmann, Dresden-Tolkewitz, Leubnitzer Str. 27.

Möbeltischler
sofort gesucht. (7290
Bernhard Göthelt, Chemnitzer Straße 24.
Suche f. 1. 6. ein. jungen,
selbst. Koch.
Off. m. Geh.-Anspr. erb. Hotel Wettin, Gohlis/Sa.

Tapezierer u. Dekorateur
für sofort ges. Off. an Oskar Schewmann, Wurzen, Werkstätten f. wod. Wohn.-Einrichtgn. (96576

1 Lackierer
gesucht. Lackiererei Rosenstraße Nr. 98. 3296
Schneiderch. sof. ges. Pfitzniber Str. 47, 2. l. 1?
Vergolder
für Nebenbeschäftigung gesucht. Off. unt. „a 250" an Filiale Tauscherstraße 36.
Barbiergehilfe
gl. Tillmann, Annenst. 23/
Ein Maurerpolier
u. einige Schachtmeister für Bahnbau Oberbettmannsdorf sofort ges. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforder. Baumeister Bruno Koll, Gebnitz i. Sa. 4381
Schuhmacher (
in u. auß. d. Hause sucht Nitschke, Wettinerstr. 48.
Einen Malergehilfen sucht R. Sommer, Pottendorf, Bez. Dresden. (x3068
Tücht., jüng. Schneiderch. sucht sof. Häntzel, Fürstenstraße Nr. 58. (6030

Zeitungshändler
Riesenverdienst durch den Verkauf der Wochenschrift „Freie Presse". Einzelne Händler setzen von jeder Nummer 2—300 Stück ab. Verkauf 20 Pf., Einkauf 11 Pf. frankiert. Sichern Sie sich sofort Alleinvertrieb. Zuschriften an den Herausgeber Hans Bähr, Berlin C, Spittelmarkt 7. (B5109

Holzschiffbauer
werden gesucht. 38300
Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Uebigau
zu Dresden-Uebigau.

Zuverlässiger Arbeiter
zur Bedienung eines kleinen Kessels, möglichst bald. Nähe Güterbahnhof Altstadt gesucht. Angabe der früheren Tätigkeit und Lohnansprüche. Offert. unter „K 3 8681" an die Exped. dieses Blattes.

Junge Burschen (
im Alter von 15 bis 17 Jahren zum Flaschenbeitragen gesucht. Lohn per Schicht bei 7½stündiger Arbeitszeit 5.40 M. Glasfabrik, Freiberger Str. 91.

Schlosser- und Drecherlehrlinge
werden noch angenommen. (84500
Vereinigte Werkzeugmaschinenwerke, Dresden-Reick, Leubener Straße 18.

Reiterer, unabhängiger
Mann
der sich seiner Arb. scheut, für sofort gesucht (G9283
B. Schwerz,
Gutshof bei Dresden,
Bautzner Straße Nr. 80.
Gesucht zum bald. Antritt nach Annaberg i. Erzgeb.
herrschaftl. Kutscher
verheiratet, unter Pferdepfleger, gediente Artillerie oder Kavallerie, der auch in Landwirtsch. etw. Bescheid weiß. Schriftliche Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, der Familienverhältnisse (Anzahl der Kinder) u. der Gehaltsansprüche erb. unt. „W K 84504" Exp. d. Bl.

Kutscher,
guter Pferdewärter, nüchtern u. zuverlässig, für Landgeschirre sofort gesucht. Baumat.-Handlg., Schulgutstraße 5. (K7747
Junger, unverheirateter
herrschaftlicher Kutscher
der auch leichte Nebenarbeit im Haus ob. Gesch. verrichtet, alsbald gesucht. Kostenlohn 40 M. b. freier Wohn., ohne Kost. Angeb. „B W 83961" Exp. d. Bl.
Junger, lediger, zuverl.
Mann zur Landwirtschaft u. Fuhrwerk ges. Dresden-Uebigau, Rosbeiser Str. 66
Fensterputzer
nach Sagonto, Joh.-Georg.-Allee Nr. 10. 4458
Jg. Silberputzer ges.
Hotel Continental. (4199
Kräftiger Arbeitsbursche der sich zum Heizer und Maschinisten ausbild. will, unter günst. Beding. ges. Dresdner Strickmaschinenfabrik Dreicker u. Wirke, Akt.-Ges., Dresden-A. 28, Tharandter Str. 31/33.
Jg. Mensch, 14—16jährig, für Fabrikkontor z. Besorgung v. Wegen usw. gesucht. Gelegenheit zur Ausbildung geboten. Off. u. „W T 4124" Exp. d. Bl.
Rest
suche in. Mann aus gut. Familie, nicht üb. 16 J., als Burschen. Off. unter „W E 4037" Exp. d. Bl.

Junger Hausbursche
gesucht (B1976
Hania - Hotel.
Zeitungsbote f. nachm. ges. Schneiderpeschädt J. Klemerodt, Galeriestr. 7, 1.
14- bis 16j. Laufbursche oder Mädchen. Radfahrer bevorzugt, ges. Gr. Plauensche Straße 23. Hirtsch. 3997
1 Schlosserlehrling gesucht Cranachstr. 2, 1. Haben. 4.
Schlosserlehrling
zum sofortigen Antr. ges. Jillmann, Trachenberger Straße 64. 4137
Schuhmacher-Lehrling
in gute Lehre gesucht Zwickauer Str. 168, n. lk
Für meine Korsettmagenfabrik suche ich einen fleißigen, strebsamen Lehrling. (ee6046
Gustav Köhler, Am See 7.
Schlosserlehrling gesucht. Kunst u. Bauschloß, Feldschlößchenstr. 12, Pesig.

Zahntechniker-Lehrling od. Lehrstl.
sofort gesucht. 4304
Trautow, Dentist.
Heidenau.

Bäckerlehrling
sucht Erich Ludwig, Freiberg, Humboldtstr. 32.
Friseurlehrling gesucht. J. Stahl, Pirnaerstr. 14. (B7
Laufjungen, fröhl., sofort für nachm. ges. E. Herzog, Schönlinde A. (K7767

Stenotypistin
für Anwaltskanzlei
die schon länger bei Anwalt tätig war, für sofort od. 1. Juni gesucht. Angeb. erb. unt. „S W 462" an den Invalidendank. (B8360

Tüchtige Verkäuferin
nicht unter 25 Jahren, möglichst aus der Drogen-, Parfümerien- od. Seifenbranche per sofort für unsre Filiale gesucht. Angebote m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbet. Rudel u. Co., Moritzstr. 104. (B8312

Kontoristin,
flott und selbständig arbeitend, gewandte Stenotypistin, schon im Versand tätig gewesen, p. 1. 7. gesucht, event. kann Kurzzeit früher erfolgen. Angebote mit Angabe der Geh.-Anspr. erbet. unter „S M 473" Invalidendank. (B8362

Perfekte Friseuse oder ein Damen-Friseur
nach Weißer Hirsch sofort oder 1. Juni gesucht. (B760
O. Göthel, gegenüber Bahnhofs-Sanatorium.

Erste Taillenarbeiterin
für sofort gesucht (8365
Modehaus Penner, Altmarkt 12.

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen
für Luxusfach- und Handschachteln bei gutem Lohn gesucht. Papierverarbeitungswerke Edenstock, Grove Wäster, Oberstock i. Sa. (4167

Mehrere tüchtige Schneiderinnen
zur Leitung v. dreimonat. Lehrkursen nach Nachdenstück, sof. od. später ges. G. Ernährungsb., dauernde, angenehme Stellg. monatl. 250 Mark. Schulzeichn. Bildung, Ang. ausführl. Alter, Anstriebs. Lessbardt, Lehrkurse f. Damenschneiderei, Altenburg S.-A. (B7347

Tücht. Phantasiehutarbeiterinnen
für sofort gesucht. (4278
O. A. Göthel, Reichsbahnstraße 19.

Gesucht
zu baldigem Antritt von älterem Ehepaar (G9280
eine jüngere Stütze
g. d. H., welche perfekt kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Dienstmädchen vorhanden. Angeb. unt. „W 684" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbet.

Tüchtige Friseuse
sof. od. spät. bei hoh. Gehalt in Damen-Spezialgeschäft gesucht. Off. unt. „W M 4118" Exp. d. Bl.

Rockschneiderin u. Zuarbeiterinnen
w. sof. angen. Lüttichauerstraße 2, 1. Et. (8095
Schneidermädch. a. Rsb. ges. Handstr. 11, 2. l. (4216
Jg. Mädchen f. Buchbind. sucht H. Strauße, Josephinenstr. 2, 1. Et. (11290
Gartenfrauen
zu leicht. Gartenarb. ges. Kemnitz b. Dr., Würzburger Straße 9. Mildner. 466

Ordentl. Zeitungsträgerin
sofort bei gut. Verd. ges. Allgemeiner Anzeiger, Prager Str. 36, 1.
Friseurmädchen wird gesucht. Zu meld. 10—11 Uhr Heinrichstr. 5, 2. l. (B1962
Lehrmädchen
achtbarer Eltern f. Silberwarengeschäft f. 1. 6. gesucht. Offert. unter „M O 4090" Exped. dies. Blatt.

Lehrfräulein
für Haus-, Küchen-, Garten- u. Tischarbeit p. sof. in Bernburg-Geschäft gesucht. Gefl. Offert. unter „S A 84508" Exp. d. Bl.
Lernende Verkäuferin
für Lederwaren ges. Off. unt. „e 6387" an d. Bl. Marienstr. 28 erb.

Lehrfräulein
für Damenfriseuren ges. Rohm, Albertplatz 10, 1gg
Pelzhaus
Franz Richter
Prager Straße 22 (B9996
sucht Lehrfräulein.

Lehrmädchen für Damenschneiderei (1/2 Jahr) m. ges. bei Schmidt, Zingerstr. 44, 2.
Lackierer, Büchtsfrl.,
Kellnerinn., Köchinnen, Herd-, Zimm.-, Hausmädch., Küchenmädch., Wäschebrichlerin, Stütze f. Johannes Hille, Stellenvermittler, Frauenstr. 3. 3901

Gesucht
einf., ält. Frau b. freier Station u. entspr. Lohn z. Führung eines klein. Haushalts bei kränkl. H. Zu meld. Lobkowitz, Körnerplatz 7, 3. l. Sonntag von 4—6 Uhr. (1118
Aeltere, unabhäng. Frau zur Führung ein. einfach. Haushalts f. pens. Staatsbeamten sofort ges. W. Off. unt. „ao 1073" an d. Bl. Sachsenplatz 4 erb.

Perfekte Büfettmamsell
gesucht. Kaffe Hüllert, Prager Str. 48. (4079
Einf. gebild. Tochter, in allen häusl. Arb. u. im Näh. bew., z. 1. od. 15. 6. n. H. St. Sächs. ges. Angeb. u. „O P 4014" Exped. d. Bl.
Mädchen, d. melken kann, z. 1. 6. ges. für Landwirtsch. Off. erb. G. L., Niederpoyritz Nr. 5. (7006
2 tüchtige Hausmädchen
für 1. Juni ges. Wolfchke, Nürnberger Pl. 5. 1. (4116
Gesucht für 1. Juni fleißiges, sauberes, nicht zu junges Hausmädchen für Fleischerei.
Gorsmst. Blasewitzer Str. Nr. 26, pt. l. (4054
Beiseit, saub. Hausmädch. tsf. gesucht. Prof. Paul, Mozartstr. 28, 2. (8344

Besseres Hausmädchen
mit guten Empfehlungen zum 1. Juni in kinderlos. Haushalt gesucht. Vorzustell. von 3—5 U. nachmittags Palaisstr. 6.
Möglichst sofort besseres
Hausmädchen (4096
ges. 2. Mädch. vorhand. Gute Behdlg. u. gutes Kost zugel. Villenhaush. Bielewitz, Bielenstr. 4.
Suche sofort od. 1. Juni für meine 3 Mädchen 5½, 2½ u. ½ Jahr, sauberes, freundliches (B7345
Kindermädchen
solche mit Kindergartenkursus bevorzugt. Frau Fabrikant Drupe, Kaiserplatz 5, Hainichen.
Junges Mädchen, welches zu Hause schläf. kann, sof. od. 1. 6. ges. Bäckerei Pfotenhauerstr. 11. (ee617
Volksküche Dresden!
Hausmädch. v. Lande find. gut. Unterkommen b. 1. 6. 19. Näh. b. Frau Berta Wolf, „Stadt Erfurt", Dr.-N., Erfurter Platz.
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen und etwas Kochkenntnissen in gute Stellung u. Verpflegung sofort gesucht. Näh. Bautzner Str. 20, 2.
Unabhäng., saubere Frau zum Gläsebedienen u. zu Hausarbeit sofort gesucht Deutschenschlößchen. (K7734
Jung. Stubenmädchen
zur Aushilfe für Juni b. Gepchr. in Privathaushalt nach Klotzsche gesucht. Zu melden Bendemannstraße Nr. 15, 3. rechts. 4080
Tüchtiges Hausmädchen
sucht sofort Restaurant Kronprinz Rudolf. 4119
Suche ein ält. Frl. od. unabh. Frau in dauernde Stellung als Zimmermädchen. Hotel Ritterhof, Breite Str. 29. (ee6300
Sauberes Stubenmädchen
sucht per sofort od. 1. 6. 1919 Bahnhofswirtschaft Arnsdorf i. Sa. (3870
Flottes, junges Mädchen
z. Bedienen b. Kegelbahn von abends 5 Uhr ab in dauernde Stellg. gesucht. Bonnst. Zöllnerstr. 5. (6[illegible]
Nicht zu jung., erfahrenes
Zimmermädchen
1. od. 15. Juni sowie ein älteres, tüchtiges 4096
Küchenmädchen
für sofort ges. Angeb. mit Zeugnissen erbeten an Sanatorium Kreischa.
Junges, tüchtiges (4095
Hausmädchen
fleißer u. zuverläss., in gute Dauerstell. ges. Coffeehause, Meißnerstr. 29.
Jung. Dienstmädchen
in K. Villenhaushalt bei guter Behandl. u. Bezahl. zum 1. 6. gesucht. Vorstellzeit u. Sauberkeit Bedingung. Wolf, Hendrewstr. Nr. 18, 1. Et. (K7357
Einf. Hausmädchen 1. 6. ges. Tieckstr. 23, 1. (ee6297
Reinlich sauber arbeitende
Waschfrau
in dauernde Stellg. ges. Hotel Hofwitz „Zinsendorfstraße Nr. 17. (3001
Eine jüng., gutempfohlene
Waschfrau
regelmäßig gesucht Tiedgestraße Nr. 11. 4150
Saub. Waschfrau ges. Freiberger Platz 17, 1. L. (8067
Waschfrau in's Haus ges. (x-054 Weiß, Hirsch, Bautzner Str. 47.
Suche jung. Mädchen 1. 6. für dorm. n. Friedrichst. Hausm. durch Gir. Zentralvermittlerin Marie Schramm, Marienst. 15, 2. Fer
Jung. ehrlich. Mädchen von 9—4 Uhr mit Mittag gesucht Bautzn. Straße 9, 3. 8013
S. Aufwart. nachm. 3—4 u. für einige Std. gesucht Hettnerstr. 2, 2. l. (4268
Jung. Mädch. od. Frau als Aufwartung sofort gesucht. Eisbiß, Bautzner Str. 10, 1. r.
Saub. Aufwartung dreim. wöchentl. vormittags ges. Lorenz, Holbeinstraße Nr. 81, 2. (K7630
Aufwartung (B1972
gesucht Luisenstraße 8, 1.
Aufwartung 3 mal wöchentl. vormittags 2—3 Stunden ges. Rosenhäuslerstraße 10, 1. l. (4452
Aufwartung f. einige Stdn. des Tages ges. A. Klepper, Wilsdrufferstraße 49, part. (b1974
Aufwartung f. 2-3 St. ab. Fr. Schulmädchen sucht Kehl, Strehlener Straße 5, 2. (8064
Aufw. f. Mondt., Freit., Sonnab. v. 8—12 ges. 1. Juni (ee6376 Rückertstraße 14. Hartnig.
Saub. zuverl. Aufwartung v. ½8—½12 Uhr ges. Lohn 40 M. Frau Klinger, (4082 Moltkestraße 18, pt.
Jg. Mädchen, ehrlich u. fl. Mitbenut u. K. Aufw. ges. Martin-Luther-Str. 21, 3
Aufwartung ges. f. Mont., Mittw., Sonnab. vorm. 9 bis 3 Geb. n. Bautzner Str. 3, 3. Hänger. (6287
Saubere Aufwartung ges. Sanitätsrat Schadebrod, Leipziger Str. 30. (B2801
Aufwartung tägl. 2 Stdn. ges. Kreuzstr. 14, 2. l. (K7734
Aufwartung tägl. 2 Stdn. gesucht bei Hoburg, Zschernerstraße 15. 3000
Aufwartung (K7735
wöchentl. 2mal ½ Tag ges. Kaulbachstr. 19, 1. Dresdl.
Aufwartefrau gesucht für vorm. auf einen Monat Comeniusstr. 45. (K7734
Aufwartung für Geschäft gesucht. (8[illegible] früh 8—9 U., Ecke. 50 Pf. Felix Brückner, Gr. Meißner Str. 2.
Kräftiges Kindermädchen (4261
Obermädchen
wird in Tagesstell. gesucht Bielewitz, Bestlr. 7. Et.
Zuver. ält., fleiß., saub. Obermädchen f. Lehrerfamilie auf d. Lande bei guter Kost u. Beh. für 1. Juni oder 1. Juli ges. Fr. meld. a. 18. 5. b. Kuppert, Löbtau, Altfrankener Str. 9, 2. Fa 8[illegible]
Obermädchen als Aufw. f. vorm. ges. Ant.-Großstraße 15, pt. r. (K7307
Gr., kräft. Obermädchen f. leicht. Haush. f. sofort gesucht. Vorzust. Lause, Fuchsberg 9. (b1971
Obermädchen
zu leichte. Haushalt. Handarb. lieber sofort ges. Sebnitzstraße 15, 3. Kts. 3002
Obermädchen,
auch älteres Hausmädchen, gesucht Bautzner Straße Nr. 38, 1. Ulbricht. (4262
Eins. Dame sucht großes Schul- od. Obermädchen Stephanienstr. 3, 3 Tr. r. (2[illegible]
Kräftiges Schulmädchen
für Aufwartung
sucht Vogel, Trachenberge, Weinbergstr. 47, 1. (8039
Suche ein größ. Schulmädchen f. nchm. Trempe. Dikrestr. 36, pt. (K7[illegible]
Größ. Mädchen (a. Schulmädchen) ges. Graupner, Kanonenstr. 66, 2. (K9279
Kräft. Schulmädchen f. nachm. a. Spiel. f. 3. Kind gesucht. Drechsler, Chemnitzer Str. 1. (4288
Gr. Schulmädchen
zu Kind. ges. Hauptl. Tiedgestraße 16, 3. Et. (pg8301
Größ. Schulmädchen ges. Müller, Sedanstr. 26, 2.
Gr. Schulmädch. zu 2 Kind. ges. Spitzstr. 3. 3. Mitm. (c1416

Stellen suchen
Männliche

Zeichner
sucht Nebenbeschäftigung. Off. unt. „K 7786" an die Exp. Pillnitzer Str. 40.
Junger Mann,
28 J., bisher Besucher b. Radowschen Handelsch., sucht sof. evtl. spät. Stell. als Lagerist od. ähnlichen Vertrauensp. Zigarettenbranche bevorz. Off. unt. „B G 4091" Exp. d. Bl.
Jg. Tischler f. Stellung als
Zeichner für sofort oder später.
Off. „M B 4130" Exp. d. Bl.

Tischler
27 J., ledig, mit großem zeichnerisch. Talent, a. gut. Handschrift, sucht dieselben nutzbring. zu verwert. in Möbelgesch. od. Werkstatt als Gehilfe d. Chefs oder Meisters. Gef. Zuschr. u. „B M 7047" Exp. d. Bl.

Gute Musikkapelle
3 Mann, auf Wunsch auch mehr, neueste Tänze, sucht Stadt- od. Landstand. Off. u. „Z O 2072" Exp. d. Bl.
Junger, Mähriger Mann sucht Stellung als Gehilfe im Buchhandel für sofort od. per 1. 6. Angebote u. „A N 4007" Exp. d. Bl.

Elektrotechniker,
mit 6 Sem. abgeschlossen, Fachschulbild., m. 1½jährig. Praxistätigkeit in Bel. Apparatebau, hat, sg. St. bedg. Bürotätigkeit, als Elektromechan. Schriftenprüfung hat, sucht für 1. Juli oder später
Anfangsstellung
(Zeichner od. dergl.) im Büro od. Betrieb. Off. u. „R E 4007" Exp. d. Bl.

Für Obstpächter.
Kräftiger, intelligenter, junger Mann, 20 J., wünscht als Nebenm. Wächter- u. Obstpflanzge als Wächter u. Aufseher zu übernehmen. Aufsicht der Pflücker, Schonung der Bäume u. Wächter vor Diebstahl. Nach- u. Spürhunde zur Verfügung. Offert. u. „M E 4123" Exped. d. Bl.

Zuverlässiger Mann,
42 J. alt, mit allen i. Fach vorkommen. Arbeit. vertr., sucht bald dauernde Stell. als Fabrikvorsteher, Expedient od. Kassenbote. Gef. Off. u. „9049" an E. Hannert, Löbtau i. Sa., Heinrichter Str. 25, 1. l. (9040
Jg. Kaufm. d. Mil. entlass., sucht Stell. a. selbst. od. a. Schreibgehilfe. Off. u. „c 1410" Filiale Bergmannstraße 9.
Junger Herrenkellner
(guter Postheurer) sucht Stell. nach auswärts. Off. mit Gehaltsang. erb. unt. „i 1229" Fil. Falkenstr. 16.
Junger Herrenkellner
(guter Postheurer) sucht Stellung für sofort od. sp. Off. mit Gehaltsang. unt. „i 1221" Fil. Falkenstr. 16
Junger Mann sucht Nebenbeschäftigungen jeder Art von nachmittags 5 Uhr an. Off. erb. unter „E S 4002" Exp. d. Bl.
17jähr., jung. Mann, mit Tint.-Zeugnis, sucht
Lehrstelle
in einem Bankgeschäft. Werte Zuschrift. erbet. an Erich Stein, Plauen i. V., Göthelstr. 140, (6030

Weit. Stelle suchen Seite 9

Strebsamer junger Mann,
27 Jahre, aush. zuverl. u. fleißig, sucht Stellung als Lagerist od. Expedient. Offerten unt. „S C 84507" an die Expedition d. Blattes.

Wichtige Mitteilung für alle Leser dieser Zeitung.

Alle Leser dieser Zeitung erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden Gutscheines ein Gratis-Probeheft der rühmlichst bekannten illustrierten Zeitschrift „Welt und Wissen". Dieselbe bringt von ersten Schriftstellern gemeinverständliche Abhandlungen aus allen Wissenschaften. — Jedes Heft enthält ca. 20 Artikel, zum Beispiel: Der Mensch in der Pfahlbauzeit. — Wenn die Erde erzittert. — Wie erhalte ich mich jung? — Der Wille und dessen Gymnastik. — Das Leben unter Wasser. — Fernphotographie. — Liebe und Ehe bei den Naturvölkern. — Der Mensch und die Geisterwelt. — Flüssige Luft. — Einfluß der Lebensweise auf das Menschenalter. — Verschwundene Städte in der Sahara. — Eine Fahrt im Unterseeboot.

Außerdem erhält jeder Abonnent eine große illustrierte **Hausbibliothek gratis** und zwar zu jedem Jahrgang drei Werke.

Damit jeder Leser darauf abonnieren kann, ist der Preis auf nur 80 Pfg. pro Heft festgesetzt.

Gutschein für die Leser dieser Zeitung.
An Hausbücherei, Berlin C 19, Neue Grünstr. 40.
Ich bestelle hiermit ein Probeheft von „Welt und Wissen" kostenlos.
Name: ______
Wohnung: ______

Verkäufe

Immobilien

Hausgrundstück mit Hinterhaus in der Eisenberger Str., bringt mit billig. Wohn. ... Miete, ist sof. für 84 000 Mark ohne Vermittl. zu verk. ...

Hausgrundstück m. Hinterhaus u. Garten in Neustadt ...

Markthuden- u. Zimmereigeschäft ... gute sichere Existenz ...

Oekonomie-Anwesen ...

Hausgrundstück m. Nebengebäude, großem Obstgart. ...

Zinshaus bei Pirna ...

Buchdruckerei mit 4 Schnellpressen ...

Restaurants ...

„Zum Schäfer" sofort preiswert zu verkaufen. Frau ..., Schäferstraße ...

Zu verkaufen: Produktengeschäft ... Papiergeschäft ... Restaurant ...

Weinstuben ...

Grossogeschäft ...

In Leuben b. Dresden ist ein schönes **Grundstück** m. 6 Wohnungen, Garten u. Obstbäumen für 30 000 Mark zu verk. ...

Kolonialwaren- m. Obst- u. Gemüsehandlung ...

Kolonialwaren-, Wein- und Spirituosengeschäft ...

Verschiedenes

Benzol-Motor ...

Rum, Kognak, Likör, **Zigarren, Zigaretten** ...

Laden-Einrichtung, gut erh., für Produktengeschäft geeignet ...

3 Ladentafeln ...

Kl. Geldschrank ...

Billig zu verkaufen ... **H.-Rad** ...

Verk. elektr. Piano ...

Hochfein. Pianino ...

Pianino ...

Elektrisches Piano ...

Original-Automat, gut erhalt., mit 12 Platten ...

Schreibmaschine, sehr gut erhalt., billig zu verkaufen ...

Schwarzseidn. Kleid u. Bluse, ...

Flügel, ...

Pianino ...

Konzert-Flügel ...

Musiker ...

Grammophon mit Platten u. Nadeln ...

Schreibmaschine sehr gut erh., für 350 M. verk. ...

Silb. Rem.-Uhr ...

1 Auto ...

Kl. Lastauto, betriebsfertig ...

Wanderer-Motorrad ...

H.-Rad ...

Stabiles Herrenrad ...

Fahrräder ...

Herrenrad ...

Motorrad, 5 P.S., ...

Dam.-Rad ...

Fahrrad-Mäntel ...

Klappliegew. m. Pl., H.-Rad ...

Kinderwagen ...

Gardarobeschrank ...

4 moderne Vertikos ...

Rollpult, ...

Chaiselongues ...

Dipl.-Schreibtisch ...

Speisezimmer ...

Schönes Speisezimmer ...

2 Bettstellen mit echten Friedens-Auflegematr. ...

Büfett ...

2 Hochhauptbettstellen ...

Küche m. echt Linoleum ...

Eleg. Damenzimmer ...

2 Bettstellen ...

Große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderkleidern ...

Kostüme, ...

Zu verkaufen: ...

Gaskrone ...

Gremefarb. Tüllkleid, ...

Reste ...

Herrliche Seidenstoffe ...

Neuer Frackanzug ...

Herrenhüte, ...

Herrenanzüge, neu, billig ...

Wasserkissen ...

Fettseife ...

Maschinen-Oel ...

Balkonkästen ...

Helle Portieren ...

Creme-Gardinen ...

Kamelhaardecken ...

[illegible] Federbettstell., 2 Kl. Kiss., [illegible] zu verk. [illegible]

Kunst-Kaninfelle,

[illegible] Stück, für Pelzgarnituren aller Art zu verk. [illegible] Stück 10 bis 15 M. [illegible]

Sehr gut erhalt. Teppich, 3,90:2,65 m, sowie 1 [illegible] Schrank u. Vertiko, 1 Goldspiegel, 100:75, [illegible]

Wringmaschinen

sowie Spezialwalzen in Gummi kauft [illegible] Freiberger Straße [illegible]

[illegible]

200 K. W. Feuerzange

[illegible]

Garten-Strandkorb

[illegible]

Marmeladen-Eimer,

[illegible]

Knetmaschine

[illegible] 4 m lang, zu verk. Besicht. nur vorm. [illegible] Löbtau, Hermsdorfer Straße 13.

2 Brutapparate

[illegible]

Tafelwagen und Americain

verkauft Herzog, Hechtstraße Nr. 11.

Tafelwagen,

[illegible] für Händler und [illegible] zu verk. [illegible]

3 Federtafelwagen,

[illegible]

Leiterwagen

[illegible]

Tafelwagen

[illegible]

Gebrauchter Lastwagen

[illegible]

Berliner [illegible] wagen, [illegible]

Einige Leiterwagen

billig zu verk. Off. erb. an Weber, Restaurant Marine, Neue Gasse.

[illegible]

Pferde-Verkauf.

1 Paar Schimmel, 6jähr., 168 hoch, 1 Rappe, 6jähr., 168 hoch, 1 Halbe, mittell., [illegible] z. Verkauf. Hans Hirsch, Königsbrücker Straße 47.

[illegible]

Mehrere Pferde

schwer u. leichten Schlag, [illegible]

Pferde,

6 starke, 2 mittlere, Oldenburg., Belg., Dänen u. Polaken zu verk. Schumann, Heinrichstr. 9.

[illegible]

Arbeitspferde

[illegible]

Hochtrag. Kuhe

[illegible]

Prima Zuchtschafe

hat stets abzugeben Otto Müller, am Bahnhof Döbeln.

Prima Milchziegen

[illegible] Müller, Markgraf-Heinrich-Str. [illegible]

Schlachtziege

[illegible]

Milchziege, 2 Zickel

[illegible]

Kaufgesuche

Suche Fleischereigrundst.

zu kauf. [illegible]

Villa

[illegible]

Grundstück

in Dresden od. Vororten [illegible]

Kl. Landhaus m. Geschäft

[illegible]

Landgasthof

[illegible]

Grundstück

möglichst Nähe Neustädt. Bahnh. [illegible]

Restaurant mit Grundstück

[illegible]

Landwirtschaft,

[illegible]

Suche kl. Grundstück

[illegible]

Landhaus

[illegible]

Kl. Grundstück

[illegible]

Kleines Haus

[illegible]

Kl. Restaurant

[illegible]

Kl. Restaurant od. Café

[illegible]

Brothandel

sofort zu kaufen gesucht. [illegible]

kl. Kaffee

[illegible]

Suche Restaurant

[illegible]

Zigaretten

[illegible]

Isolierte Drähte

[illegible]

Rentable Konditorei und Café

wird in guter Lage von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen oder pachten gesucht. Angebote unter „R N 4137" an die Exp. dies. Bl.

Gebrauchte, aber gut erhaltene Bohrmaschine, Drehbank, Feldschmiede, Amboß [illegible]

Hydraul. Säulenpresse

[illegible]

Zigaretten,

garantiert rein, oriental. Tabak, jeden Posten zu kaufen gesucht. [illegible]

Zwirnreste

[illegible]

Elektromotoren,

[illegible]

Strickmaschinen,

[illegible]

Kaufe Möbel

[illegible]

Kaufe Federbetten,

[illegible]

Teppich

[illegible]

Teppich!

[illegible]

Grammophonplatten

[illegible]

Phonographenwalzen

[illegible]

PERSER

Teppiche u. Brücken [illegible]

Gute leere **Weinflaschen** kauft C. Spielhagen, Dresden. [illegible]

Gartenschlauch

[illegible]

Transportabl. Herd

[illegible]

Teppich,

[illegible]

Balance

[illegible]

Piano

[illegible]

Motorraddecken

[illegible]

Kontrollkasse

[illegible]

echte Pers.-Teppiche

[illegible]

Motorradreifen

[illegible]

Eine Halbschaise

[illegible]

Arbeitspferde

[illegible]

Dackel,

[illegible]

Scharfer Wachhund

[illegible]

Heiratsgesuche

[illegible]

Glück!

[illegible]

Fleischer,

[illegible]

Heirat

[illegible]

Heirat!

[illegible]

Achtung! Reell!

[illegible]

Ernstgemeint!

[illegible]

Heirat.

[illegible]

Anst. Mädchen,

[illegible]

Glückliche Verheiratung

[illegible]

Junge gesch. Frau

[illegible]

Welcher geb. bess. Herr

[illegible]

Heiratsauskünfte

[illegible]

Verloren

[illegible]

Goldene Damenuhr

[illegible]

Bekanntmachung.

[illegible]

Verloren

[illegible]

Verschiedenes

Wanderlust!

[illegible]

Papier-Kragen

[illegible]

Strohhüte spottbillig

[illegible]

Croisé

[illegible]

Pelz

Kapseln, Schränke, Truhen. Original [illegible] Otto Graichen, Trompeterstr. 15 [illegible]

Damen

[illegible]

[illegible]

Familien-Anzeigen

Gerhard Wurzel
Gertrud Kowalski
Vermählte. 4249
Dresden, Görlitzer Strasse, den 17. Mai 1919.

Nachruf!
Die Kompagnie hat in letzter Zeit abermals einige Verluste zu verzeichnen: (4391
Uffz. Fritz Uhlemann aus Dresden,
geb. 1. 8. 1894 in Dresden,
Freiwilliger Curt Müller aus Al.-Lupa,
geb. 22. 11. 1899 in Großlupa,
schwerverw. am 3. 5. 19 bei Goruie (Litauen) im Kampfe gegen Bolschewisten,
Freiwill. Max Strubelt aus Buchholz,
geb. 10. 4. 1895 in Hühne,
sämtlich verstorben im Feldlazarett 812 in Kowno.
Mit militärischen Ehren sind diese jungen Kameraden auf dem Ehrenfriedhofe in Kowno zur letzten Ruhe bestattet worden. Die Kompagnie hat in ihnen drei Freiwillige verloren, die sich immer durch treue Pflichterfüllung und gute Kameradschaft ausgezeichnet haben. Ehre ihrem Andenken!
Im Namen der Kameraden
der 4. Komp. Sächs. Freiw.-Regts. 18
Hans Ullrich
Lt. u. Komp.-Führer
Janow a. d. Wilia, Mai 1919.

Nachruf!
Am 1. Mai verschied plötzlich infolge Herzlähmung unser Bezirksleiter für Dresden
Herr Reinhold Paul.
Herr Paul hat seit vielen Jahren die Interessen auf es Geschäfts in bester Weise wahrgenommen. Seiner unermüdlichen Tätigkeit und Zuverlässigkeit als Kaufmann und seiner hervorragenden Charaktereigenschaften werden wir ihn als einen unserer besten und treuesten Mitarbeiter, der unser volles Vertrauen besaß, Tesdalenken erfreute sich der Verstorbene in reichem Maße der Sympathie der Kundschaft. (4048
Wir werden ihm allzeit ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
Jurgens & Prinzen, Ges. m. b. H.
Margarine-Werke, Goch (Rheinld.).

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater
Karl Böttcher
im 69. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden ist. (3015
Dresden-Friedr., Schwarzstraße 7, 2.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 18. Mai nachm. 3 Uhr auf dem äußeren evang. Friedrichstädter Friedhof statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute nachmittag 4½ Uhr meine geliebte Frau und treusorgende Mutter ihrer Kinder
Frieda Holfert
geb. **Ronneberger**
was in tiefstem Schmerze anzeigt
Paul Holfert und Kinder
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Pohlandstr. 23, am 15. Mai 1919.
Die Beerdigung findet Montag den 19. Mai nachm. 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt. (3909

Heute nacht verschied nach längerem schweren Leiden mein lieber Bruder, unser guter Schwager und Onkel (4226
Alwin Lehmann
im 71. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt zeigt dies hiermit an
Curt Lehmann
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden, Scheunenhofstraße 1, 1.
den 16. Mai 1919.
Die Einäscherung findet am Montag den 19. Mai nachm. ½1 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Nach längerem, schwerem Leiden verschied am 14. Mai 1919 mein lieber, guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Zahnkünstler **Heinrich Brändler**
In tiefstem Schmerze (ex6410
Marie verw. Brändler
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, am 16. Mai 1919.
Die Beerdigung erfolgt Montag nachm. 1½ Uhr von der Halle des inneren evang. Friedhofes, Friedrichstraße, aus.

Nach langem Leiden verschied Donnerstag abends 10 Uhr unsere liebe herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Frau verw. Amalie Ockert geb. Finke
im 64. Lebensjahre. (3894
Konkordienstraße 66, 1.
In tiefstem Schmerze
Paul Ockert
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld getragener Krankheit verschied gestern abend ½12 Uhr meine mir unvergeßliche, heißgeliebte Gattin unsre liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau
Fanny Elsa Pötzschke
geb. Trepte
im 29. Lebensjahre. (3884
Der tieftrauernde Gatte Richard Pötzschke und alle Hinterbliebenen.
Dresden, Altfrohen 10, am 16. Mai 1919.
Die Beerdigung findet Sonntag, 18. Mai, nachm. ½3 Uhr von der Halle des St.-Markus-Friedhofes, Dr.-Wiedenstr. aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 15. Mai unser lieber, treuer Bruder, Schwager und Onkel, der Brauereibesitzer
Herr Richard Schubert
nach längerer, schwerer Krankheit in seinem 56. Lebensjahre sanft verschieden ist. Er folgte seiner lieben Gattin nach nur wenigen Monaten in die Ewigkeit nach.
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Dr. Planer, Plauenscher Ring 29.
den 15. Mai 1919.
Die trauernden Familien
Schubert u. Müller nebst Angehörigen.
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet mittwoch, 14 Uhr von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt. (3913

Hierdurch die tieftschmerzliche Nachricht, daß am 16. Mai früh 7 Uhr, am Tage seines 74. Geburtstages, mein lieber guter Gatte, unser guter, edler Vater, Groß- und Schwiegervater (4475
Karl Friedrich Heinitz
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.
In tiefstem Schmerze
Pauline Heinitz geb. Wolkrab
nebst Kindern und allen übrigen Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag, 19. Mai, nachm. 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Gatten, des Metalldrückers
Oskar Bernhardt
drängt es mich, allen, die mein Leid mit mir trugen und ihre Teilnahme in Wort und Schrift sowie durch Begleitung zur letzten Ruhestätte bekundeten, meinen
herzlichsten Dank
auszusprechen. Dank den lieben Hausbewohnern, dem Chef und Personal der Firma Julius Arnold und dem Chef und Personal der Sa. Sächs. Blumenindustrie sowie Herrn Pastor Sennewald für seine so trösteten Worte am Sarge und Grabe. (4001
Dir aber, lieber Vater, rufe ich ein „Habe Dank" und „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.
Minna verw. Bernhardt, Konkordienstr. 2 3.
im Namen d. r übrigen Hinterbliebenen.

Dragoner, ½
in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, wird behufs Notentleitung um Adreßenangabe gebeten.
P. Vogel,
Berlin-Schöneberg,
Fritz-Reuter-Str. 10.

Hosenträger
besonders gutes Angebot im (3745
Kaufhaus für Herrenbekleidung
Trompeterstraße Nr. 7
Inh. F. Zimmermann.

Gas-Kocher Heizofen Platten
alle Arten nach lieferbar
Lampen
für Gas, Elektr. u. Spiritus in schön. Auftw. bes. preiswert.
Otto Graichen
Trompeterstraße 15
Central-Theater-Passage.

Große Krankenkasse
unter Staatsaufsicht, höchste Sicherheit u. Leistungen, freie Arztwahl, nimmt ohne Untersuchung jede Person b. 55 Jahre auf. Anmeldg. bei **K. Bahmann,** Louisenstraße 55, 9—10 Uhr, auch Sonntags (3953
Aufnahmevermittler ges.

Stellen suchen

Achtung!
Jung., strebs. Mann, 18J., sucht passende Stelle in Hotel. Selbig. war zuletzt i. groß. Hotel tätig. Off. erb. u. Gohlis 51b. Post Möckern. (4500

Gelernter Koch
sucht zw. Ausbild. eine Stelle als Kellner in Hotel od. Restaur. Off. u. „W J 4000" Exp. d. Bl.

Weibliche

Mährisches Fräulein, welches schon 6 Jahre als Verkäuferin in Feinkostgeschäft tätig war, sucht Stellung solche. Gef. Ang. erb. an Helene Geithler, Dresden-Neust., Hubertusstr. 54, 3.
Fräul., 27 J., sucht Stellg. in Grünw.- oder Delikatessengeschäft, wo es sich im Verk. noch anbl. d. kann. Übernimmt auch etw. Hausarbeit. Off. unt. „R 9693" Fil. Tor-over-Str. 10.
Ja. Frau f. Arb. in Wäsche ausbess. u. Garderobe änd. u. Stube. W.-Off. „a 4001" Fil. Tharandter Straße 6.

Tücht. Blumenbinderin und Verkäuferin
(f. künstl. Blumen), auch in Bürorbeiten bewand., sucht Stelle per 1. od. 15. 6. Gef. Angeb. erb. unt. „G G 1410" an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** F7961
Fräulein, 26 Jahre, sucht
Nebenbeschäftigung
für nachm., ganz gleich w. Art. Off. u. „ff 7743" Filiale Pillnitzer Str. 40.
Frl., 25 J. alt, sucht Stell. zum 1. od. 15. Juli als
Stütze der Hausfrau
in Konditorei u. Café, wo ihr zugleich auch Gelegenheit geb. wird, sich i. Geschäft auszubild. Geldliche war längere Zeit in ähnl. Stellung tätig. Familienanschluß erw. Gutes Zeugnis vorhand. Gef. Off. mit Angabe der Bedingg. unt. „ff 7723" an d. Fil. Altstädter Str. 40 erb.

Kinderfräulein, (1197 Erbbleiterin 2. Kl., Kinderlieb u. umsichtig, sucht p. 1. Juni Stellg., mögl. zu kleineren Kindern u. auf dem Lande. W. Off. an Bäckerei Rich. Melcher, Dresden, Altplauen 2.
Fräulein, (p 10 24 J., in Pflege u. Haushalt erf., i. d. St. bei kl. H. Off. erb. u. „o 200" Fil. Radebeul, Bahnhofstr. 17.
Geb. jj. Bremerin, erfahr. im Haushalt u. Nähen, wünscht Stell. z. 1. Juni bei Familienanschluß, am liebsten in Berlin, Worpswede, Dresden, Hermann Wilker, Ann.-Exp., Bremen, erbeten. 04198
25jähr., ordentl., williges Mädchen sucht 1. 6. **gute Stellung.** Off. erb. unter „E J" bei Arnold, Dr.-Anz., Sternbrückstr. 61, 4. (4146
Bess. Frl. sucht Stell. als
Wirtschafterin
bei alleinsteh. Herrschaft. Suchende ist zur selbständ. Führung eines Haushalts imstande u. wünscht Hausanschluß. Offert. erb. unt. „b 1000" Fil. Hauptstr. 1.
Köchin sucht Stell. i. größ. Haushalt. Angeb. Bismarckstraße Nr. 4, 1. (4000
Suche für meine Tochter, m. Ostern d. Schule verl., Stell. in best. Haush. mit u. ohne Kinder. Es wird mehr auf gute Behandl. a. d. Lohn gesehen. Off. erb. an A. Rehn, Kaufbeuren Nr. 6. (3947
Jüngst. anst. fol. Mädch. sucht Stelle als **Pflegerin,** am liebst. n. auswärts in Krankenh. Off. Frl. E. Hanke, Dresd. 30, Hermannstr. 1, 2. (4350
Jüngst. fleißig. Mädchen sucht Stellung als **Kindermädch.** Off. erb. H. Kriegl, Dresden, Wittenberger Str. 43. (4400
2 Mädch., 19 u. 20 J., such. 15. 6. mögl. Saisonst. o. bess. Mädch. v. Dresd. od. Umg. Off. „Gg 3" P. Meyer Löbau, Fach 4 Ang. 22. Mädch. sucht p. Stell. zum 1. Juni. Offert. u. „c 1415" Filiale Bergmannstr. 9. (c1415
Öffentlich. l. Stell. Gr.-Frohngasse 4, 3. Henke. 4300

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung 3000
3 Zimmer, Küche, groß. Vorsaal, Balk., kl. Gart., 440 M. Miete, geg. Wohnung in Nähe v. Dobeln, bis 600 M., ev. mehr, zu tauschen ges. Näh. Dölzschen, Fürstenweg 19, 1.
Tausche meine in Johannstadt **sonn. 3-Zimmer-Wohn.** in der 4. Et. gegen eine größere von 5—600 M. in Striesen od. Blasewitz. Off. unter „h 617" Filiale Fürstenstraße 69.
Tausche 2-Zimm.-Wohn. (2. Et. 600 M.) Berliner Str. gegen dergl. in Neust., Großhainer Str. od. Nähe Bahnhof. Off. „h 1169" Fil. Schäferb. 1.
Verhältnisse halber tausche reizende, sonn. Part.-Wohnung, Blasewitzer (1 gr. St., 2 Ka., Kü., Gas, 400 M.), geg. etwas größ., mögl. bald. Gust. Beemer, 2 Per. Off. erb. u. „m 664" Fil. Lausenheiner Str.
Tausche Wohng., St., K., K., Neustadt, für dieselbe od. größ. in Striesen od. Altstadt. Off. u. „c 1399" Fil. Bergmannstr. 9.
Wer tauscht schöne Wohn., 2 Stub., Ka., Küche und Vorr. mit Wohn., 2 St., 2 Ka., Küche u. Vorr. in Friedrichstadt? Offert. u. „U D 9001" an die Expedition d. Bl. erb.

Tausche
meine Wohn., 3 Zimmer, Ka., gr. Küche m. Kort., 2. Stock, Pr. 600 M., in der inneren Neust., mit ebenl. od. etwas kleinerer in Mickten, Leipziger, Großenhainer Str. oder deren Nähe bald od. sp. Off. „b 1970" Fil. Hauptstr.
Wer tauscht St., K., kl. Küche, alles m. Gas, ges. erbl. Wohn.? Umg. wird verwiesen. Off. u. „l 1300" Fil. Falkenstr. 16.
Wohnungstausch!
Tausche Wohn., 1 St., 2 Ka. u. K., 500 M., i. Zentrum, geg. 2 St., K. u. K. bis 500 M. Off. u. „Z G 8963" an die Exp. d. Bl.
Hausmannswohnung
im Sout., 2 St., 1 K. u. Kü., zu tauschen gegen 2 St., Ka. u. Kü. in Kamenz od. Dresden. Off. unt. „ee 6000" Fil. Marienstr. 38.
St., Ka., Kü., m. Hausmannskost., 1. 6. zu vm. Dölzerstr. 119. Sout. (4737

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Leeres Zimmer mit Gas u. Kochofen 1. 6. zu vm. Hünfeldstraße 21, 4. r. (4104
Sep. l. Zimm. m. G. sof. gesucht. Zeibiger Str. 10, 4. (4170
Ll. gr. l. Zimmer, sonnig, m. Bel. a. vm. Töpferstr. 16, 1. r. (4147
Möbl. Zimmer m. Gas an 2 anständ. Herren für sofort in Johanns. z. verm. Sep. Eing. Off. u. „B D 4010" Exp. d. Bl.
Gemütl. Zimmer per 1. 6. zu verm. Rößlerstr. 27, 3, M. (4
Kl., freundl. Zimm. Tage u. W. Pirnaer Str. 12, 2. r. (04 28
Möbl. Zimm. von ab. pat. zu verm. Wettiner Str. 6, 1. l. (4
Ein gr., heles Zimmer für Kurzer od. ruh. Bett. sofort zu vermiet. Barth. Friedrichstr. 38. (bb3900
Hell. M.-Schlafst. frei Blochstr. 5, 3. r. (4147
Hrn.-Schlafst. zu vermiet. Pillnitzerstr. 10, 3, Röder. (

Geschäftslokale

2 Zimmer (neu vorgerichtet) als **Niederlage oder Werkstatt** zu vermieten? Annenstr. 48, pt. (4125

Mietgesuche

Suche für sof. od. später eine **kleine, sonn. Wohn.** für zwei Leute. Offerten unt. „au 330" an die Fil. Freiberger Platz erb.
Brautpaar sucht Wohnung, St., Ka., Kü., bis 400 M. Vorort bevorzugt. Gefl. Off. unt. „G S 9030" Exp. d. Bl.
Altenbahner l. l. sof. od. später Wohnung, 1 St., 2 K., K. Off. erb. u. „M D 4032" Exped. dies. Bl.
In der Umgebung Dresdens wird f. 1. Juli eine **4- oder 5-Zimmer-Wohnung gesucht.** Preis bis 1200 M. Ang. u. „R T 4262" Exp. d. Bl.
Brautpaar, Beamter, sucht 2-Zimm.-Wohnung, mögl. in Gorbitz, f. 1. 10. od. früher. Off. u. „B D 4280" Exp. d. Bl.
Kinderlos. Ehepaar s. Wohn. mit Gas möglichst bald. Preis 350—400 M. Off. unt. „R" an Annahme-Schefflerstr. 17. K.
Ruhige Kinder. Ehepaar sucht **Wohnung** bis 1. Juli od. später. Stube, K., Kü. u. Gas. Off. u. „g W 3051" Exp. d. Bl.
Sonn. Wohnung m. K. u. Zubehör, Pr. b. 500 M., s. od. spät. zu mieten gesucht. Off. u. „R B 4165" an die Exp. d. Bl.
Suche sofort Wohnung bis 500 M. in Leuben od. d. Nähe. Off. u. „C F 102" an die Fil. Leuben, Meermann. (4062

3- od. 4-Zimm.-Wohn.
gesucht. Off. u. „m 3818" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Junges Brautpaar
sucht sof. Wohn. bis 500 M., auch wird Boden od. Werkstelle mit kleinen, ruh. Betrieb. Offert. erb. an Alfred Jentsch, Pravdb. Nr. 13, 3. Et. (ex6416
Kine Dame mit erwachs. Sohn sucht sofort (3860
Wohnung.
Offert. unter „U B 491" Invalidendank. 3060
Hausmannsleute l. ja. Ehepaar in d. Nähe Pell. gesucht. Off. „i 177" Fil. Lockwitzer Str. 2 erb.
Altenbahner (3789
sucht kleine Wohnung
möbl. od. Zentr. Angeb. Eisenstuckstr. 9, Sout.
2 leere Zimmer, eventl. 1 großes, in Blasewitz Loschwitz od. Umgeb. zu mieten gef. Gütl. Off. unt. „R S 90" Fil. Loschwitz, Grundstraße 30. (3040
Leer. Zimmer m. Gas u. Kochofen v. berufst. Frl. in Neust. z. 1. Juli ges. Angeb. m. Pr. unt. „N 3 4060" Exp. d. Bl. erbet.
Leere, zweifenstr. Stube m. Kochofen, dir. v. Mieter, zu mieten ges. Off. unter „E K 9047" Exp. d. Bl.

Leeres Zimmer
mit Gas od. elektr. Licht sucht eing. Dame per sofort, gleich welche Lage. Off. u. „J 1228" Fil. Falkenstr. 16.
Großer, leere Stube sof. ges., mögl. in Cotta. Off. unter „a 847" an die Fil. Meißner Straße 16.
Fil. m. Jähr. Kind sucht große leere Stube mit Kochel. od. leere Stube u. Ka. bis 1. Juni ev. 1. Juli. Neuk., Antonstadt bevorzugt. Gefl. Offerten unt. „an 8775" Fil. Lutherplatz 1.
Kl., leeres Zimmer v. berufstätig. Dame ges. Off. u. „b 447" Fil. Altmarkt 15.
2 er. Zimm. i. Fil. Herr Zentr. Dresdner Str. 10, 3. r., Neuen. (ex6 Fil. sucht leer. Zimm. m. Kochg. in Striesen u. Umg. Bautzner, Bautzner, 15. (ex1856
Kameraden Straße, od. Nähe sucht bes. Herr möbl. Zimmer, m. möbl. mit vol. Pension. Off. m. Preis u. „ee 6223" Fil. Marienstraße Nr. 38.
Witwe, alleinst., l. einf. möbl. Stube z. 1. 6. Off. „bb 1050" Fil. Schäferstr. 1.
Ordl. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer bei besser. Beut., Alt. Dame bevorz. Off. „Z B 3030" Exp. d. Bl.
Gesch. Mann sucht einf.
möbl. Zimmer
in Altst. Off. m. Preisang. „Z G 6303" Exp. d. Bl.
Junger Herr sucht sof. od. 1. 6. einf. Zimmer od. Schlafstelle möglichst in Neustadt. Off. u. „R D 4141" Exp. d. Bl.
Möbl. Zimmer
m. elv., jüng. Herrn sof. od. fr. 1. 6. g. l. Ang. u. Preisang. unt. „e 6904" Fil. Prießnitzstr. 29.
Suche für sofort ein hübsch möbliertes Zimmer, am liebsten Nähe Altmarkt. Bitte an M. K., König-Georg-Allee 11 b. Kraftmann. (40 1
Gebildb. Herr, ruh. Mieter, bei seine jetz. Wohn. 4 Jahre innehatte, sucht freundlich möbliertes
◆ Zimmer ◆
Nähe Grunaer Str. Off. mit Preisang. an Kunzsch, Kaulbachstr. 10, pt. 11.
Einf. möbl. Zimmer
von ruhig. Herrn zum 1. Juni gesucht. Off. erb. u. „t 2731" Filiale Polytechn. Junger, solid. Kaufmann sucht per 1. Juni
gut möbl. Zimmer.
Angeb. mit Preis unt. „H 2018" Fil. Nordbahnstr. 21.
Beamter (Witwer) sucht
einf. möbl. Zimmer
für 1. 6. 19. Neust. bevorz. Off. „D B 4312" Exp. d. Bl.
2 anst., sol. Mädchen such. für sofort freundl. Schlafstelle. Offerten erb. unter „E R 4096" Exp. d. Bl.
Fint H. sucht sof. ges. m. P. u. wo m. gekocht m. Nähe Stempl. Off. u. „O W 3714" Exped. d. Bl.
2 ruh., sol. Herren sch. Schlafstelle oder möbl. Zimmer mit 2 Betten im Zentrum b. 1. 6. Off. u. „R B 4320" Exp. d. Bl.

Laden
i. Papiergesch. pass., p. 1. Juli, mögl. Dresd. od. Umg.-Stadt, g. wert. ges. W. Off. m. Pr. usw. u. „b 1940" Fil. Hauptstr. 1.
Laden m. Wohnung f. Friseur f. od. sp. ges. Off. „W J 111" Fil. Leuben, Meermann. (4061
Ein Laden
in Nähe Altstadt zu miet. gesucht sofort od. später. Off. unter „E A 202" an Invalidendank. 3860

2 oder 3 leere Räume
eventl. auch mit Laden, i. Zentrum per 1. Juli od. August für Großgeschäft der Hutbranche. gef. Angebote u. „ff 7085" Fil. Pillnitzer Straße 49.
Laden m. Hinterz., leer od. eingerichtet als Grünwar.- u. Produkt. gesucht. Offert. unt. „bb 1553" Fil. Schäferstraße 1.
Trock. Werkstatt in Neustadt zu mieten ges. Off. u. „O K 100" Postamt 6. (gg3106
Werkstatt f. Klempnerei hier od. auswärts zu mieten gesucht. Abr. erb. M. Meißhorn, Röhrgasse Nr. 1. 4337

Leerer Raum
evtl. Laden, als Werkstelle zu mieten gesucht in Nähe Friedrichstadt. Schriftliche Angebote erb. Fritz Wagner, Schäferstr. 45, 2.

Unterricht

Prakt. Ausbildung für
Kontorarbeiten
in Handel, Industrie, Bank, Landwirtsch. Hon. M. 50.—. Masch.-Schreib.-Briefw. Kursus-Beginn 1. u. 15. jeden Monats
Bücherrevisoren-Ges., Königsbrücker Str. 64. T. 20000.
Prakt. Ausbild. z. kaufmänn. Buchführung
in Kurse. Honorar 35 M.
Bücherrevisoren-Ges., Königsbrücker Str. 64. T. 20000.

Für sofort oder 1. Juni v. Herrn
elegant möbliertes Einzelzimmer
oder **Wohn- u. Schlafzimmer** gesucht. Nähe Hauptbahnhof. Wohnung. Off. u. „B K 4271" Exp. d. Bl.

2 Büroräume
möbl. oder unmöbl. mit vorhandenem Telephonanschluß, für sofort oder 1. 6. zu mieten gesucht. Gef. Angeb. mit Preisangabe unter „O B 2715" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auto-Garage
Nähe Waldfriedhof zu mieten gesucht. Off. unter „M B 4067" Expedition d. Blattes.

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
von 2000—30000 MK. stets am Lager
Versand nach allen Orten Deutschlands
Über 2000 □ Fabrikation und Lagerräume
MÖBEL-FABRIK RICHARD JENTZSCH
2 außergewöhnlich preiswerte Einrichtungen: 6303

1 Speisezimmer, echt Eiche M. 3470.—	1 Speisezimmer, echt Eiche M. 2160.—
1 Herrenzimmer, echt Eiche M. 3840.—	1 Herrenzimmer, echt Eiche M. 1830.—
1 Schlafzimmer, echt Eiche M. 2260.—	1 Schlafzimmer, echt Eiche M. 1748.—
1 Küche . . . . . M. 1050.—	1 Küche . . . . . M. 680.—
zusammen M. 9560.—	zusammen M. 6418.—

MÖBEL-FABRIK RICHARD JENTZSCH
Haus für moderne Wohnungskunst
AUSSTELLUNG u. VERKAUF
DRESDEN-NEUSTADT: HAUPTSTR. 8—10

Plakatschrift-
Kurse: Montag 4—6 Uhr oder Dienstag abends 7—9 Uhr.
Honorar M. 20.—. Näheres Altmarkt 15. Albertplatz 10.
Rackows
Handels- u. Sprachschule
(9212

Engl. Fräul. sucht Spanl. Abendst. f. Unterrichtg. u. Konversation. Monat 4—6 M. Zurückgesetzt, staatl. geprüft. Dolmetscher, Waldenstraße 18.

Walzer
Rheinländer u. Two-Step erlernt jederzeit unt. Garantie der sch. Erfolg. in 3 Std.
Kursus 12 M.
Einzelunterricht 30 M.
Drechsels Tanz-Institut.
Anm. nur Rosenstr. 49.

Technisches Zeichnen
f. Engagementsaufsichten gründl. u. schn. zu erlern. Honorar mäßig. Off. unt. „Z J 3027" Exp. d. Bl.
Musik,
theor. u. prakt. Unterricht erf. Lehrkräfte. Hob.-Gr.-Allee 14, 4., v. 4—5. (4194
Zither-Unterricht.
sehr gewissenhaft, in kürzester Zeit erteilt. Angeb. u. „pp 1073" erb. an Frl. Lie Sachsenplatz 4.

Jetzt Pflanzzeit!
Gemüsepflanzen aller Art, Tomaten mit Topfballen, Meerrettichstecklinge, Rhabarber, Topinambur (Erlaß für Kartoffeln), Comkten (Futterpflanze), Gurken- u. Kürbispflanz., Kümmel-, Thymian-, Bohnenkr., Salbei-, Erdbeer-, Rosmarin- und Wermutpflanzen, Beerensträucher, Steckzwieb., Gemüsezwiebeln, Runkelrüben-, Klee-, Feld- u. Grassaaten, Blumensamen, alle Blumenpflanzen, alle Arten Stauden.
Schlingpflanzen
Balkonmischung
1 Portion 1 Mark
Tabakpflanzen
mit Anweisung über Anbau u. Verwertung, kern. Düngemittel, Insektenvertilgungsmittel, Baumwachs, Raupenleim, Fanggürtel, Blumenerde, Rosenerde, Steck- u. Hänge-Etiketten, Gartenmesser.
Moritz Bergmann
Samenhandlung,
Dresden-A., Wallstr. 9,
Fil. Amalienstraße 21.
Fernr. 14 148. (84208

Eier-Kartons
zum Versand von 15, 30 und 60 Stück Eiern, mit Fächern, in extra fester Ausführung, hält ständig am Lager 853
Heinr. Krompholz,
Wellpapier-, Wellpappen-, Kartonagen-Fabrik.
Dresden-A., Zielstr. 21. Fernr. 20142.

Arthur Singer Dresden-A. 1
Johannesstr. 17, Tel. 14199
übernimmt
Möbeltransporte
in der Stadt, nach u. von auswärts, sowie die
Einlagerung von Möbeln in eig. Zimmern.

Gewürze

aller Art, garantiert rein in Beutelchen abgepackt und lose zur Wiederverkäufer und Großisten
M. Fickel, Nürnberg
gegründet 1896
Personal 1200, Prunnengasse 7
Telegramm-Adresse: Ewef
Die bestens bekannten
Tomaten
in Sorten rot, gelb, traubenkirschig von F. Mathes, Ostendorf, sind wieder bei Hiesma Jahn u. Hampel, Johnstr. 4, am Bischofsweg-Bahnh., zu haben. 6015

Dick's Pflaster-Salbe
von
Wilh. Dick in Zittau,
altbewährtes Heil- und Rheumatismus-Pflaster, ist zu haben in den Apotheken.
Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Jede Ware — jeden Ton färbt echt u. schön
Elekron.
Höchstleist.: 10000 Kleidungsstücke wöchtl.
Hauptannahmestelle f. Dresden u. Umgebung
Ferdinandstraße 5, Fernsprecher: 20117.
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190518 01/9

Opernhaus.
Sonntag, 18. Mai: Die Dionsche (7).
Montag, 19. Mai: Die Gezeichneten (½7).

Schauspielhaus.
Sonntag, 18. Mai 9. Volksvorstellung: Dies irae (½11). Dies irae (7).
Montag, 19. Mai: Die Räuber (6).

Albert-Theater.
Sonntag, 18. Mai: Erbprinz (½8).
Montag, 19. Mai: Gretchen (½8).

Residenz-Theater.
Sonntag, 18. Mai: Ein Kaiserstraum (5). Ein armer Musikant (7).
Montag, 19. Mai: Ein armer Musikant (7).

Central-Theater.
Nachmittags: Die Canis Kaiser (7).

Volkswohl-Theater.
Täglich 7½ Uhr Gastspiel Willy Heusler. Veranstaltet durch die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpf. der Geschlechtskrankheiten". Gebrochene Blüten. (Die Verlorenen.) Sittenbild in 3 Akten von O. Marth u. Willy Heusler (Jugendl. unz. 16 Jahren kein Zutritt.) 2388

Flora-Theater.
Abendlich 7½ Uhr: Die Kino-Königin.

Kaiserthenter Heidepark des Vereins Volkswohl (Haltestelle Galopel). Erstaufführungsvorstellung Sonntag, 18. 5., 3½ Uhr: Die deutschen Kleinstädter Lustspiel von Kotzebue. Eintritt für Mitglieder u. Kinder 80 Pf., f. Nichtmitglieder 60 Pf. 4080

Theater! Pr. 1 Jahr b. 1. Sept. (Taurer Thüring. u. Sachs. Mitgl. aller Fächer f. Schauspiel ges. Off. „10 2-12" Pf. Königs-Wusterh. Str. 54

Lichtspielhaus „Alt Plauen" ab Freitag 16. bis 20. 5. **Polenblut**

Kaisermühle im oberen Bühnigrund. Lohmühl. Halbgartenpf. 7, Gl. b. „Mg.-Reg." u. „Bild. Mein". Hchl.-Geb. Reichenberg 211 St. Sonntag b. 18. Mai, Anfang 1 Uhr. Fortsetzung des **Preis-Skates** im „Feldschlößchen", Dresdner Straße, Zeitziger Str. 1227

Gasthof Hosterwitz. Linie 18, Haltestelle Bergstraße. Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Ball.** Herrliche Baumblüte!

Nächsten Sonntag Treffpunkt: **Constantia.** Grosser Kavalier-Ball! Schneidige Kapelle! Feinster Maitrank!? Gemütl. Weinstube Dr.-Str., Borsberg-Str. 28.

Allen Mitgliedern u. Angeh. zur Mitteilung, daß unser **Tanzabend** nicht am 17. 5. sond. Montag den 19. 5. im „Schweizerhaus" Schweizerstraße 1 stattfindet. Gef. Ver. „Jung. Blut".

Saal zur gr. Garten u. Sportplatz zur Abhaltung von Sommerfesten. Vorzügliche Sicherung f. Kegelbahn, Karussell, Schaukel, Schießb., verschl. Umkleidekäbe am Platz. Mäßige Preise. Kleiner Saal Meißner Str. 24. (6927)

Größtes Musikspezialgeschäft Dresden und Umgebung. Ständig gute Notenspezialitäten. Nur die neuesten Tänze. Bestellung wird gewünscht. Gefl. Off. unt. „06 2070" Annoncen-Expedition L. Nürnberg I. 2713

Gin- u. Verkaufsgeschäft Gipsfort, Jahnstraße 3.

Stoffe aller Arten, einfuhrfreie Ware, in Qualität, in gr. Posten und kurzfristig geschäftlich lieferbar. In Firmen beliebten Gelegenheiten zu haben an 4140 **Maschke,** Dresden, Hotel Lothringer Hof, Lothringer Straße.

Sirbhanga
das indische Prunkschaustück wird **nur noch kurze Zeit aufgeführt!** Allen denen, die es bis jetzt noch nicht gesehen haben, sei ein baldiger Besuch dringend empfohlen!
Ein Menageschaustück wie „Sirbhanga" im Circus
Sarrasani
wird nur einmal aufgeführt!
Kartenvorverkauf im Re-Ka und an der Circus-Kasse. 82976

TROCADERO: Heitere Abende!

Zoologischer Garten
Aquarium - Terrarium - Insektorium. Vorführungen u. Reihen für Kinder. Täglich sehr Freitag: Philharmonisches Orchester. Beginn 4 Uhr. 83262
Jeden Mittwoch im großen Saale des Konzertsaales: **Sommernachts-Ball** Einzelte mit Tanz: Herren 8 M., Damen 2 M. Beginn 6 Uhr.

ab 18/320 **Tymians Thalia-Theater** Täglich 7 Uhr, auch Sonntags nur 7 Uhr. Ab der neue **Herrlich mal-Spielplan.** Alle Vorzugs- und Vereinskarten gültig! Vorverkauf 10—2 Uhr und ab 5 Uhr im T. T. T.

Kaiser-Palast
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Gr. Extra-Konzert
Leitung: Karl Heber.
Mitwirkung der vortrefflichen 4079
Tänzerinnen Geschw. Burgas
Anfang 7 Uhr. — Eintritt frei.

Fern Andra in dem von ihr selbstverfaßten Detektiv- u. Sensationsdrama in 5 Akten: **Auf des Lebens rauher Bahn.** Zeitgemäß. Beiprogramm betr. Friedensbedingungen.
Vaterland-Lichtspiele, Freiberger Platz 20.

MUSENHALLE
Vorhalle Lößnitzer Straße 17. Straßenbahnhl. 7, 18, 22.
Ab Sonntag nachm. 3 u. abends 7 Uhr
Die Winzerchristl
Operette in 3 Akten. Uraufführung! Reizende Musik. Tägl. Vorverk. am Bureau.

Hennry-Licht-Spiele
Wettinerstrasse 34.
Rosen, Tiefergreifend.
4085 **die der Sturm**
Lebensbild. **entblättert**

Weinstube und Café
Waltraugloster. 8. Nähe Ferdinandsp. u. Prager Str. (1246
I. Weine. Musikal. Unterhaltung. Vorz. Küche.

Union-Bar
Schössergasse 6
1 Minute vom Altmarkt
Altbekanntlich Großstadtbetrieb.

Gasthaus Palmbaum, Freiberger Straße 13.
Spezialität: Bellkartoffeln mit Ziegenquark. F. Kalmb. Bis 4 Uhr Kaffeetrinkchen (Quarkkuchen). Vereinszimmer noch einige Tage frei. Vorzügliche renommierte Fremdenzimmer. Musikalische Unterhaltung. 4093
Es lehnt freundlichst ein Joh. Löffler u. Frau.

Hansa-Theater
Görlitzer Straße 18.
Nur bis Montag:
Das Tagebuch einer Verlorenen.
Drama nach dem Roman von Marg. Böhme in 6 Akten. Heute letztmalig. Letzte Vorführung 9 Uhr. 3940

Wettiner Säle
Keglerheim, Friedrichstr. 12.
Jeden Sonnabend 6 Uhr und Sonntag 4 Uhr **feiner Ball.**

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Einwohnern von Dresden und Umgeb., meinen lieben Freunden, Bekannten und Kameraden zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das altbekannte Restaurant
Bürgerschänke Dresden-A. Palmstr. 1
Ecke Wettinerstr., 1 Minute v. Postplatz, in gastronomischen Betrieb übernommen und eröffnet habe.
Den jetzigen Verhältnissen entsprechend, werde ich mein Möglichstes tun, die mich beehrenden Gäste nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen.
Prima Ia: Gute, reelle Bedienung, angemessene Preise.
Warme u. kalte Küche. Bestgepflegte Biere, als: Dresdner Felsenkeller, Kulmbacher, Hochhofer, Hofbräu München, Berliner Weißbier von Landré, Malzbier. Sauerbrunnen, Limonaden, Selter — Sekt, Weine Liköre — Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee — Torten und Gebäck.

Achtung! Billardspieler!
Um den edlen Billard-Sport zu heben und zu pflegen, habe ich 6 Billards aufgestellt: 2 Match-, 4 Normal-Billards.

Wein-, Spirit-, Gesellschafts- u. Lichtraum. Für Schach-, Karte-, Lese-, Skat- u. Kegelspielen ist Sorge getragen.
Angenehme Unterhaltungsmusik.
Das Restaurant soll den Charakter eines soliden, gutbürgerlichen Gasthauses und Cafés tragen.
Offizielle Eröffnungsfeier: **Sonntag, 18. Mai.**
Ich bitte, mein Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu unterstützen und empfehle mich [e6385]
Hochachtungsvoll
Hugo Hoy.

Musenhalle
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahnlinien 7, 18, 22.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Tanz!
Der große, schattige Garten für Vereine, Veranstaltungen u. Konzerte bestens empfohlen. [a1134

DKH Sonntag 4 Uhr **DKH** Montag 6 Uhr
Großes Ball-Fest!
Eintritt 50 Pf. — Mittwoch-Orchester. — Tanzordnung. — Im Vorverkauf von 6 Uhr an **Künstler-Konzert.**
Drei-Kaiser-Hof

Lindengarten
Königsbrücker Str. 121. Straßenbahn 7 u. 13.
Sonntag und Montag bb1087
Gr. öffentl. Ballmusik.
Es lädt ergebenst ein F. Olbrich und Frau.

Achtung! Achtung! 4000
Gasthof Erbgericht = Räcknitz
Sonntag den 18. Mai von 3 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik
Vollständig neu renoviert! Neues Parkett!
Es lädt ergebenst ein Hr. Pfützner und Frau.

Hollacks Etablissement.
Morgen Sonntag vornehme
Öffentl. Ballmusik.
Tourentanz! [E3919] Tourentanz!

Los gehts zum Fleischer Karl
Gasthof Pappritz
Schönste u. herrlichste **Baumblütpartie** im romantischen Höhengelände. eo5951
Jeden Sonntag schneidige Blas- **Tanzmusik.**
Einziger Saal wo das Damen **Blasmusik** gespielt wird.

Rehbockschänke Gittersee
Herrlicher Ausflugsort. Linien 1, 15 u. 22. Groß. schön. Garten. Feiner Ballsaal. 1866

Allen früheren Gästen, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir am 18. Mai 1919 den
Gasthof Schönborn bei Langebrück
käuflich übernommen haben und bitten, uns auch ferneren dort zu unterstützen.
Jeden Sonntag **Große Ballmusik!**
Fremdenzimmer!!! Anspannung!!!
Für gute Speisen und Getränke wird der Zeit entsprechend Sorge getragen. Es laden höflichst ein
Arno Eydam u. Frau
(6184) früher Restaurant zum Weißeritztal, Cotta.

Albertschlößchen, Radebeul. Jeden Sonntag: **Feinster öffentl. Ball.** Anf. 4 Uhr. — Beste Hauskapelle. — Saal 50 Pf. inkl. Garder.

Luft- u. Schwimmbad Mockritzstraße Tel. 13. 18 od. 21
Dresden-Cotta 3 Minuten vom Cottaer Rathaus
in idyllischer, staubfreier, geschützter Lage. Eingang an der Hebbelstraße, gegenüber der alten Schule, oder Steinbacher Straße 22. 9710
Täglich Familienbad (3 Abteilungen) von früh bis abends.
Dresdens grösstes Schwimmbassin

Höhle's Familienbad
Bühlau Weissig geöffnet!
Kl. Speisen und Getränke der Zeit entsprechend. g1947 Paul Höhle.

Achtung! Waldteich!
Das neue idyllisch gelegene 19-472
Familienbad am Oberen Waldteich ist eröffnet.
Ein gütiger Besuch bittet ein Otto Melkhorn.

Deutsche Männer u. Frauen
protestiert
gegen die Knechtung Deutschlands durch einen
Gewaltfrieden
und den Raub des Saargebietes durch Frankreich
am Sonntag den 18. Mai vorm. 11 Uhr im Residenztheater.
Erscheint in Massen!
Es sprechen Redner aller Parteien.
Sozialer Freiheitsbund Dresden-A.,
Lichtbilder. Neumarkt 4, 2. 3104

„Der Start"
Achtung! Sportsleute!
Vergessen Sie heute nicht, die neue Ausgabe „Der Start", die von allen Sportsleuten als beste anerkannte Information.
Nur nach persönlichen Angaben von Trainern und Jockeis zusammengestellt.
Erfolg über Erfolg!
Die beiden letzten Bände brachten:
Harlekin 69/91, Freiburg 33/14, Korody 38/14, Orlando 24/13, Sorbas 69/91, Milton 39/23, Sattelfest 16/13, Cristian, Hakunde 21/14 und 3 Preise.
An allen Zeitungsverkaufsstellen zu haben oder im Verlag „Der Start", Breslau, Charlottenstraße 44. Telephon 2649. [J7351

Renndepeschen
für das Dresdner Sonntagsrennen zu haben bei Rüger, Wettinerstraße 18, Tel. 13610/18118. 4089

Faust-Premiere
Sonntag den 25. 5. 19 Gewerkshaus, 4 Uhr. 117682

Walhalla :: Freiberger Straße.
Faust-Kränzchen 117681
Tanz-Ueberraschungen — Humor — Tanzbändchen. Beginn 4 Uhr. Herzlich willkommen. Eintritt 50 Pf. D. B.

Geselligkeitsvereinigung „Freundschaft" 1913.
Sonntag, 18. Mai, im „Herzog Albrecht", Albrechtstr. 41. **Tanzkränzchen.** Beg. 4 Uhr. Gäste herzl. willkommen. Erde?

Freie Vereinigung ehem. Henker'scher Schüler 1919
Mit Rücksicht auf den Ball vom Herrn Dir. Henker findet Tanzabend am 20. aus, daher unser Ball am 23. im Kaufhaus Blasewitz stattfindend. Am 24. Mai Kegelbummel nach Kaufhaus Blasewitz. 4090 Der Vorstand.

Bilz Luft-Bad Volksgesundheitsstätte mit Wellenbad.

Nervöse Schlaflosigkeit wird behoben durch
Angloval
(Kurr. Valerian. opt.)
nur aus Pflanzenstoffen bereitet.
Preis: 4.—
Vertrieb für Sachsen: Löwen-Apotheke, Dresden, Wilsdruffer Str. 1.
Generaldepot: Hohenzollern-Apotheke, Berlin W 10, Königin Augustastr. 50.
Telefon Nollendorf 191.

Wissenschaftliche hygienische Behandlungsweise des Instituts
„Moderne Kosmetik"
Waisenhausstraße 36. Telephon 19124.
Das Institut wendet eine Methode an, welche für die Schönheit des Teints und seiner Erhaltung einzig dasteht. Seine Behandlungsweise kräftigt neu die Muskeln, macht das Fleisch wieder fest, formt den Gesichtsausdruck und gibt der Haut gutes Aussehen, Gesundheit und Schönheit. Ferner werden von Kraft. Hand Nasen- und Ohrenkorrekturen, Profilverbesserungen, eingefallene Wangen usw. behandelt, ohne Behandlung genügt. Haruntersuchungen ausgefallenen Haares und dessen Ursache. Schönkuren, Haarentfernung usw.
Frau Rosa Wicke, mehrf. diplom. Spezialistin der Schönheitspflege.
Verlangen Sie Prospekte.

Echte Hirschzungenfenz. Haarnetze in bekannter Güte bei Otto Friedrich, Freiberger Pl. 16.

Nur f. Wiederverkäufer: Strumpfnetze 84 Dtzd. 12.50 M. Stirnnetze 40 Dtzd. 14.50 M. Haarnetze 1000 Dtzd. 18 M. Haarnadelfabr. Schmuck. Wilsdruffer 40, 2. Tel. 12760.

Wer liefert laufend mehrere Zentner 4096
Sperrholz Kiste billig für Kunst.-Dünge.? Angeb. erb. an G. Taschner, Konkordienstraße 1, 1. 4010
Ga. Zwetschgenmuse, Ztr. 1.20
„ Salzschnittmuse „ 0.25
„ Fruchtweinessig „ Ltr. 0.60
„ Heidelbeerwein „ „ 4.20
„ Heidelbeerm. ½ Gl. M. 2.60
empfiehlt Unterdörfer & Endeselder Rittelstr. 50. Ferner lebende Hühner. (yy
Gemüse-Großabnehmer gesucht (u4070
für Brühgemüse b. Erste 1919 durch Reibig Hof in Stöckerwartha.

Echte Hirschzungen-Essenz. sprechend, keine Kettenmasse, Gebebuhend M. 18.— franko Nachnahme. Engelert, Nobberg, Pillnitzer Str. 5. (4145

Kupferne Badeöfen, sowie alle Arten von Badewannen in prima Friedensmaterial wieder eingetroffen. [84515
Otto Graichen, Trompeterstr. 15. Zentraltheater-Passage.

Achtung! Pfeifenraucher!
Kein beißender Geschmack u. Geruch, kein Verkohlen der Pfeife mehr! Angenehm, trocken, gesund. Rauchen mit Kalm-Pfeifenclasse. Glänzende Beurteilung. Sehr vorteilh. Probeschl., 4 Stück 1.20 M. per Nachnahme. Verl.: 117338 A. Kirbach, Dresden, Forbachstraße 10. Zigarrengeschäfte bedeutend ermäßigt.

Kinderhüte in allen Preislag. und Formen. **H. Hensel,** Strohh.-Fabr., Zinzendorfstr. 51, Prager Str. 25.

Herrenstoffe Kostümstoffe verkauft billigst 6043 Walter Günther, Tuchlag. Wettinerstraße 21, 1.

Badewannen Badeöfen alle Arten u. Größen **Waschbretter** mit Kart. Blankeinlage **nur 4.75** **Otto Graichen** Trompeterstraße 15 Zentral-Theater-Passage.

Anzüge in reicher Auswahl in guten, bewährten Qualitäten und immerhin noch vorteilhaften Preisen im Kaufhaus für Herren-Garderoben Trompeterstraße Nr. 7 Inh. H. Zimmermann.

Ra'ebeuger **Fenster-Glas** ab hier, liefert billigst **Paul Lindner** Radebeul i. Sa. 7.

Größtes Lager aller Preislagen empfiehlt 6808 **Tischler- u. Polster-Möbel König** J. A. Bruno König seit 1862 Dresden-A., Hauptstr. 22. Straßenbahnlinie 5.

Echte Reiher

10—800 M. **Boas** 10—190 M. **Straußfedern** 1—90 M. Hutblumen, Laub, Beeren, Früchte, Vogelblumen usw.
Hesse, Schaffelstraße 10/12, pt., I—IV.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919051801/10